

DIREKTORIUM

Liturgischer Diözesankalender

Liturgijski dijecezanski kalendar
Egyházmegyei liturgikus kalendárium
Liturgischi diöcesejakero kalenteri



DIREKTORIUM 2024/25

für die liturgischen Feiern
in der Diözese Eisenstadt

Herausgegeben vom
BISCHÖFLICHEN ORDINARIAT
EISENSTADT

LESEORDNUNG

Kirchenjahr 2024/25 C III

Redaktion:

Pastorale Dienste, Bereich Liturgie und Spiritualität
7000 Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21

Ihre diözesane Servicestelle für liturgische und pastorale Fragen

+43 2682 777-214

E-Mail: liturgie@martinus.at

E-Mail: pastoraledienst@martinus.at

Web: www.martinus.at/pastoraledienste

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	8
Zeittafel 2024/25 und bewegliche Feste	10
Allgemeine Hinweise	11
1. Gebrauch des Direktoriums	11
2. Stundengebet	11
2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen	11
2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil)	12
2.3 Kommemoration von Gedenktagen	12
2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander	13
3. Messfeier	13
3.1 Die Auswahl der Messformulare	14
3.2 Das Gedächtnis der Heiligen	16
3.3 Die Feier der Messe an Werktagen	17
3.4 Zur Auswahl der Lesungen	18
3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe	20
3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl	21
3.7 Zweimaliger Kommunionempfang	23
3.8 Zur Messstipendien-Ordnung	23
3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier	23
4. Kalendarium	27
4.1 Die liturgischen Tage	27
4.2 Der Kalender	28
4.3 Die Bitt- und Quatembertage	28
4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe	29
4.5 Rangordnung der liturgischen Tage	30
5. Feier des Buß-Sakramentes	32
5.1 Beichtvollmacht	32
5.2 Gemeinsame Feier der Buße	32
6. Amtliche liturgische Bücher	33
6.1 Verzeichnis	33
6.2 Änderungen nach dem CIC	41
Das Liturgische Kalendarium für das Jahr 2024/25	44-244
Zeittafel 2025/26 und bewegliche Feste	245
Kirchenpatrone der Pfarrkirchen	246
Anbetungstage	249

VORWORT

Das Direktorium hat die Aufgabe, die entsprechenden liturgischen Angaben zu den Tagen des Jahres im Hinblick auf die letztgültigen Normen bzw. Textausgaben zusammenzufassen.

Da die liturgischen Bücher in amtlicher deutschsprachiger Fassung vorliegen (vgl. KVBl 1984, 34 und 1994, 58), werden die Angaben (besonders zum Offizium) oftmals sehr kurz gefasst, was auch einer besseren Übersichtlichkeit dient.

Seit Advent 1994 sind einige neue liturgische Bücher vorgeschrieben (vgl. KVBl 1994, 58) und lösen entsprechende diesbezügliche Ausgaben verbindlich ab. Zu beachten bleiben weiters die durch den CIC 1983 eingetretenen Änderungen in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher (vgl. Abschnitt 6.2, S. 48–50, und KVBl 1984, 34).

Die Perikopen für die Messfeier richten sich nach der zweiten authentischen Ausgabe der Leseordnung (1981; vgl. S. 21 f.), und zwar nach den Messlektionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Seit dem Kirchenjahr 2018/19 lösen die Messlektionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 sukzessive die bisherigen ab. Auf Grund der Erfahrung jener, die gegebenenfalls im außerordentlichen, dem zuletzt unter Johannes XXIII. erneuerten „tridentinischen“ Ritus zelebrieren, kann auf Sonderhinweise zur Benützung älterer liturgischer Bücher verzichtet werden.

Das Direktorium enthält das Nekrologium der letzten 25 Jahre, d. i. seit 2000.

Mit seinen Hinweisen will das Direktorium die Ordnung des liturgischen Lebens an allen Tagen des Jahres gewährleisten.

Abkürzungsverzeichnis

AAS	Acta Apostolicae Sedis
AEM	Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch
AEST	Allgemeine Einführung in das Stundengebet (StG I 25*–106*)
Ant	Antiphon
AÖB	Amtsblatt der Österr. Bischofskonferenz
Ap	Apostel
APs	Antwortpsalm
ARK	Allg. römischer Kalender
AuswL	Auswahllesungen
BenAnt	Benedictus-Antiphon
Bi	Bischof, Bischöfe
CIC	Codex iuris canonici 1983
Com	Commune
Cr	Credo
DK	Diözesankalender
DK-K	Diözesankalender in den Gemeinden kroat. Sprache
eig	eigener, eigene(s)
Einl	Einleitung
ErgH	Ergänzungsheft Handreichung
Ersch	Erscheinung
Euch	Eucharistie
Ev	Evangelium
Ez	Erzieher(in)
fS	feierlicher Schlusseggen
Gb	Glaubensbote(n)
Gg	Gabengebet
GK	Gründer von Kirchen
GL	Gotteslob (2013)
Gl	Gloria
Hg	Hochgebet(e)
HI	Heilige Männer und Frauen
Ht	Hirten der Kirche
Inv	Invitatorium
Jf	Jungfrau(en)
KB/Ö-BB	Kantorenbuch zum Gotteslob. Österreich/Bozen-Brixen
KJ	Grundordnung des Kirchenjahres und des römischen Generalkalenders (MB I 74* ff.)
KI	Kirchenlehrer(in)

L		(1, 2) Lesung
Ld		Laudes
LH		Liturgia horarum
LK		Liturgiekonstitution
LKÖ		Liturgische Kommission Österreichs
M		Messfeier
MagnAnt		Magnificat-Antiphon
MB (I, II)		Messbuch (1975)
MB II ²		Messbuch II (2. Aufl., 1988)
MB-KI		MB Kleinausgabe
Mr		Märtyrer
Nl		Heilige(r) der Nächstenliebe
ÖEigF ²		Messbuch. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (vgl. S. 33)
ÖEigF ² /L		Mess-Lektionar. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (vgl. S. 35)
Off		Offizium
Or		Ordensleute
Pp		Papst
Pr		Priester
Prf		Präfation
Ps		Psalm(en)
R		Responsorium
RK		Regionalkalender
Sel		Selige(r)
Sg		Schlussgebet
Ss		Seelsorger
StG		Die Feier des Stundengebetes (vgl. S. 37)
StG.E	StG.	Die Eigenfeiern der Diözese Eisenstadt (vgl. S. 37)
Tg		Tagesgebet
V		Vesper
Vg		Vulgata
VV		Vorsängerverse
Weihn		Weihnachten
Wt		Witwe(r)
+		gebotener Feiertag, Applikationspflicht

Liturgische Ränge

H	Hochfest
F	Fest
G	gebotener Gedenktag
g	nicht gebotener Gedenktag

Liturgische Farben

GR (gr)	grün
R (r)	rot
V (v)	violett
W (w)	weiß
SCHW	schwarz

ZEITTAFEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2024/25

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesereihe für die Wochentage	I
Lesereihe für das Offizium	I/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	10. Wo i. J.
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	01.12.2024
Fest der Hl. Familie	29.12.2024
Taufe des Herrn	12.01.2025
Aschermittwoch	05.03.2025
Ostersonntag	20.04.2025
Christi Himmelfahrt	29.05.2025
Pfingsten	08.06.2025
Dreifaltigkeitssonntag	15.06.2025
Fronleichnam	19.06.2025
Heiligstes Herz Jesu	27.06.2025
Christkönigssonntag	23.11.2025
Ende des Kirchenjahres	29.11.2025

ALLGEMEINE HINWEISE

1. GEBRAUCH DES DIREKTORIUMS

Die Titel der Hochfeste, Feste und Gedenktage richten sich nach der deutschen Bezeichnung im Regionalkalender. Der Rang der liturgischen Tage wird im Direktorium durch einen unter dem Datum stehenden fett gedruckten Buchstaben (**H, F, G, g**) gekennzeichnet. In der Bezeichnung der liturgischen Farben sind auch die Angaben über die Motiv- und Totenmessen enthalten: Die Farbbezeichnung ist großgeschrieben, wenn keine Motiv- oder gewöhnliche Totenmesse möglich ist; die Farbbezeichnung ist kleingeschrieben, wenn Motiv- und Totenmessen erlaubt sind. Bezüglich der Begräbnismessen und der besonderen Totenmessen siehe die Hinweise zur Messfeier (S. 14). Die Applikationspflicht ist nicht eigens bezeichnet, da diese mit den Sonntagen und gebotenen Feiertagen genau zusammenfällt und im dafür gewählten Zeichen (+) schon ausgedrückt ist.

2. STUNDENGEBET

Die Angaben für das Stundengebet (StG/LH) an den einzelnen Tagen enthalten nur die wesentlichen Hinweise. Im Folgenden sollen lediglich einige Besonderheiten des Offiziums hervorgehoben werden, in das die Einleitung in StG 1 13*-107* einführt.

2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen

Die folgende Zusammenstellung richtet sich nach AEst 225- 240 (StG 1 92*-95*).

Hochfest

Erste Vesper und zweite Vesper: alles eigen oder aus dem Commune.

Lesehore: alles eigen oder aus dem Commune; Te Deum. Laudes: Psalmen und Canticum vom Sonntag der 1. Woche; alles Übrige eigen oder aus dem Commune.

Mittlere Hore (Terz, Sext, Non): üblicher Hymnus;

am Sonntag Psalmen vom 1. Sonntag, sonst Ergänzungspsalmodie (z.B. StG 1 796); das Übrige eigen.

Komplet: wie am Sonntag, jeweils nach der 1. und nach der 2. Vesper.

Fest

(Keine 1. Vesper, außer an Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen.)

Lesehore, Laudes, Vesper: wie an Hochfesten. Mittlere Hore: Hymnus, Psalmen und Antiphonen vom Tag; das Übrige eigen. Komplet: vom Tag.

Gedenktag

(Kein Unterschied zwischen gebotenem und nicht gebotenem Gedenktag)

Laudes, Vesper: Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; das Übrige vom Heiligen, sofern Eigentexte, sonst nach freier Wahl Commune oder vom Wochentag.

Lesehore: wie Laudes und Vesper; erste Lesung: vom Wochentag; zweite Lesung: hagiographische Lesung vom Heiligen (wenn keine vorgesehen: Väterlesung vom Tag).

Mittlere Hore und Komplet: vom Wochentag, ohne Erwähnung des Heiligen.

2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil)

Wer am Sonntag sowie an Hochfesten und Festen die Lesehore (Vigil) erweitern will, soll folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore bis einschließlich der beiden Lesungen gefeiert wie angegeben. Vor dem Te Deum werden dann die in Anhang 1 (Stundenbuch 11131 ff., 111459 ff., 1111301 ff.) angegebenen Cantica und das entsprechende Evangelium eingefügt. Fällt ein Fest des Herrn auf den Sonntag, so nimmt man entweder das jeweils angegebene Evangelium vom entsprechenden Sonntag oder das vom Fest aus dem Messlektionar.

Je nach den Umständen kann sich an das Evangelium eine Homilie anschließen. Danach wird das Te Deum gesungen, und es folgt die Oration. Die Hore wird abgeschlossen, wie es im Ordinarium angegeben ist.

2.3 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage (G), auch nicht in den Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als nicht gebotene Gedenktage (g) (AEST 238).

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.

b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration unter Weglassung der Schlussformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen (AEST 239).

2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder mit einander

In Sonderfällen kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore mit der Messe nach den in AEST 93-99 (StG 1 60*-62*) beschriebenen Regeln verbinden:

- Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören;
 - dadurch darf kein seelsorglicher Schaden entstehen, besonders nicht an Sonntagen.
1. Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen (AEST 94).
 2. Verbindung von einer Mittleren Hore (Terz, Sext oder Non) und Messe, wenn die Hore der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 95).
 3. Verbindung von Vesper und Messe, wenn die Vesper der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 96).
 4. Verbindung der Messe mit einer nachfolgenden Hore oder der nachfolgenden Vesper (AEST 97).
 5. Eine Verbindung der Messe mit der Lesehore ist (mit Ausnahme der Heiligen Nacht) nicht vorgesehen (AEST 98).
 6. Verbindung der Lesehore mit einer anderen Hore (AEST99).

3. MESSFEIER

Das eucharistische Opfer wird mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht. Als Brot muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281-285 und can.924CIC).

3.1 Die Auswahl der Messformulare

Allgemeine Grundsätze für die Auswahl der Messtexte:

„Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, dass sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten ... Der Priester soll bei der Zusammenstellung des Messformulars mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben" (AEM 313), er soll „vermeiden, ihnen seine Wünsche aufzudrängen" (AEM 316).

„An Hochfesten (H) hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten" (AEM 314).

An Sonn- und gebotenen Feiertagen ist in allen Messen, die unter Beteiligung des Volkes gefeiert werden, eine Homilie zu halten; sie darf nur aus schwerwiegendem Grund ausfallen (can. 772 § 2, vgl. AEM 42).

„An Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen (F) und an gebotenen Gedenktagen (G) ist zu beachten:

a) Bei der Messfeier mit Gemeinde soll sich der Priester an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;

b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten" (AEM 315).

An nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse.

An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse (vgl. AEM 316). Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten, die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt. Voraussetzung dafür ist, dass diese Feiern in der Rangordnung über dem

Sonntag stehen. In allen Messfeiern mit größerer Teilnehmerzahl kann der betreffende Festtag gefeiert werden.

Außer den Messformularen, die den Tagen des liturgischen Kalenders entsprechen, gibt es auch **Messen bei besonderen Anlässen**. Sie gliedern sich in drei Gruppen:

a) Messen zu bestimmten Feiern (Ritusmessen), die mit der Liturgie von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind.

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, dass die Ritusmessen an folgenden Tagen nicht zu verwenden sind: Adventsontage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche (vgl. AEM 330);

b) Messen für besondere Anliegen;

c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und der Heiligen; diese Messen können nach pastoralen Gesichtspunkten frei gewählt werden.

Für die Messen für besondere Anliegen und für die Votivmessen (b und c) gilt folgende Norm:

An allen freien Wochentagen außerhalb der Festkreise („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage (g) anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit Gemeinde gefeiert wird.

An gebotenen Gedenktagen (G) sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es verlangen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen (F), an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist Auftrag oder Zustimmung des Ordinarius erforderlich.

An Hochfesten (H), an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerseelen sind diese Messen ausnahmslos verboten.

Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz Jesu und zum Priestersamstag bzw. monatlichen Gebetstag um geistliche Berufe.

Für die **Messen für Verstorbene** gelten besondere Regeln:

Die Begräbnismesse kann an allen Tagen - ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advent-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage - gefeiert werden. Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag (G) handelt.

Andere Totenmessen oder so genannte „tägliche“ Totenmessen können an allen Tagen gefeiert werden, an denen Votivmessen allgemein erlaubt sind, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie wirklich für Verstorbene gefeiert werden.

3.2 Das Gedächtnis der Heiligen

Die Sorge um die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig. Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligengestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlösungswerk nicht, sondern unterstreicht sie. Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium“. Sie haben ja „mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (LK 104).

Seit der Kalenderreform sind die ehemals fast alltäglichen „Feste“ von Heiligen durch schlichte Gedenktage ersetzt, deren Offizium und Messe Ferialcharakter haben. Der Heiligenkalender ist als Auszug aus dem Martyrologium zu verstehen: Er hebt aus der unübersehbar großen Zahl von Heiligen die für uns wichtigsten heraus und empfiehlt sie unserem Gedenken.

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden, unabhängig davon, ob dann die Messe von diesem Heiligen oder vom Wochentag oder mit

anderen Texten gefeiert wird. Das Direktorium enthält daher kurze Lebensbilder aller Heiligen, die im römischen Generalkalender, im deutschsprachigen Regionalkalender und im Diözesankalender angeführt sind.

An den gebotenen Gedenktagen (G) ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; dasselbe wird auch an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) empfohlen. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen. An den freien Ferialtagen außerhalb der besonderen Zeiten und an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann jeder an diesem Tag im Martyrologium angeführte Heilige gefeiert werden, wobei für die Messe dasselbe gilt, was soeben gesagt worden ist (AEM 316).

3.3 Die Feier der Messe an Werktagen

Als *Mess-Ordo* gelten die Feier der Gemeindemesse und ggf. die Richtlinien der österreichischen Bischofskonferenz für die Messfeier in kleinen Gemeinschaften (s. Texte der LKÖ 1).

Die grundlegende Regel der Rollenverteilung (Priester, Diakon, Lektor, Kantor und Ministranten) und die Berücksichtigung der verschiedenen Funktionsorte (Priestersitz, Ambo, Altar) mögen beachtet und entsprechend genutzt werden.

Wird nur wenig gesungen, soll die Rangfolge der Gesänge beachtet werden: im Wortgottesdienst der Antwortpsalm oder der Ruf vor dem Evangelium, in der Eucharistiefeier das Sanctus, gegebenenfalls auch die Präfation und die Doxologie und ein Dankgesang nach der Kommunion.

Zur Eröffnung: Durch die sinnvolle Auswahl der im Messbuch angegebenen Elemente kann eine Straffung des Eröffnungsteils erreicht werden.

Zum Wortgottesdienst: Das Angebot der fortlaufenden Schriftlesung empfiehlt sich bei der regelmäßigen Feier mit derselben Gemeinde, andernfalls möge eine geeignete Auswahl getroffen werden. Der Antwortpsalm soll nach Möglichkeit gesungen oder gebetet werden. Es kann auch nur der Kehrvers gesungen und der Psalm gesprochen werden. Wird der Ruf vor

dem Evangelium nicht gesungen, so entfällt er. Auch an den Werktagen werden Fürbitten mit den bestimmten Gebetsmeinungen gehalten.

Zur Eucharistiefeyer: Für die Gabenbereitung wird Stille empfohlen, die Gaben sollen von den Gläubigen zum Altar gebracht werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Auswahl unter den Eucharistischen Hochgebeten sollen ausgeschöpft werden.

Zur Kommunion: Als Zeichen, dass alle von dem einen Brot des Lebens essen, sollen eine oder mehrere große Hostien gebrochen und auch an die Gläubigen ausgeteilt werden. Jedenfalls ist dafür zu sorgen, dass die hl. Kommunion den Gläubigen möglichst nicht (nur) aus dem Tabernakel gespendet wird. Bei Gelegenheit sollen die Gläubigen auch die Kelchkommunion empfangen können. Die Reinigung von Hostienschale und Kelch soll am Kredenz Tisch erfolgen, gegebenenfalls nach der Messe, ansonsten wenigstens an der Seite des Altares, nicht aber in dessen Mitte. Nach der Kommunion empfiehlt es sich, eine Zeit der Stille zu halten. Darauf soll ein Danklied gesungen werden.

3.4 Zur Auswahl der Lesungen

„Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest auf den Tag fällt“ (AEM 319).

Wird diese Bahnlesung durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen, so soll der Priester für die bleibenden Tage unter Berücksichtigung der sonst ausfallenden Abschnitte entscheiden, welche Stücke gelesen werden sollen (AEM 319). Es sollte aber beachtet werden, dass das Prinzip der fortlaufenden Lesung nur dort seinen Sinn erfüllen kann, wo täglich mit etwa der gleichen Gruppe die Messe gefeiert wird.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester jene Lesungen aus der laufenden Wochenreihe auswählen, die für die Verkündigung an diese Gruppen am besten geeignet sind. Diese Regel wird vor allem dort sinnvoll sein, wo bestimmte Gruppen wöchentlich ihren Gottesdienst haben.

„Ein weiteres Angebot an Schriftlesungen gibt es für jene Messen, die bei der Spendung von Sakramenten oder Sakramentalien oder für besondere Anliegen gefeiert werden“ (AEM 320).

Doch kann man „in allen Messen bei besonderen Anlässen - sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt - Lesungen und Zwischengesänge des betreffenden Wochentages verwenden, wenn sie zur Feier passen" (AEM 328).

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria" im strengen Sinn (d. h. um eine Perikope, in der dieser Heilige ausdrücklich genannt wird, z. B. Bekehrung des Apostels Paulus, Maria Magdalena, Marta usw.), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata" (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder die Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Pastorale Einführung in das Messlektionar, Nr. 83). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetsten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Bei der Entscheidung wird wohl auch zu berücksichtigen sein, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung dieses Heiligen zum Gottesdienst kommen, oder ob es sich um die regelmäßigen Besucher der Wochentagsmesse handelt.

Die Leseordnung für die Messfeier erschien erstmals als authentische Ausgabe im Jahre 1969. Darin fehlen die Perikopenangaben für jene Sakramente und Riten, deren „Feiern" erst nach dem Mai 1969 veröffentlicht wurden. Da nun diese erste Ausgabe vergriffen war, wurde eine zweite authentische Ausgabe erarbeitet und mit Approbation Papst Johannes Pauls II. von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst am 21. Jänner 1981 publiziert. Sie weicht in folgenden Punkten von der ersten ab:

- Die pastorale Einführung ist erweitert.
- Angaben der Schriftstellen aus den Lektionarien der Feiern von Sakramenten und Sakramentalien.
- Angaben von Schriftstellen zu einigen Messen für besondere Anliegen und für alle übrigen Messen, die erstmals in der zweiten authentischen Ausgabe des Römischen Messbuches (1975) enthalten sind.
- Im Sonn- und Festtagslektionar sind die biblischen Texte einiger Feiern - Heilige Familie, Taufe des Herrn, Himmelfahrt und Pfingsten - durch Angaben „zur Auswahl" für alle drei Lesejahre A, B, C ergänzt und vervollständigt.

Die Schriftstellenangaben für die Lesungen (L 1, L 2) und Evangelien (Ev) sind den Messlektionarien entnommen, die nach der

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift herausgegeben worden sind. Die Stellenangaben werden nicht nach der Nova Vulgata vermerkt, sondern nach dem hebräischen, aramäischen bzw. griechischen Urtext, an dem sich die Einheitsübersetzung des Alten und des Neuen Testaments orientiert.

„L und Ev vom Tag oder aus den Ausw." bedeutet: Als Lesungen können die Perikopen der Wochentage oder die für die Gedenktage der Heiligen vorgeschlagenen Auswahlperikopen genommen werden, wie sie in den Wochentags-Messlektionarien (IV-VI, 1983-1984) angegeben sind. Die im Direktorium angeführten Vorschläge richten sich nach diesen Angaben.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe

Eine Auswahl bieten die *Messlektionarien für die Kirchenjahre* (einschließlich Jahresgedächtnis einer Kirchweihe) und die *Gedenktage der Heiligen*, und zwar im Besonderen für Commune-Messen für Maria, Märtyrer, Hirten der Kirche, Kirchenlehrer, Jungfrauen sowie heilige Männer und heilige Frauen (Messlektionar IV 623-736, V 773- 885, VI 771-880).

Messlektionar VII enthält Lesungen für die Messen bei der Spendung der Sakramente und Sakramentalien und für die Messen für Verstorbene:

- S.3-112: Sakramente der Eingliederung in die Kirche
- S.113-149: Spendung der Weihen
- S.150-162: Aufnahme unter die Kandidaten für Diakonat und Presbyterat
- S.163-197 Übertragung der Dienste (Lektoren, Akolythen und Kommunionhelfer)
- S.198-270: Krankensalbung und Wegzehrung
- S.271-318: Trauung
- S.319-326: Abt- und Äbtissinnenweihe
- S.327-365: Jungfrauenweihe und Ordensprofess
- S.366-398: Weihe oder Segnung einer Kirche oder eines Altares
- S.399-504: Verstorbene

Messlektionar VIII enthält Lesungen für Messen für besondere Anliegen und für Votivmessen.

Es gliedert die Lesungen in Messen:

S. 3-169: für die heilige Kirche

(Kirche, Papst, Bischof, Konzil oder Synode, Priester, Diener der Kirche, Ordensleute, Priester- und Ordensberufe, Laien, Einheit der Christen, Ausbreitung des Evangeliums; Christen, die um des Glaubens willen verfolgt werden; Christen, die in der Zerstreuung leben)

S. 170-224: für Staat und Gesellschaft

(Heimat und Vaterland und bürgerliche Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, Versöhnung, Krieg und Bürgerkrieg)

S. 225-302: in verschiedenen öffentlichen Anliegen (Jahresbeginn, Segen für die Arbeit, Aussaat, Erntedank, Hungersnot, Flüchtlinge und Heimatvertriebene, Kriegsgefangene und ungerecht verurteilte Strafgefangene, Kranke, Erdbeben, Danksgiving, Bittmesse)

S. 303-344: in besonderen Anliegen

(um Nachlass der Sünden, um Liebe, für Familien; für die, die uns Böses tun; um einen guten Tod)

S. 345-519: Votivmessen

(Dreifaltigkeit, Geheimnisse Christi, Heiliger Geist, Maria, Engel, Josef, Apostel und alle Heiligen)

3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl

a) Hochgebete des Messbuches

Für die sinnvolle Auswahl der eucharistischen Hochgebete sind die Hinweise und Anregungen in AEM 322 enthalten. Zu bestimmten Festtagen, Festzeiten und Ritusmessen sind in den Hochgebeten 1, 11, III Einschübe vorgesehen, die auf das jeweilige Festgeheimnis oder den spezifischen Anlass abgestimmt sind, im Hochgebet IV nur zur Ritusmesse der Taufe. Das Hochgebet IV, dessen Präfation auf Grund seiner inhaltlichen Struktur nicht austauschbar ist, kann nur in Messen, die keine eigene Präfation haben, gewählt werden. Die Hochgebete mit eigener Präfation können auch dann zusammen mit dieser verwendet werden, wenn das Messformular die Präfation einer besonderen Kirchenjahreszeit vorsieht.

Auf die eigenen Einschübe wird nur an den entsprechenden Festtagen verwiesen. Auch für alle Sonntage ist ein besonderer Einschub vorgesehen.

b) Neue Hochgebete

Sie stehen nicht im Messbuch, sondern in besonderen Faszikeln, die dem Messbuch beigelegt werden können.

„Hochgebete für Messen für besondere Anliegen“

Es wurde 1994 publiziert und löst die unterschiedlichen Texte ab, die auf das für die Schweizer Synode 1972 erarbeitete zurückgehen. In seinen verschiedenen Fassungen wird es von folgenden Themen geprägt: Die Kirche auf dem Weg zur Einheit; Gott führt die Kirche; Jesus, unser Weg; Jesus, der Bruder aller. Dieses Eucharistische Hochgebet mit seinen eigenen Präfationen und den entsprechenden Interzessionen kann zusammen mit Formularen für „Messen für besondere Anliegen, die keine eigene Präfation haben“, genommen werden.

Hochgebet zum Thema „Versöhnung“ und drei Hochgebete für Messfeiern mit Kindern

Diese Hochgebete sind auf Ansuchen der Österreichischen Bischofskonferenz von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst bis auf Widerruf unter den bisherigen Bedingungen gestattet worden.

Das Hochgebet „Versöhnung“ eignet sich vor allem für Messfeiern, die Buße und Versöhnung zum Thema haben, so besonders in der Fastenzeit sowie für Bußwallfahrten, Exerzitien und Einkehrtage.

Die einzelnen Hochgebete für Gottesdienste mit Kindern sind auf eine jeweils verschiedene Fassungskraft der Teilnehmer abgestimmt und dürfen im Sinn des römischen Direktoriums für Kindermessen nur verwendet werden, wenn sich wenigstens der Großteil der Gottesdienstbesucher aus Kindern zusammensetzt.

Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen

Dieses Hochgebet ist als Anhang im Faszikel „Fünf Hochgebete“ (Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift „Gottesdienst“, 1980, S. 59-63) abgedruckt sowie in der Studienausgabe „Gottesdienst mit Gehörlosen“ (1980), die außerdem Mess-Ordo die Feier der übrigen Sakramente, die Begräbnisfeier und einige Segnungen in einer dem mittleren Sprachniveau von Gehörlosen angepassten Fassung enthält.

c) Friedensgebet

Für die verschiedenen Festkreise (Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit, Pfingsttag) sind besondere Einleitungen zum Friedensgebet angegeben (MB 11517-518).

d) Schlussegen

An bestimmten Tagen und zu bestimmten Anlässen kann der Priester statt des einfachen Segens eine feierliche Segensformel bzw. ein Gebet über die Gläubigen (MB II 532 ff. bzw. 568 ff.) oder den Wettersegen (MB II 566 bzw. 568) sprechen.

3.7 Zweimaliger Kommunionempfang

Am selben Tag darf ein Gläubiger, der die Eucharistie schon empfangen hat, sie nur ein zweites Mal empfangen, und zwar innerhalb einer Messfeier, an der er teilnimmt (can. 917). Über diese Vorschrift hinaus ist ein Gläubiger, der sich, gleich aus welchem Grund, in Todesgefahr befindet, mit der heiligen Kommunion als Wegzehrung zu stärken (can. 921 § 2).

3.8 Zur Messstipendien-Ordnung

Applikationsmessen: Für Messen, die für die Pfarre zu applizieren sind, darf kein Stipendium angenommen werden (can. 534).

Konzelebration: Ein Priester darf für eine Messe, die er konzelebriert, nur dann ein Stipendium annehmen, wenn er am selben Tag keine andere Messe zelebriert, für die er ein Stipendium erhält (can. 951).

3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier

Da über das Messbuch und die darin abgedruckte Allgemeine Einführung hinaus weitere Regelungen sukzessive verlautbart werden, sind zum leichteren Auffinden die wichtigsten Verordnungen seit 1968 (außer den im MB abgedruckten Dokumenten und soweit sie nicht durch neuere abgelöst sind) im Folgenden nach AÖB und AMDE angeführt.

1969,117

Zur Einführung der neuen Lese-Ordnung

(Regelung für die Bistümer Österreichs; Die neuen Perikopenbücher; Das deutsche Stellenverzeichnis; Kommentare und Predigthilfen)

1969,121

Allgemeine Erlaubnis zur Feier der Sonn- und Feiertags-Messen am Vorabend

(Begründung dieser Regelung; Besondere Richtlinien)

1971,119

Gruppenmessen

(1. Pastorale und liturgische Grundsätze. - II. 1. Ort der Feier; 2.

Raum, Geräte und Kleidung; 3. Der Verlauf der Feier)

1972,90

Kommunion an nichtkatholische Christen

(Sekretariat für die Einheit der Christen, Instruktion für besondere Fälle einer Zulassung anderer Christen zur eucharistischen Kommunion in der katholischen Kirche, 01.06.1972)

1973,33

Instructio „Immensae caritatis“. Über die Erleichterung des sakramentalen Kommunionempfanges bei bestimmten Anlässen (Kongregation für die Disziplin der Sakramente, 29.01.1973)

1973,76

Eucharistische Hochgebete. Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst an die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen über die Eucharistischen Hochgebete (27.04.1973)

1974,14

Neue Normen für Kindermessen

a) Direktorium der Kongreg. für den Gottesdienst (01.11.1973)

1975,62

Einführung des neuen Messbuches

1976,69

Ehrfurcht beim Kommunionempfang

(1. 1. Ehrfurcht; 2. Erziehung zur Ehrfurcht; 3. Ausdrucksformen der Ehrfurcht. II. 1. Freiheit in der Wahl des Kommunionempfanges; 2. Form der Handkommunion; 3. Pflichtmäßige Mundkommunion beim Empfang der ins heilige Blut eingetauchten Hostie; 4. Erlebbare Vollgestalt des Opfermahls; 5. Sorge um etwaige Hostienpartikel; 6. Die eucharistische Nüchternheit; 7. Notwendige Disposition der Kommunizierenden)

1976,113

Dekret über die öffentliche Messfeier in der katholischen Kirche für verstorbene nichtkatholische Christen (Kongregation für die Glaubenslehre, 11. 06.1976)

1978,16

Spendung und Empfang der heiligen Kommunion

(1. Kommunionsspendung während der heiligen Messe; 2. Kommunion unter beiden Gestalten; 3. Die Kommunionsspendung außerhalb der Messe; 4. Die Form der Kommunionsspendung; 5. Eucharistische Nüchternheit; 6. Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tage [geändert durch can. 917]; 7. Vorbereitung auf die heilige Kommunion; 8. Ao Kommunionsspender)

1978,46

Hochgebete „Versöhnung“ und für Eucharistiefiern mit Kindern

1980,27

Gottesdienst mit Gehörlosen

1980,54

Instruktion der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst über die Feier und Verehrung der Eucharistie („Inaestimabile donum“. 3. 4. 1980: A. Die heilige Messe; B. Eucharistischer Kult außerhalb der Messe)

1981,30

Hochgebete für Messfeiern mit Kindern und zum Thema „Versöhnung“

1982,48

Neuausgabe: Die Feier des Fronleichnamsfestes

1983,50

Neuausgabe des Messlektionars

1983,56

Schreiben an die Bischöfe der katholischen Kirche über einige Fragen bezüglich des Dieners der Eucharistie (Kongregation für die Glaubenslehre, 06.08.1983)
AÖB 1984/1,12

Dekret über Material für Altarmensa [can.1236 § 1] Liturgische Bücher und neuer Kodex

(1. Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch; II. Kommunionsspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe [Studienausgabe]; III. Die Feier der Kindertaufe; IV. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche [Studienausgabe]; V. Die Feier der Firmung; VI. Die Feier der Buße [Studienausgabe]; VII. Die Feier der Krankensakramente; VIII. Die Feier der Ordensprofess; IX. Die kirchliche Begräbnisfeier; X. Allgemeine Einführung in das Stundenbuch)

1984,51

Gottesdienstvorlagen verschiedener Vereinigungen

1984,56 Richtlinien zur Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (Einleitung; Die Gottesdienstordnung in den Gemeinden; Sonntagsgottesdienste ohne Priester)

1984,68

Persolvierung von Stiftungsmessen

(1. Pers. in der Pfarre; 2. Pers. über Veranlassung des Ordinariats)

1987,57

Messen und Wortgottesdienste zu besonderen Anlässen (Feld-, Zelt- und Hallenmessen)

1988,24

Neuaufgabe des deutschen Messbuches

1988,43

Erklärung zu Eucharistischen Hochgebeten und zu liturgischen Experimenten (Kongregation für den Gottesdienst, 21.03.1988)

1989,11

Die Feier der Messe an Werktagen

Johannes Paul II.: Apost. Schreiben zum 25. Jahrestag der Konzilskonstitution Sacrosanctum Concilium über die heilige Liturgie, 14. 12. 1988, in: L'Osservatore Romano, Wochenausgabe in deutscher Sprache, 19. Jg., Nr. 21, vom 26. 05.1989, Beilage XVIII, S. 7-9

1991,53

Messstipendien - Neues Dekret AÖB 1992/7, 11.4
Weisungen der österreichischen Bischöfe zur Durchführung des Dekretes der Kleruskongregation über die Messstipendien vom 22.02.1991

1992,32

Gedenktage im Diözesanen Proprium

1994,36

Hochgebet für Messen für besondere Anliegen

1994,58

Neue offizielle Bücher für unsere Diözese

1996,43

Änderungen im Römischen Generalkalender

1997,8 (vgl. 1982,12)

Einführungskurs für Kommunionhelfer

2000,23

Liturgischer Kalender: Mitpatroninnen für ganz Europa

AÖB 2002/33: 11.1

Decretum Generale über die Ordnung des Predigtendienstes von Laien (Canon 766)

2002,34

Kanon der Messe: Nennung der Bischöfe

2002,35

Liturgischer Kalender: Änderungen

2003,39

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

2004

Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung: Instruktion *Redemptionis Sacramentum* über einige Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und die zu vermeiden sind

2009,15

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

4. KALENDARIUM

4.1 Die liturgischen Tage

Die eingeklammerten Nummern beziehen sich auf die Grundordnung des römischen Generalkalenders.

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Adventzeit, Fastenzeit oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es verlegt (5).

Die Feier der Hochfeste (H) beginnt mit der 1. Vesper am Vorabend. Einige Hochfeste haben auch eigene Messformulare für die Vigilfeier (11). Die Hochfeste Weihnachten und Ostern werden acht Tage gefeiert (12).

Feste (F) werden nur am betreffenden Tag selbst gefeiert und haben keine 1. Vesper, ausgenommen Feste des Herrn, die an einem Sonntag im Jahreskreis gefeiert werden und das Sonntagsoffizium verdrängen (13).

Gedenktage können geboten (G) oder nicht geboten (g) sein. Wenn mehrere nicht gebotene Gedenktage an einem Tag im Kalender angegeben sind, steht die Auswahl nach pastoralen Rücksichten im Ermessen des Zelebranten (14). Für einige Wochentage gilt eine besondere liturgische Regelung:

a) Der Aschermittwoch und die Wochentage der Karwoche (Montag bis Donnerstag) verdrängen alle anderen Feiern.

b) Die Wochentage im Advent vom 17. bis 24. Dezember und alle Wochentage der Fastenzeit verdrängen die gebotenen Gedenktage. An diesen Tagen kann aber statt des Tagesgebetes vom Wochentag das Tg vom Gedenktag genommen werden (16).

4.2 Der Kalender

Die Feier des liturgischen Jahres wird durch den Generalkalender, den Regionalkalender, den Diözesankalender sowie durch die Kalender einzelner Kirchen oder religiöser Gemeinschaften geregelt (48).

In den Kalender jeder einzelnen Kirche sind die Eigenfeste dieser Kirche, besonders das Hochfest des Jahrestages der Kirchweihe und des Titels der Kirche sowie auch die Feier von Heiligen, die in der Kirche begraben sind, aufzunehmen (52).

Das Kirchweihfest soll möglichst am historischen Kirchweihtag gefeiert werden. Wenn sich dieser aber nicht mehr feststellen lässt, kann die Feier der Kirchweihe am hierfür in der Diözese bestimmten Tag begangen werden (in Österreich: Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober).

Die Feier des Kirchenpatrons (d. h. des Titelfestes der betreffenden Kirche) wird gemäß Rangverzeichnis der liturgischen Tage, Nr. 4.c, als Hochfest in der Feier des Stundengebetes (AEST 225-230) und der Messe (mit Gloria, Credo und in der Regel Präfation von den Heiligen I oder II) begangen. Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht (60). Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor (61).

Entgegen der früheren Ordnung (KJ 5) gilt (s. Notitiae 26, 1990, 160): Wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit oder einen Tag der Karwoche (ausgenommen Palmsonntag) trifft, wird es - wie bei anderen Sonntagen - auf den nächstfolgenden Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1-8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr (KJ 59-60).

4.3 Die Bitt- und Quatembertage

1. Zur Feier der Bitt-Tage vergleiche die Bemerkungen zum 6. Sonntag der Osterzeit.

2. Die Feier der Quatember soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen.

Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Das Gebet um geistliche Berufe soll zu allen Quatemberzeiten Berücksichtigung finden.

Als Quatemberwochen gelten: die erste Woche im Advent, die

erste Woche in der Fastenzeit, die Woche vor Pfingsten, die erste Woche im Oktober. Innerhalb jeder Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.

Die Österreichische Bischofskonferenz legte im November 1972 folgende Thematik für die Quatemberwochen fest:

a) Buße

In jeder Quatemberwoche soll der Gedanke der persönlichen Erneuerung, der Umkehr und der Hinführung zur Buße besonders gefördert werden.

b) Geistliche Berufe

In jeder Quatemberwoche soll wenigstens in einem Gottesdienst um geistliche Berufe gebetet werden.

c) Ständige Thematik

Adventquatember:

Frieden für die Welt.

Fastenquatember:

Brot für alle Menschen. Aktion: Familienfasttag.

Plingstquatember:

Geist und Wahrheit. Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes, Massenmedien.

Herbstquatember:

Gemeinde konkret. Aktion: Beginn des Arbeitsjahres, Planung, Pfarrversammlung.

d) Aktuelle Anliegen

Aktuelle Anliegen, die gesamtösterreichisch, von einzelnen Diözesen oder Pfarren aufgegriffen werden, sollen nach Möglichkeit in die thematisch entsprechende Quatemberwoche einbezogen werden, um das Kirchenjahr zu entlasten.

Diese Anliegen können in der Liturgie (Messfeier oder Wortgottesdienst), in Bildungsveranstaltungen, durch Aktionen und in den Medien wahrgenommen werden.

4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Das Gebet um geistliche Berufe soll durch den monatlichen Gebetstag (in Ergänzung zu dem am 4. Sonntag der Osterzeit begangenen Weltgebetstag) gefördert werden. Die Wahl, ob dieser am Donnerstag vor oder am Samstag nach dem Herz Jesu-Freitag begangen wird, bleibt nach einem Beschluss der

Österreichischen Bischofskonferenz vom Frühjahr 1982 der einzelnen Pfarre überlassen, damit die besseren Voraussetzungen für die Beteiligung der Gemeinde berücksichtigt werden können. Im Direktorium wird an beiden Tagen der einzelnen Monate auf ihn hingewiesen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in verschiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann - außer an Hochfesten, Festen und in der Fastenzeit; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände (vgl. die Regelung der Votivmessen und Messen für ein besonderes Anliegen, S. 13 f.) - auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen. Die liturgische Kleidung richtet sich hierbei in der Farbe (vgl. AEM 310) nach dem Charakter der Messfeier oder aber nach dem Tag oder der Zeit. Folgende Messformulare werden im Besonderen für den monatlichen Gebetstag vorgeschlagen: Messe für die Diener der Kirche, um Priesterberufe, für die Ordensleute, um Ordensberufe (MB II 1034-1039 bzw. 112 1055-1061) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB 111095 bzw. 112 1127, Prf Euch).

4.5 Rangordnung der liturgischen Tage

I.

1. Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn. Himmelfahrt und Pfingsten. Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit. Aschermittwoch. Karwochentage von Montag bis Gründonnerstag einschließlich. Tage in der Osteroktav.
3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind. Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe - oder des Jahrestages der Weihe - der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.
7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons der Diözese.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassenderen Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und vorbehaltlich der Bestimmungen Ordensprovinz von Nr. 4.
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender einer einzelnen Diözese, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich. Die Tage in der Weihnachtsoktav. Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage.
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, der Diözese, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.
 - b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender einer Diözese, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.
Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Jänner bis zum Samstag nach Erscheinung.
Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.
Die Wochentage im Jahreskreis.

5. FEIER DES BUSS-SAKRAMENTES

Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen (can. 960). Zur rechten Verwaltung des Sakramentes der Buße ist auch das hiezu in den cann. 959-991 Gesagte (vgl. auch 1364-1399) zu beachten.

5.1 Beichtvollmacht

5.1.1 Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.

5.1.2 Wer bisher die Jurisdiktion des Bischofs von Eisenstadt hatte, behält die Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument und der darin angegebenen Zeit. Dasselbe gilt für Priester aus Orden und anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten. Wenn in diesem Dokument keine Einschränkung gegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 5.1.1 angegeben ist.

5.1.3 Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nicht unierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium 1993, Nr. 125; can. 844 § 3). Andere nichtkatholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altares und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium, Nr. 131; can. 844 § 4).

5.2 Gemeinsame Feier der Buße

5.2.1 Buß-Gottesdienste

Die Wiederbelebung der gemeinsamen Buße (Bußfeier, Bußgottesdienst, Bußandacht) wurde durch das Konzil empfohlen. Diese Gottesdienste dienen auch zur Bildung eines wachen christlichen Gewissens. Sie führen weiters zu gegenseitigem

Verzeihen und geschwisterlichen Verbundenheit und sind eine gute Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakramentes, ohne es zu ersetzen. Bei Bußgottesdiensten darf keine Generalabsolution erteilt werden. Darüber sind die Mitfeiernden ausdrücklich zu unterrichten.

5.2.2 Sakramentale Generalabsolution

Die sakramentale Generalabsolution (cann. 961 bis 963) darf nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegende Notwendigkeit liegt in unserer Diözese im Allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das unmittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorhergesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und daher diese Personen durch längere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müssten (als ausreichend begründete Notlage gilt daher nicht, wenn allein auf Grund eines großen Andranges von Pönitenten, wie er bei einem großen Fest oder einer Wallfahrt vorkommen kann, nicht genügend Beichtväter zur Verfügung stehen können). Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Ortsordinarius zu erstatten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis zur Generalabsolution im Voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben. Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen. Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen (Richtlinien der Kongregation für die Glaubenslehre vom 16.06.1972 und Weisungen der Österreichischen Bischofskonferenz, vgl. AMDE 1972, 150, 1).

6. AMTLICHE LITURGISCHE BÜCHER

6.1 Verzeichnis

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher Änderungen eingetreten (Zusammenfassung s. AMDE 1984,289/290,1; vgl. Abschnitt 6.2, S. 48-50).

Weiters lösen seit Advent 1994 und seit Advent 2018 neue Ausgaben frühere verbindlich ab (AÖB 1994,12.11.5.).

I.

Feier der Eucharistie:

Messbuch, Band 1 (1975), Band II (2. Aufl., 1988).- Zu Band II (1975):Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

Messbuch, Teil 11, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995).
Messbuch, Teil 11, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).
Messbuch. Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988; Druck 2007: mit Anhang VIII: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

Messbuch. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil 1, Präfationen und Messformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI. promulgatum. Editio typica altera (1975), Editio typica tertia (2002), Reimpressio emendata (2008).

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis. Editio iuxta typicam (1970, secunda reimpressio 1972).

Marianisches Messbuch, Sammlung der Marienmessen (1990).
Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).
Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse. Handausgabe. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995).

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994).

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994).

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1995).

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“. Hochgebete für Messfeiern mit Kindern. Studienausgabe. Anhang: Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen, approbierter und

konfirmierter Text (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil 11, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung (2010)

Ordo Cantus Missae. Editio typica altera (1988).

Kyriale simplex (1965).

Graduale simplex. Editio typica altera (1975), Reimpressio (1988).

Iubilare Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis. Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu, Missale Romanum auctoritate Pauli PP. VI. promulgatum (1971).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae (1981) und der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1979/80):

I-III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (1983); B (1984); C (1982).

IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1983; Druck 2007: mit Anhang IV: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 1.-17. Woche (1983; Druck 2007: mit Anhang III: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 18.-34. Woche (1984; Druck 2009: mit Anhang V: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).

VIII: Messen für besondere Anliegen. Votivmessen (1986).

Mess-Lektionar. Kleinausgabe:

- Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, Bund C (1985).
- Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989, Druck 2009: mit Anhang IV: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

- Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.-17. Woche (1989). - Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.-34. Woche (1990, Druck 2005: mit Anhang V: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).
- Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).

Mess-Lektionar. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, Bund C (1985).

Lectionarium, 3 vol. (1970-1972): I: Ab Adventu ad Pentecosten; II: Tempus per annum post Pentecosten; III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989).

Marianisches Messlektionar, Schriftlesungen zur Sammlung der Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe: Bd. 1: Kirchenjahr und Kirche (1981).

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen. Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985). Halleluja Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

„Dieses Brot sollst du erheben“: Kommunionsspendung und eucharistische Andachtsformen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 3, Erweiterte Neuauflage, Trier, 1997).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973, reimpressio emendata 1974).

Die Feier des Fronleichnamfestes (1982).

Missale Romanum ex Decreto SS. Concilii Tridentini restitutum Summorum Pontificum Cura recognitum. Editio typica (1962).

Feier der übrigen Sakramente:

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil 1. Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2001).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil II. In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008).

Ordo initiationis christianae adultorum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986, Nachdruck 2008).

Getauft - und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch (2002).

Die Feier der Kindertaufe (2. Aufl., 2007).

Die Feier der Kindertaufe. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 220, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2008).

Ordo Baptismi parvulorum. Editio typica (1969). Die Feier der Firmung (1973).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974, Nachdruck 2008). - Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Paenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentischen Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1994).

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1 (1994).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994).

De Ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum (Pontificale Romanum). Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4, 2. Aufl., 1997).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Stundengebet:

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes (Die Feier des Stundengebetes), 3 Bände mit Beiheften (1978-1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978). Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: Hl. Andreas Kirn Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: Hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten.]

Die Feier des Stundengebetes. Die Eigenfeiern der Diözese Eisenstadt und der Schutzpatrone Europas (2005).

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. Editio typica altera (1985-1986 cum versione Novae Vulgatae in serto).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972).

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebetes für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes, 4 Bände (1982- 1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum 11), Solesmes (1983).

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S.P.N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (5. Aufl., 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Breviarium Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum (letzte editio typica 1960).

Weitere liturgische Bücher:

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion)

(Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2, 2. Aufl., 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale, Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum, de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro caelibatu-amplectendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofess (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2 (1994).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abbatissae. Editio typica (1970).
Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Die kirchliche Begräbnisfeier. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 232, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2009).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Benediktionale. Studienausgabe (1978) [vgl. AMDE 1978, 223, XII samt kurzer Einführung].

Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (1980).
Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977, 4. Aufl., 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessiones. Quarta editio (1999).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1998). Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. (2013).

II.

Texte der Liturgischen Kommission für Österreich:

1. Direktorium für Kindermessen - Überlegungen und Anregungen für die Messfeier - Messfeiern kleinerer Gemeinschaften - Gemeindegottesdienst und Einbindung von Zielgruppen - Hinweise zur Feier der Messe an Werktagen (3. Aufl., 1992).
2. Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (2. Aufl., 1993).
3. „Dieses Brot sollst du erheben“: Kommunionempfang und eucharistische Andachtsformen (2. Aufl., 1997).
Erweiterte Neuauflage: „... bis du kommst in Herrlichkeit“. Anregungen und Impulse zur Feier und Verehrung der Eucharistie. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz (Trier, 2005).
4. Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (hg. vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, 2. Aufl., 1997).
5. Die Feier der heiligen Eucharistie (1979).
6. Pastorale Einführung in das Messlektionar (1983).
7. Die Feier der Eucharistie in Konzelebration (1984).
8. Der liturgische Dienst des Diakons (1984).
9. Die Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (1984).
10. Dokumente zur Messfeier (1985).
11. Gestaltung des Altarraumes (J.H. Emminghaus - R. Pacik, 1986).
12. Zum Marianischen Jahr (1987).
13. Zweites Vatikanisches Konzil über die Heilige Liturgie (Nachdruck der Ausgabe LThK2, 2. Aufl., 1999, erweitert mit Register).
14. Leitlinien für die mediale Übertragung von gottesdienstli-

chen Feiern (1989).

15. Erfahrungen mit dem „Gotteslob“ (1990).
16. Ostern feiern. Hilfen zur Gestaltung des Osterfestkreises (1995).
17. Sie erkannten ihn, als er das Brot brach. Die Messfeier an Sonn- und Festtagen in der Pfarrgemeinde - Anregungen und Hilfen (2005).

6.2 Änderungen nach dem CIC

Die Änderungen, die bei einer Neuauflage der lateinischen liturgischen Bücher erforderlich sein werden, hat die Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst mit Dekret vom 12. September 1983 veröffentlicht: *Variationes in Libros Liturgicos ad normam Codicis Iuris Canonici nuper promulgati introducendae*, Typis Polyglottis Vaticanis 1983 (zu finden auch in: *Notitiae* 20 (1983) 540-555, mit Kommentar von P.-M. Gy: ebd. 556-561).

Auch im deutschen Sprachgebiet werden die auf Grund des *Codex Iuris Canonici* nötigen Änderungen bekannt gegeben, sofern sie nicht nur Terminologie und Anmerkungen der liturgischen Bücher betreffen.

Die Nummern der Artikel beziehen sich auf die deutschen und lateinischen Ausgaben. Sofern die Nummern der lateinischen Riten abweichen, sind sie eigens angegeben.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS RÖMISCHE MESSBUCH

Art. 42 (und Art. 25 der Pastoralen Einführung in das neue Lektionar): Es wird verschärfend hinzugefügt: Die Homilie an Sonn- und gebotenen Feiertagen darf nur aus einem schwer wiegenden Grund ausfallen.

Art. 153: Für die Konzelebration ist nicht mehr die Erlaubnis des Ordinarius nötig. Vielmehr ist sie (wie bisher) vorgeschrieben bei Bischofs- und Priesterweihe sowie in der Missa Chrismatis. In allen anderen Fällen wird sie empfohlen, wenn nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen.

Art. 255: Alle Kirchen sollen feierlich geweiht oder wenigstens gesegnet sein. Kathedralen und Pfarrkirchen müssen immer geweiht werden.

Art. 266: Reliquien dürfen nur unter dem Altar eingefügt werden. Der Brauch soll beibehalten werden.

Art. 277: Der Tabernakel muss unbeweglich, darf nicht durch-

sichtig und muss so verschlossen sein, dass möglichst jede Gefahr der Profanierung der Eucharistie ausgeschlossen ist.

Art. 282: Für die Eucharistiefeier muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden.

KOMMUNIONSPENDUNG UND EUCHARISTIEVEREHRUNG AUSSERHALB DER MESSE

(De sacra communione ... 1974)

Art. 8: Kirchen, in denen die Eucharistie aufbewahrt wird, sollen täglich wenigstens mehrere Stunden geöffnet sein. Es wird hinzugefügt: Wenn nicht schwerwiegende Gründe entgegen stehen.

Art. 10 (außer der auch in Art. 277 der AEM zu berücksichtigen den Veränderung): Bezüglich der Aufstellung des Tabernakels innerhalb des Kirchenraums wird nur gesagt, er möge (auch ohne ausdrückliche Erlaubnis des Ordinarius) an einer in die Augen fallenden und geschmückten, zum Gebet geeigneten Stelle der Kirche oder des Oratoriums angebracht sein. (Die Empfehlung von Sakramentskapellen in Art. 9 und AEM 276 bleibt bestehen.)

Art. 24: Die eucharistische Nüchternheit ist weiterhin auf wenigstens eine Stunde festgesetzt. Nur Wasser und Medizin brechen die Nüchternheit nicht. Alte und kranke Menschen sowie ihr Pflegepersonal können die Eucharistie empfangen, auch wenn sie innerhalb der vorausgehenden Stunde etwas zu sich genommen haben. Die Spendung an „Angehörige“ ist nicht mehr vorgesehen, während nach AEM 242,6 bei der Wegzehrung innerhalb einer Messfeier im Hause des Kranken weiter hin alle Anwesenden kommunizieren dürfen.

Art. 91: Der Ortsordinarius kann neben Akolythen und Kommunionhelfern auch jeden anderen Laien mit der Aussetzung und Einsetzung des Allerheiligsten (ohne Segenspendung) beauftragen.

DIE FEIER DER BUSSE (Studienausgabe)

Art. 12: Das Bußsakrament soll in der Regel in einer Kirche oder in einem Oratorium gefeiert werden. Die Möglichkeit, einen traditionellen Beichtstuhl zu benützen, soll erhalten bleiben. Die Beichte soll nur aus einem gerechten Grund außerhalb des dafür vorgesehenen Ortes (Beichtstuhl, Beichtzimmer) gehört werden.

Art. 40: Der Absatz c) muss gestrichen werden. Der einzelne Priester hat keine Vollmacht, über die Erteilung der sakramentalen Generalabsolution zu entscheiden. Anhang 1, Art. 1: Die ersten beiden Sätze müssen lauten: „Wenn ein Priester, der Rechtsnorm entsprechend, einen Sünder, der in geeigneter Weise vorbereitet ist, innerhalb des Bußsakramentes von einer Tatstrafe (*censura latae sententiae*) losspricht, werden die Worte der Lossprechung nicht verändert, sondern es genügt, dass er die Absicht hat, auch von der Strafe zu absolvieren: Der folgende Satz hinsichtlich der Rekurspflicht entfällt.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS STUNDENBUCH

Art. 29: Es wird verschärfend bestimmt, dass Bischof, Priester und Diakone, die sich auf das Priesteramt vorbereiten, verpflichtet sind, das Stundengebet täglich zu verrichten.

Art. 30: Es wird festgestellt, dass der Auftrag der Kirche auch die Ständigen Diakone betrifft, und bestimmt, dass sie den von der Bischofskonferenz festgelegten Teil des Stundengebetes verrichten sollen.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Pilger der Hoffnung

Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

DER ADVENT

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung (KJ 39).

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr C für die Sonntagslesungen (Lektionar C/III).

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt (vgl. Einleitung S. 14).

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl (vgl. aber Einleitung S. 14-18):

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.
An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate caeli“ – „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ zu wählen (GL 234).
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 18f).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung)

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar I/1; LH I.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530) – „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666,1).

Adventkranz-Segnung: s. Benediktionale 25 und GL 24.

1 So + 1. ADVENTSONNTAG

	Off	vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
V	M	vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, f S (MB II 532)
		L 1: Jer 33,14–16
		APs: Ps 25,4–5.8–9.10 u. 14 (Kv: 1; GL 307,5)
		L 2: 1 Thess 3,12 – 4,2
		Ev: Lk 21,25–28.34–36
		Gesänge: GL 233, GL 551, GL 790/791

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II² 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann genommen, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 28 f und die eigene Quatembermesse im Advent (MB II 265).

Besondere Thematik: Frieden für die Welt.

2 Mo der 1. Adventwoche

	g	Hl. Luzius , Bischof von Chur, Märtyrer (RK)
	Off	vom Tag oder vom g
V	M	vom Tag
		L: Jes 2,1–5
		Ev: Mt 8,5–11
R	M	vom hl. Luzius (Com Mt oder ÖEig ^{F2} 143)
		L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
		L: Jak 1,12–18
		Ev: Joh 10,11–16

Luzius aus dem Stamm der Pritanni im nördlichen Teil von Churrätien wirkte im 6. Jahrhundert in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung.

- 3 Di** **Hl. Franz Xaver**, Ordenspriester, Glaubensbote
 in Indien und Ostasien
G **Off** vom G
W **M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)
 L: Jes 11,1–10
 Ev: Lk 10,21–24
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 9,16–19.22–23
 Ev: Mk 16,15–20

Franz Xaver wurde 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen, 1927 zum Patron für die Mission erwählt.

- 4 Mi** **der 1. Adventwoche**
g **Hl. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien (RK)
g **Hl. Johannes von Damaskus**, Priester,
 Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g
V **M** vom Tag
 L: Jes 25,6–10a
 Ev: Mt 15,29–37
R **M** von der hl. Barbara (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 10,34–39
W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
 Ev: Mt 25,14–30

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrin in Nikomedien historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird diese Märtyrin im ganzen Abendland verehrt und zu den 14 Nothelfern gezählt. Sie gilt als Patronin der Bergleute. Bis heute sind viele Bräuche mit ihrem Namen verbunden.

Johannes, um 650 geboren, stammte aus vornehmer arabischer Familie in Damaskus. Er war einer der gelehrtesten Theologen seiner Zeit und wurde von vielen Bischöfen als Ratgeber und für wichtige Aufgaben herangezogen. Er starb um 750 und wird im Orient als Kirchenlehrer hoch verehrt.

5 Do der 1. Adventwoche

g **Hl. Anno**, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 29)

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 26,1–6

Ev: Mt 7,21.24–27

W **M** vom hl. Anno (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

M um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 30)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Anno, geboren um 1010, aus schwäbischem Geschlecht stammend, wurde um 1054 Propst zu Goslar und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchendisziplin gründete er zahlreiche Stifte, Abteien und Pfarrkirchen. 1062/63 war er Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Anno starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

6 Fr der 1. Adventwoche

g **Hl. Nikolaus**, Bischof von Myra

Off vom Tag oder vom g

V **M** vom Tag

L: Jes 29,17–24

Ev: Mt 9,27–31

W **M** vom hl. Nikolaus (Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 6,1–8

Ev: Lk 10,1–9

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in Kleinasien. Obwohl er kein Märtyrer ist, hat sich seine Verehrung über alle Kirchen des Ostens und Westens ausgebreitet. Zahlreich sind die damit verbundenen Bräuche. Sein Leben wurde durch viele Legenden ausgeschmückt, in denen die Güte und Wohltätigkeit gegenüber Armen und Kindern immer unterstrichen werden. Nikolaus zählt zu den 14 Nothelfern.

- 7 Sa** **Hl. Ambrosius**, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer
- G** Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 29)
- Off** vom G
1. V vom H der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
- W M** vom hl. Ambrosius (Com Bi oder Kl)
L: Jes 30,19–21.23–26
Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8
oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,8–12
Ev: Joh 10,11–16
- M** um geistliche Berufe (vgl. Einleitung S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ambrosius, um 340 als Sohn eines hohen römischen Beamten in Trier geboren, wurde für die Laufbahn eines Staatsmannes erzogen. 374 wurde er aber vom Volk in Mailand zum Bischof gewählt, obgleich er noch Katechumene, also noch nicht getauft war. Ambrosius war die hervorragendste Bischofsgestalt seiner Zeit: bedeutend als Prediger, Lehrer, Schriftsteller und Hymnendichter; unerschrocken in der Verteidigung des Glaubens gegen die Arianer und als Schützer seiner Kirche gegenüber allen Übergriffen der Staatsgewalt; hingebungsvoll als Seelsorger für die Armen und für alle, die nach besonderer Vollkommenheit strebten. Ambrosius starb am 4. April 397. Der heutige Tag ist der Tag seiner Bischofsweihe.

8 So + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE H EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Das Hochfest wird in Österreich heuer am zweiten Adventssonntag gefeiert.

In der Messfeier ist die 2. Lesung vom 2. Adventssonntag zu nehmen; außerdem soll der Charakter der Adventzeit in Hinweisen und in der Predigt zum Ausdruck kommen, ebenso in den Fürbitten, die mit dem Tagesgebet des 2. Adventssonntags zu beschließen sind (vgl. Dekret der Gottesdienstkongregation vom 17.02.1995, Prot. N. 284/95/L).

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (Kv: 1ab; GL 55,1)

L 2: Phil 1,4–6.8–11 (Lektionar C/III 9)

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 530; GL 521,1.5.6; GL
962,2

Schon seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariä im römischen Kalender. Seit der Definition des Glaubenssatzes von der Bewahrung der Mutter Gottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen „Unbefleckte Empfängnis“ bezeichnet.

9 Mo der 2. Adventwoche g Hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuahtlatotzin), Glaubenszeuge

Off vom Tag, 2. Woche, oder vom g (Com HI)

V **M** vom Tag

L: Jes 35,1–10

Ev: Lk 5,17–26

W **M** vom hl. Johannes Didakus (ErgH 2023, S.63;
bzw. MB-KI 2007, 1249) (Com HI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
(Com HI):

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 11,25–30

Der hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524 getauft. Er stammte von den Indigenas, den Ureinwohnern Mexikos, ab. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didakus lebte in dieser Kapelle als Büsser und Beter bis zu seinem Tod 1548. Papst Johannes Paul II. hat ihn 2002 heiliggesprochen.

2003 GR Josef Pfneisl, ehem. Spiritual am Bischöfl. Priesterseminar (aus Haschendorf)

10 Di	der 2. Adventwoche
g	Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto
	Off vom Tag oder vom g (Com Maria)
V	M vom Tag
	L: Jes 40,1–11
	Ev: Mt 18,12–14
W	M vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (ErgH 2023, S. 64) (Com Maria), Prf Maria
	L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
	L: Jes 7,10–14
	Ev: Lk 1,26–38

Das Heiligtum von Loreto ist der Ursprung einer Marienverehrung, die besonders das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi und das evangelische Beispiel der Heiligen Familie von Nazaret betrachtet. Der Überlieferung nach haben Engel in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1294 das Haus von Nazareth nach Loreto in der Nähe von Ancona getragen. Die Lauretansische Litanei hat hier ihren Ursprung. Das Heilige Haus von Loreto wurde an vielen Orten nachgebaut. Papst Benedikt XV. erklärte Unsere Liebe Frau von Loreto zur Patronin der Luftfahrt.

11 Mi	der 2. Adventwoche
g	Hl. Damasus I., Papst
	Off vom Tag oder vom g
V	M vom Tag
	L: Jes 40,25–31
	Ev: Mt 11,28–30

- W **M** vom hl. Damasus (Com Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 20,17–18a.28–32.36
Ev: Joh 15,9–17

Papst Damasus leitete die Kirche von 366 bis 384. Er bemühte sich besonders um die Verehrung der römischen Märtyrer und um die Pflege ihrer Grabstätten. Damasus starb am 11. Dezember 384.

- 12 Do** **der 2. Adventwoche**
g **Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe**
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)
V **M** vom Tag
L: Jes 41,13–20
Ev: Mt 11,7b.11–15
W **M** vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (ErgH 2023, S. 65; bzw. MB-KI 2007, 1250) (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Jes 7,10–14
Ev: Lk 1,39–47

Am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Guadalupe wird die Jungfrau und Gottesmutter Maria verehrt. 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indigenen Johannes Didakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe, verehrt wird.

Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

- 2015 Kan. Apostol. Protonotar GR Prof. Mag. Josef Rittsteuer, ehem. Regens das Bischöflichen Priesterseminars, em. Domkapitular (aus Neusiedl a. S.)
2020 Mag. Johannes Schlegl (aus Mannersdorf a. d. R.)

13 Fr	der 2. Adventwoche
g	Hl. Odilia , Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)
g	Hl. Luzia , Jungfrau, Märtyrin in Syrakus
	Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt und MagnAnt)
V	M vom Tag L: Jes 48,17–19 Ev: Mt 11,16–19
W	M von der hl. Odilia (Com Or) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 35,1–4c.5–6.10 Ev: Lk 11,33–36
R	M von der hl. Luzia (Com Mt oder Jf) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 2 Kor 10,17 – 11,2 Ev: Mt 25,1–13

Odilia, um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich geboren, war Stifterin und erste Äbtissin des Klosters Odilienberg und gründete Niedermünster. Sie starb um 720 und wurde am Odilienberg beigesetzt. Ihre Lebensgeschichte wurde durch Legenden reich ausgeschmückt. Sie wird als Patronin der Blinden verehrt.

Das Martyrium der hl. Luzia in Syrakus auf Sizilien ist historisch gesichert. Die Legende hat Leben und Sterben dieser Heiligen reich ausgeschmückt. Die Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert bezeugt, breitete sich über das ganze Abendland aus und ist vor allem in Italien und Skandinavien mit reichem Brauchtum verbunden.

2008 EKR P. Leopold (Josef Anton) Prizelitz OFM – auch in der D Eisenstadt tätig (aus Großhöflein)

14 Sa	Hl. Johannes vom Kreuz , Ordenspriester, Kirchenlehrer
G	Off vom G 1. V vom So
W	M vom hl. Johannes L: Sir 48,1–4.9–11 Ev: Mt 17,9a.10–13 oder aus den AuswL, zB: L: 1 Kor 2,1–10a Ev: Lk 14,25–33

Johannes vom Kreuz, geboren 1542 zu Fontiveros in Spanien, arbeitete als Diener in einem Spital für arme Kranke, besuchte in der Freizeit das Jesuitenkolleg und trat schließlich in den Orden der Karmeliten ein. 1572 bis 1577 war er Spiritual des Menschwerdungsklosters zu Ávila und unterstützte die hl. Theresia bei der Reform des Karmels. Nach schwersten Läuterungsleiden starb er zu Ubeda am 14. Dezember 1591. Seine Schriften bilden das bedeutendste System der Mystik der Neuzeit. 1926 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.

15 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 V/Rs **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, fS (MB II 532)
 L 1: Zef 3,14–17
 APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: vgl. 6; GL 401, oder GL 796 mit VV im KB/Ö-BB)
 L 2: Phil 4,4–7
 Ev: Lk 3,10–18
 Gesänge: GL 228; GL 218; GL 798

2017 Msgr. WKR Hofrat Prof. Josef Mikovits, em. Direktor des Schulamtes der Diözese (aus Hasendorf)

16 Mo der 3. Adventwoche

Off vom Tag
 V **M** vom Tag
 L: Num 24,2–7.15–17a
 Ev: Mt 21,23–27

Anmerkungen für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Stundengebet:

Laudes und Vesper haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Messfeier:

Die Messe ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V. Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nichtgebundene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich (vgl. Einleitung S. 12). Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. Lektionar IV 47.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

17 Di der 3. Adventwoche

Off vom 17. Dez.
V M vom 17. Dez.
 L: Gen 49,1a.2.8–10
 Ev: Mt 1,1–17

2011 EKR Hans Haider (aus Illmitz)

18 Mi der 3. Adventwoche

Off vom 18. Dez.
V M vom 18. Dez.
 L: Jer 23,5–8
 Ev: Mt 1,18–24

2001 EKR Stefan Gruidl (aus St. Peter, Ungarn)

19 Do der 3. Adventwoche

Off vom 19. Dez.
V M vom 19. Dez.
 L: Ri 13,2–7.24–25a
 Ev: Lk 1,5–25

20 Fr der 3. Adventwoche

Off vom 20. Dez.
V M vom 20. Dez.
 L: Jes 7,10–14
 Ev: Lk 1,26–38

2014 Prälat EKan. GR Dr. Johannes Kohl, ehem. Regens des Bischöfl. Priesterseminars, em. Generalvikar und Domkustos der Diözese Eisenstadt (aus Eisenstadt)

21 Sa **der 3. Adventwoche****Off** vom 21. Dez.

1. V vom So, MagnAnt vom 21. Dez.

V **M** vom 21. Dez.

L: Hld 2,8–14 oder Zef 3,14–17

Ev: Lk 1,39–45

2008 EKR Stefan Herits – Priester der D Graz-Seckau, 1970 in die D Eisenstadt inkardiniert (aus Schandorf)

22 So **+ 4. ADVENTSONNTAG****Off** vom Sonntag bzw. 22. Dez., 4. Woche, Te DeumV **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, fS (MB II 532)

L 1: Mi 5,1–4a

APs: Ps 80,2ac u. 3bc.15–16.18–19 (Kv: vgl. 4; GL 46,1)

L 2: Hebr 10,5–10

Ev: Lk 1,39–45

Gesänge: GL 224, GL 234, GL 792.7

23 Mo **der 4. Adventwoche****g** **Hl. Johannes von Krakau**, Priester**Off** vom 23. Dez., Kommemoration des g möglichV **M** vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom hl. Johannes

L: Mal 3,1–4.23–24

Ev: Lk 1,57–66

Johannes wurde 1390 in Kety (Polen) geboren, wurde Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unternahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Er starb in der Christnacht 1473 in Krakau.

24 Di **der 4. Adventwoche****Off** vom 24. Dez.

1. V vom H der Geburt des Herrn; die Komplet entfällt für jene, die die Vigil und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.

V **M** am Morgen, Prf Advent V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

V **M** Vigilmesse: am Heiligen Abend (vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II² 36), Prf Advent (V)

L: Jes 62,1–5 oder Apg 13,16–17.22–25

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (Kv: 2a; GL 657,3)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

- 2007 Johann Zakall, ehem. Regens des Bischöfl. Priesterseminar (aus Zagersdorf)
- 2021 GR Alexander Nagy – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der D Pécs)
- 2021 EKan. Stefan (István) Várádi (aus der D Győr)

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich (KJ 32, 33).

Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – im Credo knien heute und morgen alle nieder.

W **M** **am Heiligen Abend**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)

L 1: Jes 62,1–5

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29 (Kv: 2a; GL 657,3)

L 2: Apg 13,16–17.22–25

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 218,1.4.5; GL 794; GL 238

- 25 Mi** + **HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN**
H **Weihnachten**
Off vom H, Te Deum
- W** **M** **in der Heiligen Nacht**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)
 L 1: Jes 9,1–6
 APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a (Kv: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)
 L 2: Tit 2,11–14
 Ev: Lk 2,1–14
 Gesänge: GL 243; GL 247; GL 249/803
- W** **M** **am Morgen**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)
 L 1: Jes 62,11–12
 APs: Ps 97,1 u. 6.11–12 (Kv: GL 635,4)
 L 2: Tit 3,4–7
 Ev: Lk 2,15–20
 Gesänge: GL 246; GL 256; GL 249/803, GL 801
- W** **M** **am Tag**, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 534)
 L 1: Jes 52,7–10
 APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6 (Kv: vgl. 3cd; GL 800)
 L 2: Hebr 1,1–6
 Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)
 Gesänge: GL 241; GL 251.4; GL 249/803

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

- 26 Do** **HL. STEPHANUS**, erster Märtyrer
F **Off** vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum
 Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
- R** **M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 560 oder 534)
 L: Apg 6,8–10; 7,54–60
 APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17 (Kv: vgl. 6a; GL 308,1)
 Ev: Mt 10,17–22
 Gesänge: GL 252; GL 543; GL 971

Segnung von Salz und Wasser, Benediktionale 193.

Stephanus zählte zu den sieben Diakonen der Urgemeinde in Jerusalem. Sein Wirken und sein Martertod sind in der Apostelgeschichte beschrieben. Seine hohe Verehrung als erster Blutzeuge des Evangeliums erstreckt sich über alle Kirchen des Ostens und des Westens.

- 27 Fr** **HL. JOHANNES**, Apostel und Evangelist
- F** **Off** vom F, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
- W** **M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 558 oder 534)
L: 1 Joh 1,1–4
APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12 (Kv: 12a; GL 444)
Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines, Benediktionale 38.

Der Apostel und Evangelist Johannes und sein Bruder Jakobus waren Söhne des Zebedäus und Fischer am See Gennesaret. Johannes bezeichnete sich selbst als den „Jünger, den Jesus liebte“. Als einziger Apostel ist er Augenzeuge der Kreuzigung Jesu, als Erster sieht er das leere Grab und glaubt an die Auferstehung; ihm vertraut Jesus seine Mutter an. Die Überlieferung nennt Johannes als Verfasser des vierten Evangeliums, der Geheimen Offenbarung und dreier Briefe. Johannes soll viele Jahre in Ephesus gelebt, einige Zeit als Verbannter auf der Insel Patmos verbracht haben und, fast 100-jährig, in Ephesus gestorben sein.

- 2001 P. Viktor Tunkel SVD, Manila
2007 GR P. Mag. Josef Parzer CSsR, ehem. Oberpullendorf (aus OÖ)

- 28 Sa** **UNSCHULDIGE KINDER**
Heute ist der Jahrestag der Bischofsernennung von Paul Iby (1992) – Fürbitte!
- F** **Off** vom F, Te Deum
1. V vom F der Heiligen Familie, Komplet vom Sonntag nach der 1. V

- R **M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., fS (MB II 534)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2
 APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8 (Kv: 7a; GL 651,3)
 Ev: Mt 2,13–18

Kindersegnung, Benediktionale 34.

Das Fest wird bereits im Martyrologium Hieronymianum angegeben und steht in enger inhaltlicher Verbindung mit Weihnachten. Im Osten feiern es auch die syrischen, byzantinischen und koptischen Kirchen. Im Abendland ist es mit zahlreichen Volksbräuchen verbunden.

29 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE

F **Sonntag in der Weihnachtsoktav**

Der g des hl. Thomas Becket entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum

Komplet vom Sonntag nach der 2. V

- W **M** vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc.
 wie am 25. Dez., fS (MB II 534)

L 1: Sir 3,2–6.12–14

APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1; GL 71,1)
 oder

L 1: 1 Sam 1,20–22.24–28

APs: Ps 84,2–3.5–6.9–10 (Kv: vgl. 5; GL 651,7)

L 2: Kol 3,12–21 oder 1 Joh 3,1–2.21–24

Ev: Lk 2,41–52

Gesänge: GL 247; GL 238; GL 802

Die gemeinsame Verehrung der Heiligen Familie Jesus, Maria und Josef ist in der Privatfrömmigkeit etwa seit dem 17. Jahrhundert nachweisbar. Seit im 19. Jahrhundert die beginnende Zerstörung der christlichen Familie die Kirche mit großer Sorge erfüllte, wurde die liturgische Feier von Papst Leo XIII. zunächst gestattet, dann vorgeschrieben. Seit 1969 ist das Fest auf den Sonntag nach Weihnachten bzw., wenn in die Weihnachtsoktav kein Sonntag fällt, auf den 30. Dezember verlegt.

30 Mo 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

- Off** von der Weihnachtsoktav, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,12–17
APs: Ps 96,7–8.9–10 (Kv: 11a; GL 635,6)
Ev: Lk 2,36–40

31 Di 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

- g** **Hl. Silvester I., Papst**
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in
Lesehore und Ld Kommemoration des g
möglich
1. V vom H der Gottesmutter Maria
vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom hl.
Silvester, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,18–21
APs: Ps 96,1–2.11–12.13 (Kv: 11a; GL
635,6)
Ev: Joh 1,1–18
Gesänge zum Jahreswechsel:
GL 45,1; GL 257; GL 258; GL 380, GL 430;
GL 921,1

Silvester wurde 314, in der Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Konstantin das Römische Reich regierte. Seine Beisetzung im Coemeterium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

2008
2022

P. Stefan Huber CSsR (aus Deutsch Gerisdorf)
Papst Benedikt XVI.

Gebetsanliegen des Papstes

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 Mi + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6.7 u. 8 (Kv: 2a; GL 45,1)

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 258, GL 430, GL 957

In den älteren Ausgaben des Antiphonars aus dem 8. Jahrhundert wird der 1. Jänner „Natale S. Mariae“ genannt; in der römischen Liturgie finden sich für diesen Tag Orationen, Antiphonen und Responsorien, in denen die Mutterschaft Mariens verherrlicht wird. Im byzantinischen und syrischen Ritus wird das Fest der Mutterschaft Mariens am 26. Dezember gefeiert, in der koptischen Liturgie am 16. Jänner.

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche der Weihnachtszeit treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einl. S. 18f).

- 2 Do** **Hl. Basilius der Große und hl. Gregor von Nazianz**, Bischöfe, Kirchenlehrer
G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 29)
Off vom G, 1. Woche, eig BenAnt und MagnAnt
W M von den hl. Basilius und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weih
 L: 1 Joh 2,22–28
 Ev: Joh 1,19–28
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 4,1–7.11–13
 Ev: Mt 23,8–12
M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Basilius, zu Kaisareia in Kappadokien geboren, wurde nach seinen Studienjahren zuerst Eremit und dann 370 Bischof seiner Heimatstadt. Seine Schriften vertieften die Lehre von der Gottheit Christi und des Heiligen Geistes. Durch seine Mönchsregeln gehört er zu den bedeutendsten Vätern des Mönchtums. Er starb am 1. Jänner 379.

Gregor, der Sohn des gleichnamigen Bischofs von Nazianz, erwarb auf ausgedehnten Reisen eine umfassende Bildung, folgte Basilius ins Einsiedlerleben und wurde auf Drängen des Volkes von seinem Vater zum Priester geweiht. 381 Bischof von Konstantinopel geworden, legte er das Amt wegen der Wirren in der dortigen Kirche bald wieder nieder. Er hat die Lehre von der Dreieinigkeit und die von den zwei Naturen in Christus bereichert. Er starb am 25. Jänner 389 oder 390.

- 3 Fr** **der Weihnachtszeit**
g Heiligster Name Jesu
Off vom 3. Jän. oder vom g
W M vom 3. Jän., Prf Weih
 L: 1 Joh 2,29–3,6
 Ev: Joh 1,29–34
W M vom heiligsten Namen Jesu (ErgH 2023, S. 10 bzw. MB-KI 2007, 233), Prf Weih
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 2,1–11
 Ev: Lk 2,21–24

- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132; vgl. Einl. S. 14), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Der Name „Jesus“ bedeutet „Gott rettet“. Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem 1. Jänner verbunden worden. Im römischen Messbuch vom Jahre 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9–11).

4 Sa der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
– Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)

Off vom 4. Jän.
1. V vom So

- W **M** vom 4. Jän., Prf Weihn
L: 1 Joh 3,7–10
Ev: Joh 1,35–42

M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

5 So + 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
1. V vom H Erscheinung des Herrn

- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Weihn,
fS (MB II 534)
L 1: Sir 24,1–2.8–12
APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20 (Kv: Joh 1,14; GL 255)
L26 2: Eph 1,3–6.15–18
Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)
Gesänge: GL 238, GL 252, GL 799

6 Mo + ERSCHEINUNG DES HERRN

H	Off	vom H, Te Deum
W	M	vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 538) L 1: Jes 60,1–6 APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13 (Kv: 11; GL 260 oder GL 805,3 mit VV im KB/ Ö-BB) L 2: Eph 3,2–3a.5–6 Ev: Mt 2,1–12 Gesänge: GL 259, GL 261, GL 810

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn,
Benediktionale 41.

Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus
allen Völkern.

Abschluss der Sternsingeraktion.

7 Di der Weihnachtszeit

g	Hl. Valentin , Bischof von Rätien (RK)
g	Hl. Raimund von Peñafort , Ordensgründer
	Off vom 7. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371) oder von einem g
W	M vom 7. Jän., Prf Ersch oder Weihn L: 1 Joh 3,22 – 4,6 Ev: Mt 4,12–17.23–25
W	M vom hl. Valentin (Com Bi oder ÖEigF ² 23), Prf Ersch oder Weihn L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 52,7–10 Ev: Mt 28,16–20
W	M vom hl. Raimund (Com Ss), Prf Ersch oder Weihn L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 2 Kor 5,14–20 Ev: Lk 12,35–40

Valentin war Abt und Bischof in Rätien und nach der Legende Missionar in Passau und in den Alpen. Er starb am 7. Jänner um 475, war zuerst in der Kirche der Zenoburg zu Meran-Mais beigesetzt, seit dem 8. Jahrhundert im Dom zu Passau.

Raimund wurde um 1175 in Vilafranca bei Barcelona geboren. Er studierte in Bologna und kehrte 1220 als Kanoniker in seine Heimatstadt zurück. Dort trat er in den Dominikanerorden ein und verfasste 1222 die Konstitutionen des Ordens der Mercedarier. Bis 1230 wirkte er als Lehrer an der Ordenshochschule in Barcelona, dann wurde er an die römische Kurie berufen und mit der Sammlung und Zusammenstellung der päpstlichen Dekretalen beauftragt. 1238 wählte ihn sein Orden zum dritten Generaloberen. Zuletzt wirkte er in Barcelona als Beichtvater und Berater in rechtlichen Fragen. Raimund starb am 6. Jänner 1275 in Barcelona. Er wurde 1601 heiliggesprochen.

8 Mi der Weihnachtszeit

g **Hl. Severin**, Mönch in Norikum (RK)

Off vom 8. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371) oder vom g

W **M** vom 8. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 4,7–10

Ev: Mk 6,34–44

W **M** vom hl. Severin (Com Gb oder ÖEig² 24), Prf Ersch oder Weihn

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 2,14–17

Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

Severin war in seiner Jugend Mönch im Orient; um 450 wurde er der geistige Führer der Katholiken, die unter den arianischen Rugiern in Favianis (wahrscheinlich Mautern an der Donau) lebten. Er erwarb sich besondere Verdienste durch seine Bemühungen um den Religionsfrieden mit den Arianern und durch sein karitatives Wirken für die Bevölkerung Norikums. In späteren Jahren zog er sich in ein Kloster in der Nähe von Favianis (wahrscheinlich Göttweig) zurück. Er starb am 8. Jänner 482 in Favianis.

9 Do der Weihnachtszeit

Off vom 9. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)

W **M** vom 9. Jän., Prf Ersch oder Weihn

L: 1 Joh 4,11–18

Ev: Mk 6,45–52

10 Fr **der Weihnachtszeit****Off** vom 10. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)W **M** vom 10. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,19 – 5,4
Ev: Lk 4,14–22a2017 GR P. Mag. Marcellus (Eugen) Mikolajczyk OFM,
ehem. Güssing (aus der ED Katowice)

2017 EKR Josef Schermann (aus Deutsch Gerisdorf)

11 Sa **der Weihnachtszeit****Off** vom 11. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)

1. V vom F Taufe des Herrn

W **M** vom 11. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 5,5–13
Ev: Lk 5,12–16**12 So** **+ TAUFDE DES HERRN**F **Off** vom F, 3. Woche, Te DeumW **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 548–553)

L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7

APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10 (Kv: vgl. 11b; GL 263 oder GL 800 mit VV im KB/Ö-BB)

oder

L 1: Jes 40,1–5.9–11

APs: Ps 104,1–2.3–4.24–25.27–28.29–30
(Kv: 1ab; GL 58,1)

L 2: Apg 10,34–38 oder Tit 2,11–14; 3,4–7

Ev: Lk 3,15–16.21–22

Gesänge: GL 357, GL 491, GL 810,1.3.5

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventssonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
Wochentagsmessen (MB II 275–304)
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 18f).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/4; Liturgia Horarum III.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

13 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

g	Hl. Hilarius , Bischof von Poitiers, Kirchenlehrer
	Off vom Tag, 1. Woche, oder vom g
gr	M vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276 L: Hebr 1,1–6 Ev: Mk 1,14–20
w	M vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 1 Joh 2,18–25 Ev: Mt 5,13–19

Hilarius, um 320 als Sohn heidnischer Eltern zu Poitiers geboren, war Epikuräer, bis er den Weg zum Christentum fand. Um 345 ließ er sich taufen und er, der Frau und Tochter hatte, wurde Bischof seiner Vaterstadt.

Seine Zeit stand ganz im Zeichen der Auseinandersetzung mit den Arianern, gegen die er in Wort und Schrift auftrat. Dem Kaiser sprach Hilarius die Kompetenz in Glaubensfragen ab. Kaiser Constantius verbannte ihn 356 nach Phrygien. Hier aber vertiefte sich Hilarius in die Theologie der Griechen und schrieb sein großes Werk „De Trinitate“. Seine Bedeutung liegt in seinen erfolgreichen Bemühungen, westliche und östliche Theologie zu vereinen. Nach seiner Rückkehr aus dem Exil 360 gelang es ihm, fast den ganzen arianisch gewordenen Episkopat Galliens wieder für den rechten Glauben zu gewinnen. Hilarius starb 367 zu Poitiers. Das hieronymianische Martyrologium aus dem 6. Jahrhundert berichtet den 13. Jänner als seinen Begräbnistag.

2011	GR P. Anton Unger CPPS (aus Mannersdorf a. d. R.)
2014	P. Friedrich (Fritz) Grassl SDB (aus Oggau)

14 Di der 1. Woche im Jahreskreis

	Off vom Tag
gr	M vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288 L: Hebr 2,5–12 Ev: Mk 1,21–28

15 Mi der 1. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 11; Gg 280; Sg 280
		L: Hebr 2,11–12.13c–18
		Ev: Mk 1,29–39

16 Do der 1. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286
		L: Hebr 3,7–14
		Ev: Mk 1,40–45

17 Fr Hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten

G	Off	vom G
W	M	vom hl. Antonius
		L: Hebr 4,1–5.11
		Ev: Mk 2,1–12
		oder aus den AuswL, zB:
		L: Eph 6,10–13.18
		Ev: Mt 19,16–26

Antonius, um 250 zu Koma in Mittelägypten geboren, verkaufte nach dem Tod seiner Eltern seinen Besitz, gab den Erlös den Armen und zog sich in die Einsamkeit zurück. Hier widmete er sich eifrigem Gebet und strengster Abtötung. Angezogen vom Ruf seiner Heiligkeit, sammelten sich Jünger um ihn, und so wurde er Vater einer Einsiedlergemeinschaft. Nur zweimal verließ er seine Wüste: 311, um den von Kaiser Maximin verfolgten Christen in Alexandrien beizustehen, und 355, um mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit in den Kampf gegen die Arianer einzugreifen. Er starb mit 105 Jahren. Dem Mönchtum des Ostens floss von den Wüstenvätern seine geistige Kraft zu, die später auch in den großen Mönchsregeln des Westens ihren Niederschlag fand.

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedenken an die jahrhundertelange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen (Thema: „Glaubst du das?“ Joh 11,26). In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen

gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; Lektionar VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

18 Sa der 1. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278
L: Hebr 4,12–16
Ev: Mk 2,13–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2000 EKan. Dr. László Göndöcs – auch in der D
Eisenstadt tätig (aus der D Szombathely, * Strem)
2018 Ivica Matulić (Hvar, Kroatien)

19 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Jes 62,1–5

APs: Ps 96,1–2.3–4.6–7.10 (Kv: vgl. 3;
GL 54,1 oder 929,2 mit VV aus KB/Ö-
BB)

L 2: 1 Kor 12,4–11

Ev: Joh 2,1–11

Gesänge: GL 400, GL 409, GL 859

GR **M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–
1047 bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, fS
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
(Lektionar VIII 110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7, GL 927

20 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Fabian**, Papst, Märtyrer
- g** **Hl. Sebastian**, Märtyrer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15
L: Hebr 5,1–10
Ev: Mk 2,18–22
- r** **M** vom hl. Fabian (Com Mt oder Pp)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 5,1–4
Ev: Joh 21,1.15–17
- r** **M** vom hl. Sebastian (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 3,14–17
Ev: Mt 10,28–33

Papst Fabian, dessen Wahl im Jahre 236 uns mit Einzelheiten berichtet wird, gehört zu den großen römischen Bischöfen der Verfolgungszeit. Im Jahre 250 starb er unter Kaiser Decius den Märtyrertod; er wurde am 20. Jänner in der Kallistuskatakombe begraben.

Sebastian stammte aus Mailand. Er starb im Jahre 288 in Rom als Märtyrer. Sein Grab „Ad Catacumbas“ an der Via Appia wird in der Depositio martyrum von 354 am 20. Jänner erwähnt. Die Darstellung des Heiligen als kaiserlicher Offizier dürfte auf eine Legende aus dem 5. Jahrhundert zurückgehen.

21 Di der 2. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK)
- g** **Hl. Agnes**, Jungfrau, Märtyrin in Rom
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Agnes: Ld und V eig)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 271
L: Hebr 6,10–20
Ev: Mk 2,23–28
- r** **M** vom hl. Meinrad (Com Or oder Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Mt 16,24–27
- r** **M** von der hl. Agnes (Com Mt oder Jf)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB
L: 1 Kor 1,26–31
Ev: Mt 13,44–46

Meinrad war Priester-Mönch auf der Reichenau, um 835 Einsiedler im „Finstern Wald“ (jetzt Abtei Einsiedeln). Er wurde am 21. Jänner 861 von Räufern erschlagen, die er bewirtet hatte, zunächst auf der Reichenau bestattet und 1039 nach Einsiedeln übertragen.

Agnes erlitt in jungen Jahren unter der diokletianischen oder früher schon in der valerianischen Verfolgung ihr Martyrium auf dem Stadion des Domitian in Rom. Über ihrer Grabstätte an der Via Nomentana, um die sich eine Katakombe entwickelte, wurde schon im 4. Jahrhundert eine Basilika errichtet. Dargestellt wird Agnes seit dem 6. Jahrhundert mit einem Lamm, das auf ihren Namen anspielt oder auf Christus als Gotteslamm gedeutet wird.

22 Mi der 2. Woche im Jahreskreis

- g Sel. Ladislaus Batthyány-Strattmann,**
 Familienvater (in der Basilika zu Mariä
 Heimsuchung Güssing: G – vgl. Prot.N. 880/11L
 [29. September 2011] Gottesdienstkongregation)
- g Hl. Vinzenz,** Diakon, Märtyrer in Spanien
Off vom Tag oder vom g
- gr M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2
 L: Hebr 7,1–3.15–17
 Ev: Mk 3,1–6
- r M** vom hl. Vinzenz (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,7–15
 Ev: Mt 10,17–22

Ladislaus Batthyány-Strattmann wurde, aus einem uralten Adelsgeschlecht stammend, am 28. Oktober 1870 in Dunakiliti, Ungarn, geboren. 1900 erwarb er das Diplom für Medizin an der Universität Wien. Bereits 1898 heiratete er Gräfin Maria Theresia Coreth. Das Paar führte eine sehr glückliche Ehe, die mit insgesamt 13 Kindern gesegnet war. Seine Gottesliebe erwies ihre Kraft in der Nächstenliebe: im vorbildlichen Familienleben, in der Erziehung der Kinder und im ärztlichen Dienst.

Bereits im Jahre 1902 errichtete er ein Spital in Kittsee. Täglich behandelte er bis zu 100 Patienten und führte jährlich hunderte Operationen durch. Nach dem Ersten Weltkrieg übersiedelte die Familie nach Körmend. Bald errichtete Dr. Batthyány auch hier ein Krankenhaus. In den Patienten sah er immer Christus. Er fühlte sich als Werkzeug Gottes bei der Behandlung der Kranken. Die tägliche Mitfeier der heiligen Messe, das Rosenkranzgebet und das persönliche Gebet waren für ihn selbstverständlich. Er wusste sich berufen, Arzt der Armen zu sein und wollte mit dem Körper auch die Seele heilen. Er führte die Behandlung nicht nur unentgeltlich

durch, sondern gab den Armen auch Geld mit. Nach schwerem Leiden starb er am 22. Jänner 1931 in Wien. Sein Leichnam wurde in der Familiengruft in Güssing beigesetzt. Viele seine Patienten haben ihn schon zu Lebzeiten wie einen Heiligen verehrt. Der Seligsprechungsprozess wurde im Jahre 1944 eröffnet und später von den Diözesen Wien, Szombathely und Eisenstadt weitergeführt. Am 23. März 2003 wurde Ladislaus Batthyány-Strattmann durch Papst Johannes Paul II. in Rom selig gesprochen.

Vinzenz, der berühmteste spanische Märtyrer, war der Überlieferung nach Archidiakon des hl. Bischofs Valerus. Er wird als Patron der Weber, Winzer und Holzfäller vor allem seit dem Spätmittelalter verehrt. Die Darstellung mit dem Bratrost weist auf die Legende seines Martyriums um 304 in Saragossa hin.

23 Do der 2. Woche im Jahreskreis

g	Sel. Heinrich Seuse , Ordenspriester, Mystiker (RK)
	Off vom Tag oder vom g
gr	M vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,4; Sg 525,2 L: Hebr 7,25 – 8,6 Ev: Mk 3,7–12
w	M vom sel. Heinrich (Com Or) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Weish 6,12–19 Ev: Mt 5,13–19

Der sel. Heinrich Seuse (lat. Suso) wurde am 21. März 1295 in Konstanz oder Überlingen geboren. Als Dreizehnjähriger trat er in das Dominikanerkloster Konstanz ein. Das Studium bei Meister Eckehart in Köln vertiefte seinen Weg der mystischen Gotteserfahrung. Daraus fand er die Kraft, alle Leiden, die ihm auf seinem Lebensweg begegneten, zu meistern: Musste er zuerst wegen seiner Verbindung zu Eckehart den Vorwurf ketzerischer Lehre zurückweisen, hatte er dann in der Auseinandersetzung zwischen Ludwig dem Bayern und dem Papst auf dessen Seite viel zu erdulden. Dieser liebenswürdige und gemühtiefe deutsche Mystiker starb am 25. Jänner 1366 in Ulm.

- 24 Fr** **Hl. Franz von Sales**, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer
G Heute ist der Jahrestag der Bischofsweihe von Altbischof Paul Iby (1993) – Fürbitte!
Off vom G
- W** **M** vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)
 L: Hebr 8,6–13
 Ev: Mk 3,13–19
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,8–12
 Ev: Joh 15,9–17

Franz von Sales, 1567 in Savoyen geboren, war hervorragend begabt. Er erwarb das Doktorat der Rechte und das der Theologie, wurde 1594 zum Priester und 1602 zum Bischof von Genf geweiht. Er widmete sich der Wieder-gewinnung der Calvinisten in seinem Bistum für die katholische Kirche. 1610 gründete er, zusammen mit der hl. Franziska von Chantal, den Orden von der Heimsuchung. Er starb auf einer Reise am 28. Dezember 1622 in Lyon, sein Leichnam wurde am 24. Jänner 1623 nach Annecy überführt. 1665 wurde er heiliggesprochen.

- 25 Sa** **BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS**
 Heute ist der Namenstag von Altbischof Paul Iby - Fürbitte!
- F** **Off** vom F, Te Deum
 1. V vom So
- W** **M** vom F, Gl, Prf Ap I, fS (MB II 556)
 L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22
 APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)
 Ev: Mk 16,15–18

Schon im hieronymianischen Martyrologium wird der Bekehrung des Apostels Paulus an diesem Tag gedacht. Auch in Gallien erwähnen die liturgischen Bücher aus dem Ende des 8. Jahrhunderts das Fest.

26 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Timotheus und des hl. Titus entfällt in diesem Jahr.

Heute ist der „Sonntag des Wortes Gottes“: zusätzliches Zeichen der besonderen Verehrung des Wortes Gottes (Apostolisches Schreiben „Aperuit illis“ 30. September 2019).

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Neh 8,2–4a.5–6.8–10

APs: Ps 19,8.9.10.12 u. 15 (Kv: vgl. Joh 6,63b; GL 312,7)

L 2: 1 Kor 12,12–31a (oder 12,12–14.27)

Ev: Lk 1,1–4; 4,14–21

Gesänge: GL143, GL 551, GL 717

27 Mo der 3. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Angela Meríci**, Jungfrau, Ordensgründerin

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1104,1 (1136,1); Gg 1105 (1137); Sg 1107 (1139)

L: Hebr 9,15.24–28

Ev: Mk 3,22–30

w **M** von der hl. Angela (Com Jf oder Ez)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Mk 9,34–37

Angela Meríci wurde 1474 in Desenzano am Gardasee geboren. 1535 gründete sie den Orden der Ursulinen. Sie starb am 27. Jänner 1540 in Brescia. 1807 wurde sie heiliggesprochen.

2011 P. Franz (Karl) Edlinger Ocist - auch in der Diözese Eisenstadt in der kategorialen Seelsorge tätig (aus NÖ)

2022 GR Josef Rosner (aus Deutsch Tschantschendorf)

- 28 Di** **Hl. Thomas von Aquin**, Ordenspriester,
Kirchenlehrer
G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)
L: Hebr 10,1–10
Ev: Mk 3,31–35
oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 23,8–12

Thomas, um 1225 geboren, trat siebzehnjährig in den Dominikanerorden ein und wurde zur Fortsetzung seiner Studien nach Paris geschickt. Hier war Albert der Große sein Lehrer. Ab 1252 war er Lehrer der Theologie in Paris. 1272 bis zu seinem Tod lehrte er an der Ordensuniversität in Neapel. Er starb auf dem Wege zum 2. Konzil von Lyon am 7. März 1274. Diesem Meister der scholastischen Theologie verdanken wir nicht nur unzählige gelehrte Schriften, sondern auch Gebete und Hymnen von tiefster Frömmigkeit.

- 29 Mi** **der 3. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 348,3; Sg 528,10
L: Hebr 10,11–18
Ev: Mk 4,1–20

2024 Msgr. EKR Mag. Ernst Schermann (aus Deutsch Gerisdorf)

- 30 Do** **der 3. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 65 (63); Gg 350,7; Sg 61 (59)
L: Hebr 10,19–25
Ev: Mk 4,21–25

31 Fr	Hl. Johannes Bosco , Priester, Ordensgründer
G	Off vom G
W	M vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)
	L: Hebr 10,32–39
	Ev: Mk 4,26–34
	oder aus den AuswL, zB:
	L: Phil 4,4–9
	Ev: Mt 18,1–5

Johannes Bosco, geboren 1815 zu Becchi bei Turin als Sohn armer Bauern, wurde 1841 Priester und widmete sich ganz der Erziehung der verwahrlosten und verlassenen Jugend. Er sammelte die verlassene Straßenjugend unter dem 1844 angenommenen Namen „Oratorium des hl. Franz von Sales“, das bald einen ungeheuren Aufschwung erlebte. Um den Fortbestand seines Werkes zu sichern, gründete er die Genossenschaft der Salesianer. Don Bosco hatte als Erzieher beispiellose Erfolge. Er starb am 31. Jänner 1888 und wurde 1934 heiliggesprochen.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

Im Februar: Sammlung der Caritas zur Kinderkampagne

1 Sa der 3. Woche im Jahreskreis g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom F der Darstellung des Herrn

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1078 (1108); Gg 1078 (1108);
Sg 1080 (1110)

L: Hebr 11,1–2.8–19

Ev: Mk 4,35–41

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2000 Kan. Msgr. EKR Alfred Hirtenfelder (aus
Jennersdorf)

2 So + DARSTELLUNG DES HERRN F Lichtmess

Heute ist der Tag des geweihten Lebens –
Fürbitten!

Off vom F (1. Woche), Te Deum

W **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 548/I)

L 1: Mal 3,1–4

APs: Ps 24,7–8.9–10 (Kv: vgl. 10b; GL 633,1
oder 793,1 mit VV im KB/Ö-BB)

L 2: Hebr 2,11–12.13c–18

Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei verschiedenen Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Kerzenweihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied beginnt die Messe mit Altarkuss (und Altarinzens). Es folgt sofort das Gloria.

2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38, GL 793,1 mit VV in KB/Ö-BB, GL 813, GL 989

Gesänge zur Messfeier: GL 372, GL 374, GL 813

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

2008 Prälat EKR Walter Schwarz (aus Rechnitz)
2012 EKR P. Bernhard (Josef) Steigenberger OCist,
ehem. Klostermarienbergl (aus NÖ)

3 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen,
Glaubensbote in Skandinavien (RK)

g **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien,
Märtyrer

Off vom Tag, 4. Woche, oder von einem g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1080 (1110);
Sg 303

L: Hebr 11,32–40

Ev: Mk 5,1–20

w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 52,7–10

Ev: Mk 1,14–20

r **M** vom hl. Blasius (Com Mt oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 5,1–5

Ev: Mk 16,15–20

Ansgar wurde um 801 wahrscheinlich in der Nähe von Corbie geboren. 827 predigte er in Dänemark, 830 in Schweden. 831 wurde er zum Bischof geweiht und übernahm als erster Bischof das Bistum Hamburg. 832 wurde er von Papst Gregor IV. in Rom zum Erzbischof und Legaten für Skandinavien ernannt. 845 übernahm der Heilige auch das Bistum Bremen, in dieser Zeit wirkte er weiter in Skandinavien. 864 erhob Papst Nikolaus I. Hamburg-Bremen zum Erzbistum. Ansgar leitete das Erzbistum und die nordische Mission bis zu seinem Tod am 3. Februar 865 in Bremen.

Blasius war wahrscheinlich im 4. Jahrhundert Bischof von Sebaste. Nach einem legendär-historischen Bericht wurde er vom Statthalter Agrikolaos in einer Höhle aufgespürt und nach grausamer Marter enthauptet. Im Kerker soll der Heilige einen Knaben, der an einer geschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, vor dem Tod bewahrt haben. Der Heilige wird im Abendland seit dem 12. Jahrhundert verehrt und zählt hier auch zu den 14 Nothelfern.

4	Di	der 4. Woche im Jahreskreis
	g	Hl. Rabanus Maurus , Bischof von Mainz (RK)
		Off vom Tag oder vom g
	gr	M vom Tag, zB: Tg 228; Gg 274; Sg 529,14 L: Hebr 12,1–4 Ev: Mk 5,21–43
	w	M vom hl. Rabanus (Com Bi) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Weish 9,1–6.9–10.12a Ev: Mt 5,13–16

Rabanus Maurus (geb. 780), aus fränkischem Geschlecht stammend, war Benediktinermönch, 822 bis 842 Abt von Fulda und wurde 847 Erzbischof von Mainz. Er gilt als der gelehrteste abendländische Theologe seiner Zeit und als „Praeceptor Germaniae“. Er starb am 4. Februar 856 zu Mainz.

5	Mi	Hl. Agatha , Jungfrau, Märtyrin in Catania
	G	Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
	R	M von der hl. Agatha (Com Mt oder Jf) L: Hebr 12,4–7.11–15 Ev: Mk 6,1b–6 oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Lk 9,23–26

Über das Leben der hl. Agatha ist wenig bekannt. Nach der Legende wurde sie in ein Freudenhaus gebracht und danach grausam gemartert, um sie zum Abfall vom Glauben zu bringen. Sie erlag im Kerker ihren Verletzungen. Als Todestag ist im Martyrologium von Karthago der 5. Februar (um 250) angegeben. Der Gedenktag wurde im 6. Jahrhundert in den römischen Kalender aufgenommen.

- 6 Do** **Hl. Paul Miki und Gefährten**, Märtyrer in Nagasaki
- G** Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 29)
- Off** vom G
- R M** von den hl. Paul und Gefährten (Com Mt)
 L: Hebr 12,18–19.21–24
 Ev: Mk 6,7–13
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 2,19–20
 Ev: Mt 28,16–20
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die drei japanischen Jesuiten Paulus Miki, Johannes von Goto und Jacobus Kiso wurden mit sechs Franziskanern und 17 anderen japanischen Christen während der von Kaiser Taikosama aus politischen Gründen eröffneten Verfolgung am 9. Dezember 1596 in Osaka verhaftet. Am 5. Februar 1597 wurden sie dann in Nagasaki gekreuzigt. Sie wurden 1627 selig und 1882 heiliggesprochen.

2000 Msgr. EKR Mag. Josef Heissenberger (aus Pilgersdorf)

- 7 Fr** **der 4. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 233; Gg 225 (224); Sg 225
 L: Hebr 13,1–8
 Ev: Mk 6,14–29
 w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 8 Sa** **der 4. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordensgründer
g **Hl. Josefine Bakhita**, Jungfrau
g **Marien-Samstag**
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 – Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)
 Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur
 Verhinderung von Verbrechen gegen die
 Menschlichkeit (Papst Franziskus 2015) –
 Fürbitten!
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hieronymus
 Ämiliani: Com Ez: StG III 1257; hl. Josefine:
 Com Jf)
 1. V vom So
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8
 L: Hebr 13,15–17.20–21
 Ev: Mk 6,30–34
 w **M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Tob 12,6–13
 Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)
 w **M** von der hl. Josefine (ErgH 2023, S. 14 bzw.
 MB-KI 2007, 1234) (Com Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB.
 L: 1 Kor 7,25–35
 Ev: Mt 25,1–13
 w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Hieronymus wurde 1486 in Venedig geboren. Er war zuerst Soldat. 1528 bekehrte er sich unter dem geistlichen Einfluss und der

Führung des späteren Papstes Paul IV. und widmete sein weiteres Leben der Pflege von Armen, Kranken, Waisen und Verwahrlosten. 1528 gründete er zu diesem Zweck die Genossenschaft der Somasker (nach ihrer Niederlassung in Somasca). Er starb am 8. Februar 1537 in Somasca bei der Pflege von Pestkranken.

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfreie, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

2011 GR Mag. Stefan Schüller (aus Apetlon)

9 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Jes 6,1–2a.3–8
 APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5.7c–8 (Kv: 1b;
 GL 649,5 oder 877 mit VV aus KB/Ö-
 BB)
 L 2: 1 Kor 15,1–11 (oder 15,3–8.11)
 Ev: Lk 5,1–11
 Gesänge: GL 446, GL 461, GL 927

10 Mo Hl. Scholastika, Jungfrau

G Off vom G (Com Jf: StG III 1172), eig BenAnt
 W **M** von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)
 L: Gen 1,1–19
 Ev: Mk 6,53–56
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Hld 8,6–7
 Ev: Lk 10,38–42

Scholastika, die Schwester des hl. Benedikt, wurde um 480 in Nursia geboren. Sie lebte in der Nähe von Montecassino und traf sich einmal im Jahr mit ihrem Bruder zu einem geistlichen Gespräch. Durch ihr Gebet trat bei der letzten Begegnung ein starkes Gewitter

ein, das Benedikt zum Bleiben zwang. Drei Tage später starb die Heilige (um 547) und wurde in Montecassino bestattet. Im römischen Kalender wird der Gedenktag seit dem 12. Jahrhundert gefeiert.

In den Pfarren kroatischer Sprache:

g	Sel. Kard. Aloysius Stepinac , Bischof und Märtyrer (DK-K)
	Off vom g
r	M vom sel. Stepinac
	L: 2 Kor 1, 3-7.8b.-9.12
	Ev: Joh 12, 23-28

Der sel. Kardinal Aloysius Stepinac wurde am 8.5.1898 in Brezarič (Pfarre Krašić) geboren, am 26.10.1930 zum Priester geweiht und am 7.8.1937 Erzbischof von Zagreb. Er war ein vorbildlicher Hirte des Volkes Gottes und ein unerschrockener Verfechter der Gottes- und Menschenrechte. In der kommunistischen Herrschaft forderte man von ihm die Loslösung von Rom und die Gründung einer „Volkskirche“. Nachdem er sich weigerte, wurde ihm der Prozess gemacht und zu Kerker und Zwangsarbeit verurteilt. Papst Pius XII. ernannte ihn 1953 zum Kardinal. Am 10.2.1960 starb er im Rufe der Heiligkeit und des Martyriums in Krašić. Am 3.10.1998 wurde er von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen.

1939 Papst Pius XI.

11 Di der 5. Woche im Jahreskreis

g	Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes Heute ist Welttag der Kranken (Papst Johannes Paul II., Schreiben 12. Mai 1992) – Fürbitten!
	Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
gr	M vom Tag, zB: Tg 228; Gg 348,3; Sg 527,7 L: Gen 1,20 – 2,4a Ev: Mk 7,1–13
w	M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 66,10–14c Ev: Joh 2,1–11

Vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858 erschien die selige Jungfrau Maria dem Mädchen Bernadette Soubirous achtzehnmal in der

Grotte von Massabielle in Lourdes, zu der seither unzählige Gläubige aus der ganzen Welt pilgern. Viele Kranke haben hier Heilung gefunden. Der heutige Gedenktag wurde von Pius X. im Jahr 1907 in den römischen Kalender aufgenommen.

12 Mi der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

L: Gen 2,4b–9.15–17

Ev: Mk 7,14–23

2002 P. Engelbert (Philipp) Jauk OFM, Güssing
2023 HR KR P. Lic. Leonhard Gregotsch MI (aus Neusiedl a. S.)

13 Do der 5. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7

L: Gen 2,18–25

Ev: Mk 7,24–30

2002 Kan. Msgr. EKR Mag. Dr. Leo Stubits, em. Kanoniker (aus Güttenbach)
2011 GR Marin Plum – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der ED Đakovo-Osijek, Kroatien)

14 Fr HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, UND HL.

F **METHODIUS**, Bischof, Glaubensboten bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

Off vom F (Com Ht: StG III 1130), Te Deum

W **M** vom F (MB II² 631), Gl, Prf Ht oder Hl, fS (MB II 560)

L: Apg 13,46–49

APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454 oder 56,1)

Ev: Lk 10,1–9

Cyrill wurde 826/827 in Thessaloniki geboren. 860 reiste er gemeinsam mit seinem Bruder Method (sein Geburtsdatum ist unbekannt) als Missionar zu den Chasaren. 863 sandte sie Kaiser Michael III. nach Mähren. Cyrill übersetzte biblische und liturgische Texte in die slawische Sprache. Beide Brüder traten für die Verwendung des Slawischen im Gottesdienst ein. Papst Hadrian II. schloss sich 867 in Rom ihrer Meinung an. Bevor die Brüder jedoch nach Mähren zurückkehren konnten, erkrankte Cyrill und starb am 14. Februar 869 in Rom. Method wurde im selben Jahr vom Papst zum Erzbischof von Pannonien und Mähren und zum Päpstlichen Legaten für die Slawen ernannt. Wegen der Liturgie in slawischer Sprache wurde er 870 auf einer Synode in Regensburg nach Ellwangen verbannt. 873 erwirkte Papst Johannes VIII. seine Freilassung, verbot jedoch die Liturgie in slawischer Sprache. Erst 880 wurde die Erlaubnis der Liturgiefeier in slawischer Sprache erneuert, die der Heilige sodann in seinem Kirchengebiet stark förderte. Method starb wahrscheinlich in Stare Mesto am 6. April 885. Papst Johannes Paul II. erhob 1981 Cyrill und Method zu Patronen Europas.

15 Sa der 5. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

- Off** vom Tag oder vom g
1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,26; Gg 286; Sg 286
L: Gen 3,9–24
Ev: Mk 8,1–10
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

16 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Jer 17,5–8
APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Jer 17,7;
GL 31,1)
L 2: 1 Kor 15,12.16–20
Ev: Lk 6,17–18a.20–26
Gesänge: GL 142, GL 543, GL 896

- 17 Mo** **der 6. Woche im Jahreskreis**
g **Hll. Sieben Gründer des Servitenordens**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 280; Sg 280
 L: Gen 4,1–15.25
 Ev: Mk 8,11–13
w **M** von den hll. Sieben Gründern (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,26–30
 Ev: Mt 19,27–29

Aus einer Bruderschaft von sieben frommen Kaufleuten und Patriziern der Stadt Florenz (Bonfilus di Monaldi, Bonajunkta Manetti, Manetto dell'Antella, Amideo degli Amidei, Uguccio di Uguccione, Sostheneus di Sostagni und Alexius Falconieri) entstand 1233 bzw. 1240 der Orden der Serviten (der Diener Mariens). Ihr Grab wird auf dem Monte Senario, dem Ort ihres Einsiedlerlebens, verehrt.

- 18 Di** **der 6. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 527,7
 L: Gen 6,5–8; 7,1–5.10
 Ev: Mk 8,14–21

- 19 Mi** **der 6. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 104 (102); Sg 104 (102)
 L: Gen 8,6–13.15–16a.18a.20–22
 Ev: Mk 8,22–26

- 20 Do** **der 6. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,2; Sg 529,14
 L: Gen 9,1–13
 Ev: Mk 8,27–33

2003 GR Fr. Remigius Josef Payer OH, ehem. Eisenstadt (aus Tadten)

21 Fr	der 6. Woche im Jahreskreis
g	Hl. Petrus Damiani , Bischof, Kirchenlehrer
	Off vom Tag oder vom g
gr	M vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 279
	L: Gen 11,1–9
	Ev: Mk 8,34 – 9,1
w	M vom hl. Petrus Damiani (Com Bi oder Kl)
	L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
	L: 2 Tim 4,1–5
	Ev: Joh 15,1–8

Geboren 1007 in Ravenna, wurde Petrus Damiani nach entbehrungsreicher Jugend Priester und trat 1035 in das Benediktinerkloster Fonte Avellana (in Mittelitalien) ein, dessen Prior er dann wurde. Sein klarer Verstand und sein Ringen um die Reform der Kirche machten ihn zum Berater von Kaisern und Päpsten. Wider seinen Willen wurde er zum Kardinal ernannt. Auf der Rückreise von Ravenna, das er mit Alexander II. versöhnt hatte, nach Rom starb er in der Nacht vom 22. auf den 23. Februar 1072 in Faenza, wo er auch beigesetzt ist.

22 Sa	KATHEDRA PETRI
F	Off vom F, Te Deum
	1. V vom So
W	M vom F, Gl, Prf Ap I, fS (MB II 556)
	L: 1 Petr 5,1–4
	APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)
	Ev: Mt 16,13–19

Das Fest der Errichtung und Übernahme des Bischofsstuhls von Rom durch Petrus wird bereits 354 in der Depositio Martyrum erwähnt. Im 6. Jahrhundert wurde ein zweites Fest eingeführt, das an die Amtsübernahme in Antiochien erinnern sollte. Beide Feste wurden 1558 von Paul IV. für die Gesamtkirche vorgeschrieben. Seit 1970 wird nur das ursprüngliche Fest gefeiert.

2000

GR P. Wilhelm Schmid SDB (aus Hornstein)

23 So + 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Polykarp entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23
 APs: Ps 103,1–2.3–4.8 u. 10.12–13 (Kv: vgl. 8; GL 657,3 oder 883 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: 1 Kor 15,45–49
 Ev: Lk 6,27–38
 Gesänge: GL 147, GL 425, GL 868

24 Mo HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)

- F Off** vom F, Te Deum
 R **M** vom F, Gl, Prf Ap I, fS (MB II 558)
 L: Apg 1,15–17.20ac–26
 APs: Ps 113,1–2.3–4.5a u. 6–7 (Kv: 2; GL 62,1)
 Ev: Joh 15,9–17

Matthias wurde durch das Los an die Stelle des Judas Iskariot in das Apostelkollegium bestellt. Er soll in Äthiopien gepredigt haben; ob er dort auch den Märtyrertod erlitten hat, ist nicht sicher zu sagen. Der römische Generalkalender von 1969 hat dieses Fest auf den 14. Mai verlegt, im Regionalkalender des deutschen Sprachgebietes bleibt der überlieferte Termin aus pastoralen und ökumenischen Gründen in Geltung.

- 2009 Tibor Buza – auch in der D Eisenstadt tätig (Priester der D Győr)
 2019 P. Stephen Marayikulam MSFS – auch in der D Eisenstadt tätig (aus Indien)

25 Di der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Walburga**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1
 L: Sir 2,1–11
 Ev: Mk 9,30–37

- w **M** von der hl. Walburga (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 19,1,5–9a
Ev: Mt 25,1–13

Walburga (geboren um 710) aus vornehmem angelsächsischem Geschlecht ist die Schwester des hl. Willibald und des hl. Wunibald und wirkte auf Wunsch des hl. Bonifatius in der deutschen Mission zuerst in Tauberbischofsheim, dann nach dem Tode ihres Bruders Wunibald als Äbtissin in Heidenheim (Franken). Sie starb dort am 25. Februar 779.

26 Mi der 7. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2
L: Sir 4,11–19
Ev: Mk 9,38–40

1991 Titularerzbischof Dr. Josef Schoiswohl, 1949–54
Apostolischer Administrator des Burgenlandes

27 Do der 7. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Gregor von Narek**, Abt, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder vom g (Com Kl oder Or)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13
L: Sir 5,1–8
Ev: Mk 9,41–50
w **M** vom hl. Gregor (ErgH 2023, S. 15) (Com Kl oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 7,21–29

Gregor, 951 in Armenien geboren, wuchs in einer Familie auf, in der die Wissenschaften eifrig gepflegt wurden. Er trat in das Kloster Narekawank in Narek beim Vansee ein und wirkte als Priester und Abt über viele Jahre auch in der berühmten Klosterschule. Gregor war geprägt von einer mystischen Liebe zur Jungfrau Maria und legte seine Erfahrungen in verschiedenen theologischen und mystischen Werken nieder. Er war überzeugt, das wahre Leben bestehe in der Vereinigung mit Gottes Wesen. 1003 verfasste er das

berühmte „Buch der Klagelieder“. Er starb 1005. Gregor gehört zu den Vätern der armenischen Liturgie.

Papst Franziskus erhob ihn im Gedenken an den Völkermord an den Armeniern am 12. April 2015 zum 36. Kirchenlehrer der katholischen Kirche. Er ist somit der erste Kirchenlehrer, der zu Lebzeiten nicht in Gemeinschaft mit der Kirche in Rom stand.

28 Fr der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 174 (172); Gg 175 (173); Sg 175 (173)

L: Sir 6,5–17

Ev: Mk 10,1–12

2021 Prälat WKR Johann Braunschmidt, ehem. Diözesanökonom und Direktor der Finanzkammer (aus Mönchhof)

Gebetsanliegen des Papstes

Für Familien in Krisen

Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 Sa der 7. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6
L: Sir 17,1–4.6–15
Ev: Mk 10,13–16

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2003 GR Prof. P. Mag. Herbert Gerer CSsR – auch in der
D Eisenstadt tätig (aus NÖ)

2011 P. Andreas Bernhardt SVD (aus Baumgarten)

2 So + 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Sir 27,4–7

APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16 (Kv: vgl. 2a;
GL 401 oder 877 mit VV im KB/Ö-BB)

L 2: 1 Kor 15,54–58

Ev: Lk 6,39–45

Gesänge: GL 140, GL 427, GL 865

2012 GR P. Ignaz Horváth SDB (aus Kroatisch
Geresdorf)

3 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 301; Gg 301; Sg 301
		L: Sir 17,24–29
		Ev: Mk 10,17–27

2004 GR P. Philipp Heil CSsR, ehem. Oberpullendorf
(aus Ungarn)

4 Di der 8. Woche im Jahreskreis

	g	Hl. Kasimir , Königssohn
	Off	vom Tag oder vom g
gr	M	vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6
		L: Sir 35,1–15
		Ev: Mk 10,28–31
w	M	vom hl. Kasimir (Com Hl)
		L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
		L: Phil 3,8–14
		Ev: Joh 15,9–17

Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittenreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegenüber den Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 zu Wilna und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

DIE QUADRAGESIMA

FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUßZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der VierzigTage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor (KJ 27).

(Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.01.1988, in:

Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9*–30*; und Texte der LKÖ 16, S. 129–153)

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.

2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.

3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Lesehore, den Laudes und der Vesper der Heilige kommemoriert werden (vgl. Einl. S. 11).

4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf genommen.

5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).

6. Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.

7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.

8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.

9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, sodass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden.

Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen.

11. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1417, can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wiederhergestellt ist (vgl. can. 916 CIC).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (vgl. Die Feier der Trauung,²1992, Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

13. Freitagsopfer und Abstinenzgebot

Das Freitagsopfer ist zu halten an allen Freitagen des Jahres, wenn nicht auf einen Freitag ein Hochfest fällt. Es kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Fast- und Abstinenztage

Aschermittwoch und Karfreitag sind strenge Fast- und Abstinenztage: Beschränkung auf eine einmalige Sättigung (Fasten) und Verzicht auf Fleischspeisen (Abstinenz).

Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das vierzehnte Lebensjahr vollendet haben; das Fastengebot verpflichtet alle

Volljährigen bis zum Beginn des sechzigsten Lebensjahres (vgl. GL 29,7).

Die Seelsorger und die Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. can. 1251–1252 CIC).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

Perikopen an den Wochentagen: Lektionar IV.

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar I/2, Liturgia Horarum II.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2).

- 5 Mi ASCHERMITWOCH**, Fast- und Abstinenztag
- Off** vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.
- V **M** vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV
- L 1: Joël 2,12–18
- APs: Ps 51,3–4.5–6b.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 3; GL 639,1)
- L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2
- Ev: Mt 6,1–6.16–18
- Gesänge: GL 428, GL 638, GL 818

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche werden in jeder Messfeier vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden.

Das Allgemeine Schuldbekennnis entfällt. Nach dem Einzugslied und der Eröffnung folgen Kyrie und Tagesgebet.

Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL 793,3 mit VV im KB/Ö-BB, GL 818

6 Do nach Aschermittwoch

g **Hl. Fridolin von Säcking**, Mönch,

Glaubensbote (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
(vgl. Einl. S. 29)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Dtn 30,15–20

Ev: Lk 9,22–25

Fridolin war laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jahrhundert), aus Poitiers kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säcking brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

2017 GR P. Alfons (Josef) Pögl OFM, ehem. Güssing und Frauenkirchen (aus Wien)

7 Fr nach Aschermittwoch

G **Hl. Perpetua und hl. Felizitas**, Märtyrinnen in Karthago

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl.

Perpetua und hl. Felizitas

L: Jes 58,1–9a

Ev: Mt 9,14–15

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago (Afrika) Perpetua und ihre Sklavin Felizitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christinnen bekannten. Im Kerker gebar Felizitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden sie den wilden Tieren vorgeworfen. Sie sind die frühesten Märtyrer, deren Sterbedatum genau bekannt ist.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

- 8 Sa** nach Aschermittwoch
g **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 – Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)
Off vom Tag, in Lesehore und Ld
 Kommemoration des g möglich
 1. V vom So
- V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Johannes
 L: Jes 58,9b–14
 Ev: Lk 5,27–32

Johannes von Gott, in Portugal 1495 geboren, mit 8 Jahren entführt, führte ein wechselvolles Leben, bis er 1539 seine Bekehrung zu einem neuen Leben erfuhr. Das von ihm in Granada 1540 gegründete Krankenhaus brachte einen gewaltigen Fortschritt in der Behandlung der Kranken und Irren (psychoanalytische Ansätze, gütige Aussprache, körperliche und seelische Heilung). Hier entstand der Orden der Barmherzigen Brüder. Gestorben am 8. März 1550 in Granada, bestattet in der Ordenskirche.

- 1995 Heute ist der Jahrestag des Todes des 1. Diözesanbischofs DDr. Stefan László, Eisenstadt - Fürbitten!

- 9 So** + 1. FASTENSONNTAG
 Der g des hl. Bruno von Querfurt und der g der hl. Franziska von Rom entfallen in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 1. Woche

- V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, fS (MB II 540)
 L 1: Dtn 26,4–10
 APs: Ps 91,1–2.10–11.12–13.14–15 (Kv: vgl. 15b;
 GL 75,1)
 L 2: Röm 10,8–13
 Ev: Lk 4,1–13
 Gesänge: GL 268, GL 638, GL 816/817

Bei „**Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche**“:

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 28 und die eigene Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

Besondere Thematik: Brot für alle Menschen.

2016 KR Franz Goldenits, Militärdekan (aus Tadten)

10 Mo der 1. Fastenwoche

- Off** vom Tag
 V **M** vom Tag
 L: Lev 19,1–2.11–18
 Ev: Mt 25,31–46

11 Di der 1. Fastenwoche

- Off** vom Tag
 V **M** vom Tag
 L: Jes 55,10–11
 Ev: Mt 6,7–15

2014 GR P. Franz Kendöl CSsR (aus Oberpullendorf)

12 Mi **der 1. Fastenwoche**

Off vom Tag
V M vom Tag
 L: Jona 3,1–10
 Ev: Lk 11,29–32

2006 Tibor Kondor – auch in der D Eisenstadt tätig
 (Priester der ED Eger)

13 Do **der 1. Fastenwoche**

Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!
Off vom Tag
V M vom Tag
 L: Est 4,17k.17l–m.17r–t
 Ev: Mt 7,7–12

14 Fr **der 1. Fastenwoche**

g **Hl. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
V M vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Mathilde
 L: Ez 18,21–28
 Ev: Mt 5,20–26

Mathilde, die zweite Gemahlin Heinrichs I., erschien schon den Zeitgenossen als „Frau von wunderbarer Heiligkeit“ (Widukind von Corvey). Von ihren fünf Kindern wurde Otto Kaiser, Bruno Erzbischof von Köln und Heinrich Herzog von Bayern. Mehrere Stifte und Klöster haben die Heilige zur Gründerin. Gestorben am 14. März 968 in Quedlinburg.

Heute ist Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung Österreichs.

15 Sa der 1. Fastenwoche

g **Hl. Klemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)

Off vom Tag, in Lesehore und Ld
Kommemoration des g möglich
1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Klemens Maria

L: Dtn 26,16–19

Ev: Mt 5,43–48

Klemens Maria Hofbauer, geboren 1751 in Taßwitz (Mähren), erster deutscher Redemptorist, hat nach dem Gründer die größten Verdienste um den Orden. Nach dem schweren Weg vom Bäckerjungen zum Priester wirkte er vor allem in Warschau und Wien (hier Stadtpatron) unter schwierigen Verhältnissen gegen Staatskirchentum und nachwirkende Aufklärung. Der große Prediger und Seelenführer nahm im „Hofbauer-Kreis“ auch Einfluss auf die Romantik und beschrift neue Wege der Seelsorge mit seinen Hausbesuchen, einer intensiven Krankenseelsorge, Heimabenden und kirchlichen Leihbibliotheken. Gestorben am 15. März 1820 in Wien; Reliquien in der Kirche Maria am Gestade in Wien.

16 So + 2. FASTENSONNTAG

Off vom Sonntag, 2. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, fS (MB II 540)

L 1: Gen 15,5–12.17–18

APs: Ps 27,1.7–8.9.13–14 (Kv: 1a; GL 38,1)

L 2: Phil 3,17 – 4,1 (oder 3,20 – 4,1)

Ev: Lk 9,28b–36

Gesänge: GL481, GL 363, GL 853

Heute ist Zählsonntag.

17 Mo der 2. Fastenwoche

g **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)

g **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland

Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag, von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick

L: Dan 9,4b–10
 Ev: Lk 6,36–38

Gertrud von Nivelles wurde 626 als Tochter Pippins des Älteren geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gegründete Kloster Nivelles (Brabant) ein und wurde nach deren Tod dessen erste Äbtissin. Ausgezeichnet durch Schriftkenntnis, Nächstenliebe und Tugendeifer, vermittelte sie ihrem Wirkungsbereich Bücher und sorgte für die Schrifterklärung durch Mönche aus Irland. Gestorben am 17. März 653 oder 659.

Patrick, mit 16 Jahren aus seiner römisch-britannischen Heimat nach Irland verschleppt, widmete sein Leben der Bekehrung dieser Insel. Nach Studien auf dem Festland wurde er der Nachfolger des ersten Irenbischofs Palladius und wirkte in Nord- und Westirland, wo noch niemand den Glauben verkündet hatte. Monastisch organisierte Landkirchen wurden Bischofssitze, ein einheimischer Klerus führte das Werk des Heiligen fort. Gestorben am 17. März 461 bei Donum (Down).

18 Di der 2. Fastenwoche

g **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag, in Lesehore und Ld
 Kommemoration des g möglich
 1. V vom H des hl. Josef

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Cyrill
 L: Jes 1,10.16–20
 Ev: Mt 23,1–12

Cyrril, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In den Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Verbannung. Nach alter Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die „Katechesen“ zur Einführung der Taufschüler und der Neugetauften von großer Bedeutung.

2023 Joseph Powathil, em. Erzeparch von Changanacherry, begründete als Bischof von Kanjirapally gemeinsam mit Bischof Stefan László die Partnerschaft beider Diözesen

19 Mi HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER H GOTTESMUTTER MARIA

	Off	vom H, Te Deum
W	M	vom H, Gl, Cr, Prf Josef, fS (MB II 560)
	L 1:	2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
	APs:	Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29 (Kv: vgl. Lk 1,32b; GL 401)
	L 2:	Röm 4,13.16–18.22
	Ev:	Mt 1,16.18–21.24a oder Lk 2,41–51a
	Gesänge:	GL 543, GL 455, GL 972

Seit dem 10. Jahrhundert kennen abendländische Kalender den Gedenktag des hl. Josef, der 1621 als Fest in den römischen Kalender kam. Nachdem schon der hl. Bernhard von Clairvaux die Stellung des hl. Josef zu Maria und Jesus erörtert hatte, setzte sein Kult im 14. Jahrhundert ein und wurde besonders durch die Bettelorden gefördert. Von Kaiser Leopold I. wurde er 1675 zum Schutzpatron der habsburgischen Erblande bestimmt, seither ist er Landespatron von Steiermark, Kärnten und Tirol sowie auch von Vorarlberg.

20 Do der 2. Fastenwoche

	Off	vom Tag
V	M	vom Tag
	L:	Jer 17,5–10
	Ev:	Lk 16,19–31

2006	EKR Alfred Grubich (aus Kaisersdorf)
2021	GR P. Johannes M. (Gottfried Josef) Pfeffel OFM, ehem. Güssing (aus NÖ)

21 Fr der 2. Fastenwoche

	Off	vom Tag
V	M	vom Tag
	L:	Gen 37,3–4.12–13a.17b–28
	Ev:	Mt 21,33–43.45–46

22 Sa der 2. Fastenwoche**Off** vom Tag
1. V vom SoV **M** vom Tag
L: Mi 7,14–15.18–20
Ev: Lk 15,1–3.11–32**23 So** + 3. FASTENSONNTAG

Der g des hl. Turibio von Mongrovejo entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. WocheV **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, FS (MB II 540)
L 1: Ex 3,1–8a.13–15
APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 11 (Kv: vgl. 8; GL 518 oder GL 657,3)
L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12
Ev: Lk 13,1–9
oder (mit eig Prf)
L 1: Ex 17,3–7
APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a; GL 53,1)
L 2: Röm 5,1–2.5–8
Ev: Joh 4,5–42
(oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)
Gesänge: GL 267, GL 422, GL 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 25. März) genommen werden:

L: Ex 17,1–7
Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

24 Mo der 3. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom H Verkündigung des Herrn

V **M** vom Tag

L: 2 Kön 5,1–15a

Ev: Lk 4,24–30

2005

P. Augustin (Viktor) Deutsch OP (aus Nikitsch)

2008

EKR P. Franz Huemer CSsR, ehem. Oberpullendorf
(aus OÖ)**25 Di** VERKÜNDIGUNG DES HERRN**H** **Off** vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat
Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen
durch den Heiligen Geist“ – knien alle
nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub,
fS (MB II 548 oder 554: ... Euch und allen,
die heute das Fest der Verkündigung des
Herrn begehen, schenke Gott die wahre
Freude und den ewigen Lohn. ...)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8,9–10,11 (Kv: vgl. 8a,9a;
GL 649,5)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 523, GL 528, GL 956

*Das Geburtsfest Jesu am 25. Dezember legt es nahe, neun Monate
vorher den Tag zu feiern, an dem der Engel Maria die Botschaft
brachte und das Wort Fleisch wurde. Schon der hl. Augustinus
bezeugt ein Gedenken für die Empfängnis des Herrn. Im 7.
Jahrhundert wurde das im Osten entstandene Fest auch in Rom
eingeführt.*

2010

Mag. Jakob Pinterich (aus Klingebach)

- 26 Mi** **der 3. Fastenwoche**
g **Hl. Liudger**, Bischof von Münster, Glaubensbote (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Liudger
 L: Dtn 4,1.5–9
 Ev: Mt 5,17–19

Liudger, geboren um 742, stammte aus vornehmer friesischer Familie, empfing 777 in Köln die Priesterweihe, verkündete den Glauben in Westfriesland, Emsland und Ostfriesland und gelangte nach Sachsen. Er gründete die Abtei Werden (Ruhr) und wurde 805 zum ersten Bischof von Münster geweiht. Er starb am 26. März 809 und wurde im Kloster Werden begraben.

- 27 Do** **der 3. Fastenwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Jer 7,23–28
 Ev: Lk 11,14–23

- 28 Fr** **der 3. Fastenwoche**
Off vom Tag
V **M** vom Tag
 L: Hos 14,2–10
 Ev: Mk 12,28b–34

- 29 Sa** **der 3. Fastenwoche**
Off vom Tag
 1. V vom So
V **M** vom Tag
 L: Hos 6,1–6
 Ev: Lk 18,9–14

Beginn der Sommerzeit.

30 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

	Off	vom Sonntag, 4. Woche
V/Rs	M	vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, fS (MB II 540)
	L 1:	Jos 5,9a.10–12
	APs:	Ps 34,2–3.4–5.6–7 (Kv: 9a; GL 39,1)
	L 2:	2 Kor 5,17–21
	Ev:	Lk 15,1–3.11–32
		oder (mit eig Prf)
	L 1:	1 Sam 16,1b.6–7.10–13b
	APs:	Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)
	L 2:	Eph 5,8–14
	Ev:	Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)
	Gesänge:	GL 142, GL 477, GL 815

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L:	Mi 7,7–9
Ev:	Joh 9,1–41 (oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

31 Mo der 4. Fastenwoche

	Off	vom Tag
V	M	vom Tag
	L:	Jes 65,17–21
	Ev:	Joh 4,43–54

Gebetsanliegen des Papstes

Für den Gebrauch der neuen Technologien

Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 **Di** der 4. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ez 47,1–9.12

Ev: Joh 5,1–16

2 **Mi** der 4. Fastenwoche

g **Hl. Franz von Páola**, Einsiedler, Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Franz

L: Jes 49,8–15

Ev: Joh 5,17–30

Franz, zu Páola in Kalabrien 1436 geboren, wurde Eremit mit strengster Askese, gründete eine Eremitenkongregation, aus der später der Orden der Miniminen wurde (Regel 1474 von Sixtus IV. bestätigt). Er stand im Auftrag des Papstes 1482 dem schwer kranken König Ludwig XI. von Frankreich bei. Gestorben am 2. April 1507 in Tours.

- | | |
|------|--|
| 2007 | EKR P. Dr. Irenäus (Ferenc) Galambos OSB – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der Territorial-Erzabtei Pannonhalma) |
| 2007 | EKR P. Wendelin Seper CSsR, ehem. Oberpullendorf (aus Unterwart) |
| 2022 | Mag. Franz Kallinger, ehem. Spiritual am Bischöfl. Seminar (aus Neckenmarkt) |

3 Do der 4. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
(vgl. Einl. S. 29)

- Off** vom Tag
V M vom Tag
 L: Ex 32,7–14
 Ev: Joh 5,31–47

4 Fr der 4. Fastenwoche

- g** **Hl. Isidor**, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Isidor
 L: Weish 2,1a.12–22
 Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Isidor, aus vornehmer romanisierter Familie im westgotischen Spanien stammend, wurde nach dem Tod des Vaters von seinem älteren Bruder Leander (seinem Vorgänger als Erzbischof) erzogen. Kurz vor 600 wurde er Erzbischof von Sevilla. Seine zahlreichen Schriften dienten zugleich einer weitblickenden pastoralen Arbeit, in der die Ausbildung des Klerus einen hohen Rang einnahm. Im regen Synodalleben Spaniens spielte er eine führende Rolle. Gestorben 636.

2016 Andrzej Borkowski (aus der D Kielce, Polen, in Eisenstadt inkardiniert)

5 Sa der 4. Fastenwoche

- g** **Hl. Vinzenz Ferrer**, Ordenspriester, Bußprediger
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 – Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)
Off vom Tag, in Lesehore und Ld
 Kommemoration des g möglich
 1. V vom So
V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Vinzenz
 L: Jer 11,18–20
 Ev: Joh 7,40–53

Vinzenz Ferrer ist einer der bedeutendsten Bußprediger des Mittelalters. In Valencia (Spanien) geboren, wurde er Dominikaner und ein bedeutsamer theologischer Lehrer. Im Großen Schisma war er von der Rechtmäßigkeit Klemens' VII. überzeugt und stand auch zu dessen Nachfolger Benedikt XIII., dessen Beichtvater er war. Berühmt ist seine große Wanderreise als Bußprediger 1399–1404. Seit 1412 rückte er aus Überzeugung vom Avignoneser Papst ab, um den Weg zur Kircheneinheit zu bahnen. Gestorben am 5. April 1419 in Vannes (Bretagne).

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

6 So + 5. FASTENSONNTAG

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

- Off** vom Sonntag, 1. Woche
- V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, fS (MB II 540)
- L 1: Jes 43,16–21
- APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 3; GL 432 oder GL 863 mit VV aus KB/Ö-BB)
- L 2: Phil 3,8–14
- Ev: Joh 8,1–11
oder (mit eig Prf)
- L 1: Ez 37,12b–14
- APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: 7bc; GL 639,3)
- L 2: Röm 8,8–11
- Ev: Joh 11,1–45
(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)
- Gesänge: GL 267, GL 277, GL 818

Sammlung für Hilfswerk Fastenaktion der Diözese Eisenstadt

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

7 Mo der 5. Fastenwoche

G **Hl. Johannes Baptist de la Salle**, Priester,
Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des G möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.

Johannes, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62 (oder
13,41c–62)

Ev: Joh 8,12–20

Johannes Baptist de la Salle, 1651 in Reims geboren, war seit 1678 Priester. Er sah früh die Not der unteren Volksschichten und widmete sich besonders der Jugenderziehung durch seine Freischulen, mit denen er neue Wege des Unterrichts anbahnte. Mit einigen Getreuen gründete er die Genossenschaft der Schulbrüder, die sich gewaltigen Widerständen gegenüber zu behaupten hatte. Gestorben am 7. April 1719 in Rouen.

2023 GR Dragan Rajković – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der ED Split)

8 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

1952 Titularerzbischof Dr. Franz Kamprath, 1932 Apostolischer Administrator des Burgenlandes, Wien

9 Mi der 5. Fastenwoche

Off vom Tag
 V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95
 Ev: Joh 8,31–42

10 Do der 5. Fastenwoche

Off vom Tag
 V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Gen 17,1a.3–9
 Ev: Joh 8,51–59

11 Fr der 5. Fastenwoche

G **Hl. Stanislaus**, Bischof von Krakau, Märtyrer
Off vom Tag, Kommemoration des G möglich
 V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Stanislaus, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Jer 20,10–13
 Ev: Joh 10,31–42

Um 1030 geboren, entstammte Stanislaus einer polnischen Adelsfamilie und wurde 1072 zum Bischof von Krakau ernannt. Am 11. April 1079 von König Bolesław II. hingerichtet, den der Bischof zuvor vermutlich gemäßregelt und exkommuniziert hatte. Wegen der Hinrichtung kam es zu einem Volksaufstand und Bolesław II. floh nach Ungarn. Stanisław wurde 1253 von Papst Innozenz IV. heiliggesprochen. Im Jahr 1979 hat Papst Johannes Paul II. mit seinem Apostolischen Schreiben „Rutilans Agmen“ den Gedenktag des hl. Stanislaus (11. April) zu einem gebotenen erhoben.

12 Sa der 5. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Ez 37,21–28
 Ev: Joh 11,45–57

2007 Msgr. Lic. Mag. Dr. Johann Hörist, Rektor des
 Päpstlichen Instituts Santa Maria dell' Anima in
 Rom (aus Eisenzicken)

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch.
 Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch.
 Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE**13 So + PALMSONNTAG**

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche

- R
- Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit
Kasel oder Pluviale)

Ev: Lk 19,28–40

oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession: GL 280, GL 560,
GL 821

- R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit
 Prozession oder feierlichem Einzug
 gehalten, beginnt die M mit dem Tg), Cr, eig
 Prf, fS (MB Karwoche und Osteroktav 14
 bzw. MB I 226 bzw. MB Kleinausgabe S. 540)
 L 1: Jes 50,4–7
 APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24 (Kv: 2a;
 GL 293)
 L 2: Phil 2,6–11
 Ev: Lk 22,14 – 23,56 (oder 23,1–49)
 Gesänge zur Messe: GL 279, GL 297, GL 819

Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im
 Heiligen Land.

14 Mo DER KARWOCHE**Off** vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 42,5a.1–7
 Ev: Joh 12,1–11

2000 EKR Franz Ruszwurm (aus Wulkaprodersdorf)

15 Di DER KARWOCHE**Off** vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 49,1–6
 Ev: Joh 13,21–33.36–38

16 Mi DER KARWOCHE**Off** vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
 L: Jes 50,4–9a
 Ev: Mt 26,14–25

**17 Do GRÜNDONNERSTAG
oder HOHER DONNERSTAG**

Off vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.
 Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen.
 Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

- W Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Osteroktav 339), Gl, eig Prf, fS (MB Karwoche und Osteroktav 366)
 L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9
 APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27 (Kv: 2a; GL 657,3)
 L 2: Offb 1,5–8
 Ev: Lk 4,16–21

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
 VOM LEIDEN UND STERBEN,
 VON DER GRABESRUHE
 UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

- W M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub
 L 1: Ex 12,1–8.11–14
 APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18 (Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)
 L 2: 1 Kor 11,23–26
 Ev: Joh 13,1–15
 Gesänge: GL 209, GL 281, GL 282

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.
- Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; GL 676,1;
 Abschluss GL 682,1.

2023 András Keresztes - auch in der D Eisenstadt tätig
 (aus der ED Alba Iulia, Rumänien)

18 Fr **KARFREITAG**, Fast- und Abstinenztag Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307); liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

R **Die Feier vom Leiden und Sterben Christi**

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

* Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25
(Kv: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

* Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5; GL 300, GL 294, GL 299)

* Kommunionfeier

Gesänge: GL 289, GL 297, GL 532

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.
- Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

19 Sa **KARSAMSTAG**

Der g des hl. Leo IX. entfällt in diesem Jahr.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der

Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310,1–10);
liturgische Farbe: violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2.
Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene,
die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind
nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als
Wegzehrung gereicht werden.

2022 GR P. Michael (Josef) Schlatzer OFM, ehem.
Frauenkirchen und Eisenstadt (aus NÖ)

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis
Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In
diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (vgl. KJ
22).

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und
werden wie Hochfeste des Herrn begangen (KJ 24).

Offizium: Lektionar I/3.

20 So + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES H HERRN OSTERSONNTAG W DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit
und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

* **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession
(GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL 334)

* **Wortgottesdienst:** In dieser Nachtfeier, der
Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen
vorgetragen, davon sieben aus dem Alten
Testament:

- L 1: Gen 1,1 – 2,2** (oder 1,1.26–31a)
 APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab
 (Kv: vgl. 30; GL 312,2)
 oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22
 (Kv: vgl. 5b)
- L 2: Gen 22,1–18** (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)
 APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312,3)
- L 3: Ex 14,15 – 15,1**
 APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
 (Kv: vgl. 1bc; GL 312,4)
- L 4: Jes 54,5–14**
 APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
 (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)
- L 5: Jes 55,1–11**
 APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6)
- L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4**
 APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7)
- L 7: Ez 36,16–17a.18–28**
 APs: Ps 42,3.5bcd; 43,3–4 (Kv: vgl. 42,2; GL 312,8)
 oder Ps 51,12–13.14–15.18–19
 (Kv: vgl. 12a; GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Lk 24,1–12

* **Taufeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten
 Gesänge: GL 488, GL 489, GL 491

* **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig
Einschübe; nach dem feierlichen Schlusssegen:
„Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum
2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn
gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)
Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337
Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav
182 oder Benediktionale 58.

AM OSTERTAG

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.
Am Schluss der Komplet (während der
ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin,
frolocke“ (GL 3,7) – „Freu dich, du
Himmelskönigin“ (GL 525); „Regina caeli“
(GL 666,3).

- W M** am Ostertag (anstelle des Allgemeinen
Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das
Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem
in der Osternacht geweihten Wasser), Gl,
Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig
Einschübe, nach dem fS: „Gehet hin in
Frieden. Halleluja, Halleluja“
L 1: Apg 10,34a.37–43
APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24;
GL 66,1
L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8
Sequenz
Ev: Joh 20,1–9 oder Lk 24,1–12
bei der Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35
Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337

21 Mo OSTERMONTAG

Der g des hl. Konrad von Parzham und der g des hl.
Anselm entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2.
Vesper, eig Responsorium, gebetet.

- W **M** vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, fS und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder fS: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
L 1: Apg 2,14.22b–33
APs: Ps 89,2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657,3)
L 2: 1 Kor 15,1–8.11
Ev: Lk 24,13–35
Gesänge: GL 325, GL 326, GL 837
- 1932 Dr. Friedrich Gustav Kardinal Piffel, Erzbischof von Wien, 1922–32 erster Apostolischer Administrator des Burgenlandes
- 2023 KR P. Benno (Martin Otto Maria) Mikocki OFM, ehem. Frauenkirchen (aus Wien)

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

22 Di DER OSTEROKTAV

- Off** von der Osteroktav, Te Deum
- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 2,14a.36–41
APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b; GL 401)
Ev: Mt 28,8–15

23 Mi DER OSTEROKTAV

- Der g des hl. Adalbert und der g des hl. Georg entfallen in diesem Jahr.
- Off** von der Osteroktav, Te Deum
- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 3,1–10
APs: Ps 105,1–2.3–4.6–7.8–9 (Kv: 3b; GL 60,1)
Ev: Joh 20,11–18

2020 Mag. Mariusz Małek – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der D Rzeszów, Polen)

24 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Fidelis von Sigmaringen entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum
M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 3,11–26
 APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9 (Kv: 2ab; GL 33,1)
 Ev: Lk 24,35–48

25 Fr DER OSTEROKTAV

Das F des hl. Markus entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum
M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 4,1–12
 APs: Ps 118,1 u. 2.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 22; GL 643,3)
 Ev: Joh 21,1–14

2001 EKR Johann Trenker (aus Ritzing)
 2011 GR P. István (András Ferenc Gábor) Mórocz OFM, ehem. Eisenstadt (aus der ED Trnava, Slowakei)

26 Sa DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum
 1. V vom So
M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
 L: Apg 4,13–21
 APs: Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21 (Kv: 21a; GL 643,3)
 Ev: Mk 16,9–15

2002 EKR Wilhelm Leitgeb (aus Mattersburg)

27 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Weißer Sonntag

Der g des hl. Petrus Kanisius entfällt in diesem Jahr. In den Pfarren kroatischer Sprache: Der g der sel. Ozana von Kotor entfällt in diesem Jahr.

	Off	von der Osteroktav, Te Deum
W	M	vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, fS und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder fS: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
	L 1:	Apg 5,12–16
	APs:	Ps 118,2 u. 4.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 1; GL 444)
	L 2:	Offb 1,9–11a.12–13.17–19
	Ev:	Joh 20,19–31
	Gesänge:	GL 324, GL 337, GL 828-832

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.06.2002; AAS 94. 2002, 634–636)

2008

GR P. Bernhard Jestl CSsR (aus Oberloisdorf)

Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

28 Mo der 2. Osterwoche

g	Hl. Peter Chanel , Priester, erster Märtyrer in Ozeanien
g	Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort , Priester
	Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)
W	M vom Tag L: Apg 4,23–31 Ev: Joh 3,1–8
R	M vom hl. Peter Chanel (Com Mt oder Gb) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 1 Kor 1,18–25 Ev: Mk 1,14–20
W	M vom hl. Ludwig (ErgH 2023, S. 18 bzw. MB-KI 2007, S. 1236) (Com Gb) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 1 Kor 1,18–25 Ev: Mt 28,16–20

Pierre Louis-Marie Chanel wurde am 12. Juli 1803 in Potière geboren. Seit 1837 wirkte er auf der Insel Futuna (Westozeanien). Trotz apostolischen Eifers und vorbildlicher Anpassung blieb ihm zu Lebzeiten der Erfolg versagt. Der König ließ ihn am 28. April 1841 aus Angst um seine Herrschaft und aus Zorn über die Bekehrung seines Sohnes ermorden. Nach Chanels Tod wurde die ganze Insel katholisch. Chanel wurde 1889 selig- und 1954 heiliggesprochen. Er ist der erste Märtyrer Ozeaniens.

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Clemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische

Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwester“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in Saint-Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

- 29 Di** **HL. KATHARINA VON SIENA**, Ordensfrau,
F Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas
Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum
W **M** vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf Hl, fS (MB II 560)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2
 APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a
 (Kv: 1a; GL 57,1)
 Ev: Mt 11,25–30

Katharina wurde 1347 zu Siena geboren. Schon als Kind gelobte sie ewige Jungfräulichkeit und trat dem Dritten Orden des hl. Dominikus bei. Sie wurde zur Beraterin vieler weltlicher und geistlicher Fürsten, ja sogar von Päpsten. Die Rückkehr der Päpste aus Avignon nach Rom war hauptsächlich ihr Werk. Sie starb am 29. April 1380 in Rom. 1461 wurde sie heiliggesprochen, 1970 zur Kirchenlehrerin und von Papst Johannes Paul II. am 1. Oktober 1999 (zusammen mit Birgitta von Schweden und Theresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein) durch das Apostolische Schreiben „Spes aedificandi“ zur Schutzpatronin von ganz Europa erhoben.

- 30 Mi** **der 2. Osterwoche**
g **Hl. Pius V.**, Papst
Off vom Tag oder vom g
W **M** vom Tag
 L: Apg 5,17–26
 Ev: Joh 3,16–21
W **M** vom hl. Pius (Com Pp)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 4,1–5
 Ev: Joh 21,1.15–17

Michele Ghislieri, 1504 zu Bosco in Oberitalien geboren, wurde mit vierzehn Jahren Dominikaner. Er war ein hervorragender Prediger, Papst Paul IV. verlieh ihm das Bistum Sutri und die Kardinalswürde.

1566 wurde er zum Papst gewählt. Pius V. war der erste große Papst der innerkirchlichen Reform nach dem Trienter Konzil und führte entschlossen dessen Beschlüsse durch: Herausgabe des Catechismus Romanus, Reform des römischen Breviers und Messbuches, Reorganisation der Kurie.

Seine unermüdlichen Bemühungen, Spanien und Venedig zum gemeinsamen Kampf gegen die drohende Türkengefahr zu bewegen, wurden durch den großen Seesieg bei Lepanto 1571 gekrönt. Gegen die Verirrungen seiner Zeit war er von unnachsichtiger Strenge. Menschliche Klugheit und Diplomatie bedeuteten ihm wenig. Auch als Papst lebte er in Härte gegen sich selbst, aber tief verwurzelt in seinem starken Glauben. Er starb in Rom am 1. Mai 1572 und wurde in S. Maria Maggiore begraben.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 Do der 2. Osterwoche

g Hl. Josef, der Arbeiter

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 29)

Off vom Tag oder vom g (Ant zum Inv, eig BenAnt und MagnAnt)

W **M** vom Tag

L: Apg 5,27–33

Ev: Joh 3,31–36

W **M** vom hl. Josef, Prf Josef

L vom Tag oder aus den AuswL, zB:

Gen 1,26–2,3 oder Kol 3,14–15.17.23–24

Ev: Mt 13,54–58

M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Das Fest des hl. Josef des Arbeiters wurde 1955 von Pius XII. eingeführt und auf den 1. Mai gelegt. Da es sich eher um eine sekundäre Erwähnung des hl. Josef in Verbindung mit dem „Tag der Arbeit“ handelt, ist es nunmehr ein nichtgebotener Gedenktag.

2018

Franc Zmrzlikar (Ljubljana, Slowenien)

2024

Kan. Msgr. EKR Thomas Krojer, em. Kanoniker des Eisenstädter Domkapitels (aus Wulkaprodersdorf)

- 2 Fr** **Hl. Athanasius**, Bischof von Alexandrien,
G Kirchenlehrer
Off vom G
W M vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)
 L: Apg 5,34–42
 Ev: Joh 6,1–15
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 Ev: Mt 10,22–25a
W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
 1132; vgl. Einl. S. 14), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Athanasius war seit 328 Bischof seiner Vaterstadt und wurde wegen seines Eintretens gegen die Arianer fünfmal verbannt. Er war ebenso groß als Heiliger wie als Gottesgelehrter. Zahlreiche Schriften von ihm sind überliefert. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird die Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai begangen.

- 3 Sa** **HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS**, Apostel
F Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 – Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)
Off vom F, Te Deum
 1. V vom So
R M vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)
 L: 1 Kor 15,1–8
 APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: vgl. 5a; GL 35,1)
 Ev: Joh 14,6–14

Philippus aus Betsaida war zuerst Jünger Johannes' des Täuflers und folgte dann Jesus nach.

Jakobus war ein Sohn des Alphäus und ein Verwandter Jesu, er leitete die Kirche von Jerusalem und bekehrte viele Juden durch seine strenge Lebensweise. Auf ihn geht auch der Jakobusbrief zurück. Nach alter Berichterstattung wurde Jakobus im Jahre 62 zum Märtyrer.

Das Fest wird mit der Weihe der römischen Basilika zu den zwölf Aposteln (1. Mai) zusammenhängen, die unter Papst Julius I. (337–352) gebaut wurde. Sie war schon im 6. Jahrhundert in besonderer Weise den beiden Aposteln geweiht. Die Verlegung des Festes auf den 3. Mai ist durch den Gedenktag des hl. Josef (im ARK) bedingt.

4 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Florian und der heiligen Märtyrer von Lorch entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542),
 Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 5,27b–32.40b–41
 APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
 (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)
 L 2: Offb 5,11–14
 Ev: Joh 21,1–19 (oder 21,1–14)
 Gesänge: GL 551, GL 326, GL 927

5 Mo der 3. Osterwoche

- g Hl. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)
Off vom Tag oder vom g
W M vom Tag
 L: Apg 6,8–15
 Ev: Joh 6,22–29
W M vom hl. Godehard (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 12,1–6a.9–11
 Ev: Lk 9,57–62

Godehard (Gotthart) stammte aus der Diözese Passau, empfing seine theologische und humanistische Bildung an der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazenser Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens.

6 Di der 3. Osterwoche

- Off** vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 7,51–8,1a
 Ev: Joh 6,30–35

7 Mi der 3. Osterwoche

Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 8,1b–8
 Ev: Joh 6,35–40

1975 EKan. Prälat Dr. Josef Köller, 1932–49 Provikar der Apostolischen Administratur Burgenland, Propst, Eisenstadt-Oberberg

8 Do der 3. Osterwoche

Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 8,26–40
 Ev: Joh 6,44–51

9 Fr der 3. Osterwoche

Off vom Tag
W M vom Tag
 L: Apg 9,1–20
 Ev: Joh 6,52–59

10 Sa der 3. Osterwoche

g **Hl. Damian de Veuster**, Ordenspriester (DK)
g **Hl. Johannes von Ávila**, Priester, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder von einem g (hl. Damian: Com Ht oder NI; hl. Johannes: Com Ht oder KI)
 1. V vom So
W M vom Tag
 L: Apg 9,31–42
 Ev: Joh 6,60–69
W M vom hl. Damian (ErgH 2023, S. 20) (Com Ss oder NI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 5,1–5 (L IV, 691)
 Ev: Joh 10,11–18 (L IV, 314)

W	M	vom hl. Johannes von Ávila (ErgH 2023, S. 19) (Com Ss oder KI)
		L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
		L: Apg 13,46–49
		Ev: Mt 5,13–19

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien, geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10. Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken. Selbst erkrankt setzte er seine Arbeit fort bis zu seinem Tod am 19. April 1889. Er gilt als „Apostel der Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“. Damian de Veuster wird verehrt als der Patron der Aussätzigen und Aids-Kranken. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.

Johannes von Ávila war jüdischer Abstammung und wurde 1526 zum Priester geweiht. Er starb am 10. Mai 1569. Als begnadeter Volksmissionar gilt er als Apostel von Andalusien. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform. Johannes hinterließ zahlreiche weitere Schriften, vor allem als Hilfen für die Priester, unter anderem zur Eucharistie und Reden über Maria. 1946 wurde er zum „Patron der Weltpriester in Spanien“ ernannt, und Papst Benedikt XVI. hat ihn 2012 zum 34. Kirchenlehrer erhoben.

In den Pfarren kroatischer Sprache:

g	Sel. Ivan Merz , Erzieher (DK-K)
W	M vom sel. Ivan (Commune Erzieher)
	L und Ev vom Tag oder:
	L: Sir 39, 6–10
	Ev: Mt 5, 13–16

Ivan Merz, ein katholischer Intellektueller und Apostel der kroatischen Jugend, wurde am 16. Dezember 1896 in Banja Luka geboren. Ab 1922 war er Professor für Französisch und Deutsch am Erzbischöflichen Gymnasium in Zagreb. Sein Leben weihte er Jesus Christus und legte das Gelübde der Keuschheit ab. Besonders engagierte er sich für die Erziehung der kroatischen Jugend in der katholischen Organisation „Hrvatski Orlovski Savez“, der er die Prinzipien der päpstlichen Katholischen Aktion zugrunde legte. Ebenso engagierte er sich für die liturgische Erneuerung. Er war vollkommen der Kirche und dem Papst ergeben und ein Mann von tiefem Glauben, aufrichtigem Gebet, Verzicht, täglicher Kommu-

nion, Anbetung, ergebenem Leiden, breiter Bildung, nahe den Menschen und erwies jedem Menschen christliche Liebe. Er starb in Zagreb am 10. Mai 1928. Die sterblichen Überreste ruhen seit 1977 in der Herz-Jesu-Basilika in Zagreb, wo er zu Lebzeiten täglich die hl. Messe besuchte.

Den Seligsprechungsprozess leitete 1958 der Erzbischof von Zagreb, Franjo Šeper, ein. Seliggesprochen wurde Ivan Merz von Papst Johannes Paul II. am 22. Juni 2003 in Banja Luka.

- 2004 EKan. EKR Prof. P. Dr. Augustin (Franz) Blazovich OSB, ehem. Studienpräfekt und Subregens des Bischöfl. Priesterseminars (aus Frankenau; Territorial-Erzabtei Pannonhalma)
- 2017 EKR Mag. Werner Klawatsch (aus Wiesen)
- 2019 Msgr. DDr. Valentin Zsifkovits, em. Universitätsprofessor (aus Stinatz)
- 2021 Kan. WKR Mag. Martin Korpitsch, Generalvikar und Dompropst (aus Mogersdorf)

11 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

- Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
- L 1: Apg 13,14.43b–52
- APs: Ps 100,1–3.4.5 (Kv: vgl. 3c; GL 56,1)
- L 2: Offb 7,9.14b–17
- Ev: Joh 10,27–30

Gesänge: GL 329, GL 421, GL 889

- 2017 EKR OStR Prof. P. Mag. Friedrich Schobesberger SVD – auch in der D Eisenstadt tätig (aus OÖ)

12 Mo der 4. Osterwoche

- g **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer
- g **Hl. Pankratius**, Märtyrer
- Off** vom Tag oder von einem g

W	M	vom Tag L: Apg 11,1–18 Ev: Joh 10,1–10
R	M	vom hl. Nereus und hl. Achilleus (Com Mt) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Offb 7,9–17 Ev: Mt 10,17–22
R	M	vom hl. Pankratius (Com Mt) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Offb 19,1.5–9a Ev: Mt 11,25–30

Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätoriansoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im Martyrologium Hieronymianum am 12. Mai erwähnt.

Pankratius wurde nach der Legende in der diokletianischen Verfolgung in Rom mit vierzehn Jahren enthauptet. Er ist durch sein Grab an der Via Aurelia bezeugt. Papst Symmachus erbaute um 500 darüber eine Kirche. Die Verehrung gilt ihm besonders als Schützer des Eides und Rächer des Meineides. Der heutige Festtermin ist schon in den ältesten römischen Liturgiebüchern angegeben.

In den Pfarren kroatischer Sprache:

G	Hl. Leopold Bogdan Mandić , Ordensmann (DK-K)
	Off vom G
W	M vom hl. Leopold L: Dtn 6, 3-9 Ev: Mt 25, 31-46 Oder aus den AuswL, zB: L: Offb 3, 14b.20-22 Ev: Mt 25, 14-30

Der hl. Leopold Bogdan Mandić, geboren am 12. Mai 1866 in Hercegnovi, trat in den Kapuzinerorden ein und wurde 1890 zum Priester geweiht. Obwohl es seine Sehnsucht war, sein Leben für die Wiedervereinigung der Ost- und Westkirche einzusetzen, war er fast sein ganzes Leben lang ein eifriger, gütiger und viel gesuchter Beichtvater im Kapuzinerkloster von Padua. Er starb am 30. Juli 1942, wurde 1976 selig- und 1983 heiliggesprochen.

- 13 Di** **der 4. Osterwoche**
g **Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima**
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)
 W **M** vom Tag
 L: Apg 11,19–26
 Ev: Joh 10,22–30
 W **M** vom Gedenktag (ErgH 2023, S. 21 bzw. MB-KI 2007, S. 1238) (Com Maria), Prf Maria,
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 61,9–11 oder Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
 Ev: Lk 11,27–28

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern von Fatima. Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den fünf darauffolgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Darauf gehen unter anderem die „Wallfahrten zum Dreizehnten“ in vielen Marienkirchen unserer Diözese zurück. Am 13. Oktober 1917 war das angekündigte große Sonnenwunder. 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leiria als glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima gestattet.

- 14 Mi** **der 4. Osterwoche**
Off vom Tag
 W **M** vom Tag
 L: Apg 12,24 – 13,5
 Ev: Joh 12,44–50

- 15 Do** **der 4. Osterwoche**
Off vom Tag
 W **M** vom Tag
 L: Apg 13,13–25
 Ev: Joh 13,16–20

16 Fr	der 4. Osterwoche
g	Hl. Johannes Nepomuk , Priester, Märtyrer (RK)
	Off vom Tag oder vom g
W	M vom Tag
	L: Apg 13,26–33
	Ev: Joh 14,1–6
R	M vom hl. Johannes (Com Ss oder Mt oder ÖEigF ² 58)
	L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
	L: Weish 5,1–5
	Ev: Mt 10,28–33

Johannes Nepomuk war Kanonikus in Prag und Generalvikar des dortigen Erzbischofs. Von König Wenzel gefangengenommen, wurde er nach schwerer Folterung 1393 in der Moldau ertränkt. Warum sich der Zorn des Königs gerade gegen Johannes richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Grund sei seine Weigerung gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten, ist erst später nachweisbar. Er wurde 1721 selig- und 1729 heiliggesprochen. Sein Standbild auf der Prager Karlsbrücke fand viele Nachbildungen und machte ihn zum berühmten „Brückenheiligen“.

17 Sa	der 4. Osterwoche
	Off vom Tag
	1. V vom So
W	M vom Tag
	L: Apg 13,44–52
	Ev: Joh 14,7–14
2000	GR Josef Buzanits (aus Kroatisch Geresdorf)
2020	GR P. Ernst Csizmazia SDB, ehem. Kranken- seelsorger in Eisenstadt (aus der D Szombathely)

18 So	+ 5. SONNTAG DER OSTERZEIT
	Der g des hl. Johannes I. entfällt in diesem Jahr.
	Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
W	M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 14,21b–27
 APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14 (Kv: 1a;
 GL 649,5)
 L 2: Offb 21,1–5a
 Ev: Joh 13,31–33a.34–35
 Gesänge: GL 324, GL 479, GL 837

19 Mo der 5. Osterwoche

Off vom Tag
 W **M** vom Tag
 L: Apg 14,5–18
 Ev: Joh 14,21–26

20 Di der 5. Osterwoche

g **Hl. Bernhardin von Siena**, Ordenspriester,
 Volksprediger
Off vom Tag oder vom g
 W **M** vom Tag
 L: Apg 14,19–28
 Ev: Joh 14,27–31a
 W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 4,8–12
 Ev: Lk 9,57–62

Bernhardin von Siena, geboren 1380, war Franziskaner. Auf dem Konzil von Florenz wirkte er für die Wiedervereinigung der griechischen und der römischen Kirche. Als berühmter Volksprediger erstrebte er vor allem die Hebung der Sittlichkeit, die Förderung der Marienverehrung und die Verbreitung der Namen-Jesu-Andacht. Am 20. Mai 1444 starb er in Aquila.

2009 Dr. Stefan Felix Denk, - auch in der D Eisenstadt
 tätig, u.a. Leiter der Caritas (Priester der D Győr)

- 21 Mi** **der 5. Osterwoche**
- g** **Hl. Hermann Josef**, Ordenspriester, Mystiker (RK)
- g** **Hl. Christophorus Magallanes, Priester, und Gefährten**, Märtyrer in Mexiko
- g** **Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer (DK)
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Hermann Josef: Com Or; hl. Christophorus Magallanes und Gefährten: Com Mt; sel. Franz: Com Mt)
- W **M** vom Tag
L: Apg 15,1–6
Ev: Joh 15,1–8
- W **M** vom hl. Hermann Josef (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 42,15–21b
Ev: Mt 11,25–30
- R **M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (ErgH 2023, S. 22 bzw. MB-KI 2007, S. 1238) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 7,9–17
Ev: Joh 12,24–26
- R **M** vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 20) (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39 (LIV 389)
Ev: Mt 5,1–12a (L IV 640)

Hermann Josef wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserklöster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname „Josef“ gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes, geboren am 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 wurden 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und weitere 11 Priester aus anderen Diözesen ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach die mexikanischen Märtyrer am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.

2021 GR Karl Langecker (aus Kobersdorf)

22 Do der 5. Osterwoche

g **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau

Off vom Tag oder vom g (Com Or)

W **M** vom Tag

L: Apg 15,7–21

Ev: Joh 15,9–11

W **M** von der hl. Rita (ErgH 2023, S. 23 bzw. MB-KI 2007, S. 1239) (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Lk 6,27–38

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

23 Fr der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W **M** vom Tag

L: Apg 15,22–31

Ev: Joh 15,12–17

24 Sa der 5. Osterwoche**Off** vom Tag
1. V vom SoW **M** vom Tag
L: Apg 16,1–10
Ev: Joh 15,18–21

2016 EKR Josef Perusich (aus Unterpullendorf)

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China**. Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universalkirche stärken und sichtbar machen.

25 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Beda des Ehrwürdigen, der g des hl. Gregor VII. und der g der hl. Maria Magdalena von Pazzi entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, fS (MB II 542),
Entlassungsruf (MB II 531)
L 1: Apg 15,1–2.22–29
APs: Ps 67,2–3.5–6.7–8. (Kv: 4; GL 46,1)
L 2: Offb 21,10–14.22–23
Ev: Joh 14,23–29
Gesänge: GL 324, GL 551, GL 840

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen (die für Österreich geltende Regelung vgl. Einl. S. 28). Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messsen bei besonderen Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272; Lektionar VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlussegens der Messe können an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB II 566–568) oder eines der **Segensgebete über das Volk mit dem Schlussegens** (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktionale 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Gesänge: GL 424, GL 906, GL 916

Feiervorlage für die Prozessionen: GL 999

26 Mo **Hl. Philipp Neri**, Priester, Gründer des Oratoriums

G Off vom G

W M vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Joh 17,20–26

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Philipp Neri wurde mit 36 Jahren Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seine humorvolle Lebenshaltung, erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, das „Oratorium“, die er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist eine führende Gestalt der katholischen Reform. Schon zu seinen Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er 80-jährig am 26. Mai 1595 in Rom.

27 Di **der 6. Osterwoche**

g Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

W M vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

M vom Bitttag
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Augustinus war zuerst Abt eines Benediktinerklosters in Rom und wurde im Jahre 597 von Gregor dem Großen mit 40 Mönchen zur Christianisierung der Angelsachsen nach England geschickt. Schon bald ließ sich König Ethelbert von Kent mit seinem Volk taufen. Als erzbischöflichen Sitz wählte Augustinus die Abtei Canterbury. Er wird Apostel von England genannt. Seine Beisetzung wird im Martyrologium am 26. Mai erwähnt.

2018 P. Dr. Johann Schermann CSsR (aus Pilgersdorf)

28 Mi der 6. Osterwoche

Off vom Tag
1. V vom H Christi Himmelfahrt

W **M** vom Tag
L: Apg 17,15.22–18,1
Ev: Joh 16,12–15

M vom Bitttag
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

29 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

H Der g des hl. Paul VI. entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig
Einschub, fS (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 1,1–11

APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6; GL 340
oder GL 880 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: Eph 1,17–23 oder Hebr 9,24–28;
10,19–23

Ev: Lk 24,46–53

Gesänge: GL 319, GL 339, GL 837

Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten (Pfingstnovene) sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

30 Fr der 6. Osterwoche

g	Sel. Otto Neururer , Priester, Märtyrer (DK)
	Off vom Tag oder vom g (Com Mt)
W	M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt L: Apg 18,9–18 Ev: Joh 16,20–23a
R	M vom sel. Otto (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 22) (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12 (L IV 435) Ev: Mt 10,28–33 (L IV 603)

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (Pfarre Fließ) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1907 wirkte er an verschiedenen Tiroler Orten als Kooperator, durch 14 Jahre als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. Im Jahre 1932 wurde er zum Pfarrer von Götzens bestellt und war in dieser Gemeinde ein vorbildlicher Seelsorger. 1938 wurde er von der Gestapo verhaftet, weil er unbeirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann in das KZ Buchenwald gebracht. Unter größter persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch hier ausgeübt.

Da er einem angeblichen Taufbewerber das Sakrament spendete, wurde Neururer in den gefürchteten „Bunker“ gesperrt, an den Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so zu Tode gequält. Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet und am 30. Juni 1940 wurde seine Aschenurne in der Pfarrkirche Götzens beigesetzt.

31 Sa der 6. Osterwoche

	Off vom Tag 1. V vom So
W	M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt L: Apg 18,23–28 Ev: Joh 16,23b–28

Gebetsanliegen des Papstes

Dass wir im Mitgefühl für die Welt wachsen
 Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen
 Beziehung mit Jesus Trost findet und von seinem Herzen das
 Mitgefühl für die Welt lernt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der G des hl. Justin entfällt in diesem Jahr.
 Heute ist Welttag der sozialen Kommunikations-
 mittel.

Off	vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
W	M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, fS (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)
	L 1: Apg 7,55–60
	APs: Ps 97,1–2.6–7.9 u. 12 (Kv: vgl. 1a u. 9a; GL 52,1 oder GL 883 mit VV aus KB/Ö-BB)
	L 2: Offb 22,12–14.16–17.20
	Ev: Joh 17,20–26

Gesänge: GL 281,1.4, GL 348, GL 923

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 28 und
 die eigene Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten
 (MB II 267).

Besondere Thematik: Geist und Wahrheit.

Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes;
 Massenmedien.

2 Mo der 7. Osterwoche

g **Hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom
Off vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 19,1–8
Ev: Joh 16,29–33
- R **M** von den hl. Marcellinus und hl. Petrus (Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 6,4–10
Ev: Joh 17,6a.11b–19

Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in die Heiligenliste im römischen Kanon aufgenommen. Für den 2. Juni wird ihre Beisetzung im Martyrologium Hieronymianum erwähnt.

- 3 Di** **Hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer in
Uganda
G vom G
Off vom G
- R **M** vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten
(Com Mt), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 20,17–27
Ev: Joh 17,1–11a
oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14
Ev: Mt 5,1–12a

Karl Lwanga und seine 21 Gefährten, die Märtyrer von Uganda, sind die ersten Blutzegen des schwarzen Afrika. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 als Märtyrer in der Nähe von Rubaga; die anderen wurden in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887 getötet. 1964 wurden sie heiliggesprochen. Ihr Gedenktag öffnet uns den Blick auf die Welt- und Missionskirche.

- 4 Mi** **der 7. Osterwoche**
Off vom Tag
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
L: Apg 20,28–38
Ev: Joh 17,6a.11b–19

- 5 Do** **Hl. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in Deutschland, Märtyrer (RK)
G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 29)
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
R M vom hl. Bonifatius, eig Prf
 L: Apg 22,30; 23,6–11
 Ev: Joh 17,20–26
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 26,19–23
 Ev: Joh 15,14–16a.18–20
M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Bonifatius, der Apostel Deutschlands, stammte aus England und hieß zuerst Winfried. Er wurde Benediktinermönch und unternahm opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum Päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist in der Krypta zu Fulda.

- 6 Fr** **der 7. Osterwoche**
g Hl. Norbert von Xanten, Ordensgründer, Bischof von Magdeburg (RK)
Off vom Tag oder vom g
W M vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 25,13–21
 Ev: Joh 21,1.15–19
W M vom hl. Norbert (Com Bi oder Or), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 34,11–16
 Ev: Lk 14,25–33
W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132; vgl. Einl. S. 14), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg, und sein Orden fasste auch in Ostdeutschland Wurzel. Er starb am 6. Juni 1134.

2011 Roland Leitgeb (* Wr. Neustadt)

7 Sa der 7. Osterwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
– Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)

Off vom Tag

1. V vom H Pfingsten

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L: Apg 28,16–20.30–31

Ev: Joh 21,20–25

M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

R **M** von Pfingsten

am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (Kv:
vgl. 30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 346, GL 843

- Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe: Pfingsten, am Tag, genommen werden.
- Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. ErgH 2023, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).
- Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

8	So	+ PFINGSTEN
	H	Off vom H, Te Deum 2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja.
	R	M am Tag: Gl, Sequenz, Ruf vor dem Evangelium: zum Vers „Komm, Heiliger Geist“ knien alle nieder, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531) L 1: Apg 2,1–11 APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34 (Kv: vgl. 30; GL 312,2) L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder Röm 8,8–17 Ev: Joh 20,19–23 oder Joh 14,15–16.23b–26 Gesänge: GL 348, GL 351, GL 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
Wochentagsmessen (MB II 275–304)
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für ein besonderes Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise der Einl. S. 18).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/5; LH III.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei begrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

9 Mo PFINGSTMONTAG

Montag der 10. Woche im Jahreskreis

g Maria, Mutter der Kirche

g Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g
(Maria, Mutter der Kirche: Com Maria)

R **M** vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5

APs: Ps 145,2–3.4–5.8–9.10–11.15–16
(Kv: 2b; GL 616,3)

L 2: Röm 8,14–17

Ev: Joh 3,16–21

Gesänge: GL 347, GL 477, GL 927

gr	M	vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1 L: 2 Kor 1,1–7 Ev: Mt 5,1–12
w	M	Maria, Mutter der Kirche (MB II ² 2007, 1141) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL L: Gen 3,9–15.20 (L V 634) oder Apg 1,12–14 (L V 635) Ev: Joh 19,25–27 (L V 636)
w	M	vom hl. Ephräm (Com KI) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Kol 3,12–17 Ev: Lk 6,43–45

Mit Dekret vom 11. Februar 2018 (Prot. N. 10/18) hat das Dikasterium (früher Kongregation) für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines G in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen.

Es gibt die Möglichkeit, je nach pastoraler Situation an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Motivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche, zu feiern, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist.

Der Kirchenlehrer Ephräm wurde am Beginn des 4. Jahrhunderts in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) als Sohn einer christlichen Familie geboren. Zuerst war er berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser ging er als Theologe nach Edessa. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

10 Di der 10. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301 L: 2 Kor 1,18–22 Ev: Mt 5,13–16

2006 GR P. Andreas (Rudolf Matthias) Siess OFM, ehem. Frauenkirchen (aus Oggau a. N.)

- 11 Mi** **Hl. Barnabas**, Apostel
G **Off** vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig
R **M** vom hl. Barnabas, Prf Ap
 L: Apg 11,21b–26; 13,1–3
 Ev: Mt 5,17–19
 oder aus den AuswL, zB:
 Mt 10,7–13

Barnabas war der Zuname des Leviten Joseph, eines Hellenisten aus Zypern. Die Kapitel 4 und 9 sowie 11–15 der Apostelgeschichte berichten uns aus seinem Leben. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes holte, wird er als Apostel (im weiteren Sinn) bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit: in Griechenland und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts von Juden in Salamis, Zypern, gesteinigt worden sein.

- 12 Do** **der 10. Woche im Jahreskreis**
g **Sel. Hildegard Burjan**, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Frauen)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81); Sg 83 (81)
 L: 2 Kor 3,15 – 4,1.3–6
 Ev: Mt 5,20–26
w **M** von der sel. Hildegard (ErgH 2023, S. 25)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–21 (L VI 318)
 Ev: Mk 6,30–34 (L II 315)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Eltern Freund in Görlitz geboren. 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Sie hat sich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt, wozu sie auch die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet hat. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Am 29. Jänner 2012 wurde sie in Wien seliggesprochen.

- 13 Fr** **Hl. Antonius von Padua**, Ordenspriester,
G Kirchenlehrer
Off vom G
W **M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)
 L: 2 Kor 4,7–15
 Ev: Mt 5,27–32
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 61,1–3a
 Ev: Lk 10,1–9

Antonius von Padua stammte aus Portugal, wo er 1195 in Lissabon geboren wurde. Er war zunächst Augustiner-Chorherr. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung seiner Oberen zum Franziskanerorden über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Als machtvoller Prediger wirkte er in Südfrankreich und Italien. Der hl. Franziskus ernannte ihn zum ersten Lehrer der Theologie für die Minderbrüder an der Ordensschule zu Bologna. Er starb am 13. Juni 1231 in Padua. Als Meister in der Kenntnis der Heiligen Schrift erhob ihn Pius XII. 1946 unter dem Titel „Doctor evangelicus“ zum Kirchenlehrer. Seine Verehrung als Helfer in vielen Nöten ist in der Volksfrömmigkeit weit verbreiten.

- 14 Sa** **der 10. Woche im Jahreskreis**
g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag (StG III 73;
 LH III 467, LH III² 505)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 1053
 (1077); Sg 1053 (1077)
 L: 2 Kor 5,14–21
 Ev: Mt 5,33–37
w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- 15 So** **+ DREIFALTIGKEITSSONNTAG**
H Der g des hl. Vitus (Veit) entfällt in diesem Jahr.
Off vom H (Lektionar I/5, 218), Te Deum

W **M** vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)
 Perikopen (L III 237–239):
 L 1: Spr 8,22–31
 APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (Kv: 10; GL 33,1)
 L 2: Röm 5,1–5
 Ev: Joh 16,12–15
 Gesänge: GL 393, GL 352, GL 848,1–4

2004 Msgr. EKR Karl Toder (aus Wien)
 2019 Msgr. EKR Alois Luisser (aus Hagensdorf)

16 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Benno**, Bischof von Meißen (RK)
Off vom Tag, 3. Woche, oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8
 L: 2 Kor 6,1–10
 Ev: Mt 5,38–42
 w **M** vom hl. Benno (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,1–10
 Ev: Joh 14,1–6

Benno stammte aus Thüringen. Weil er als Bischof von Meißen gegen Kaiser Heinrich IV., der zum Gegenpapst hielt, Stellung nahm, musste er ein Jahr im Gefängnis zubringen. Nach der Aussöhnung mit dem Kaiser wirkte er segensvoll weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus, sodass er den Beinamen „Apostel der Wenden“ erhielt. Er starb 1106 im Kloster zu Naumburg.

17 Di der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 1083 (1113); Sg 1083 (1114)
 L: 2 Kor 8,1–9
 Ev: Mt 5,43–48

- 18 Mi** **der 11. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485, LH III² 524)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294
 L: 2 Kor 9,6–11
 Ev: Mt 6,1–6.16–18

- 19 Do** **+ HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES**
H **CHRISTI**
FRONLEICHNAM
 Der g des hl. Romuald entfällt in diesem Jahr.
Off vom H (Lektionar I/5, 222), Te Deum
 W **M** vom H (MB II² 255), Gl, Sequenz ad libitum,
 Cr, Prf Euch, fS (MB II 540 oder II² 1030)
 Perikopen (L III 240–245):
 L 1: Gen 14,18–20
 APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (Kv: 4b; GL 59,1)
 L 2: 1 Kor 11,23–26
 Ev: Lk 9,11b–17
 Gesänge: GL 144, GL 495, GL 938

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019) begangen.

- 20 Fr** **der 11. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233
 L: 2 Kor 11,18.21b–30
 Ev: Mt 6,19–23
- 2003 Msgr. OStR Dr. Emmerich Karl Horvath (aus Ritzing)
- 2022 Msgr. GR OStR Dr. Stefan Geosits (aus Szentpéterfa, D Szombathely)

21 Sa	Hl. Aloisius Gonzaga , Ordensmann
G	Off vom G 1. V vom So
W	M vom hl. Aloisius L: 2 Kor 12,1–10 Ev: Mt 6,24–34 oder aus den AuswL, zB: L: 1 Joh 5,1–5 Ev: Mt 22,34–40

Aloisius wurde zu Castiglione bei Mantua geboren. Er zeichnete sich durch Lebensernst, Frömmigkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach Verzicht auf seine Grafschaft in das Noviziat der Gesellschaft Jesu in Rom ein, starb aber schon im Alter von 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausgabe seiner Briefe als auch heute noch gültiges Vorbild.

22 So	+ 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS Der g des hl. Paulinus und der g des hl. John Fisher und des hl. Thomas Morus entfallen in diesem Jahr.
GR	Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS L 1: Sach 12,10–11; 13,1 APs: Ps 63,2.3–4.5–6.8–9 (Kv: vgl. 2; GL 420) L 2: Gal 3,26–29 Ev: Lk 9,18–24 Gesänge: GL 275, GL 361, GL 866

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II² 1109–1111; ML VIII 286–297) gefeiert werden.

23 Mo der 12. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des Täuflers

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300
L: Gen 12,1–9
Ev: Mt 7,1–5

W **M** **vom hl. Johannes am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 560)
L 1: Jer 1,4–10
APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17 (Kv: vgl. 6ab; GL 58,1)
L 2: 1 Petr 1,8–12
Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

24 Di GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFLERS

H **Off** vom H, Te Deum

W **M** **am Tag:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 560)
L 1: Jes 49,1–6
APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16 (Kv: vgl. 14a; GL 51,1)
L 2: Apg 13,16.22–26
Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 542,1.3.6, GL 543, GL 970,1.3.17

Johannes der Täufer wird nach den Angaben des Lukasevangeliums sechs Monate vor dem Geburtsfest des Herrn gefeiert. Neben Christus und Maria ist er der Einzige, dessen Geburtstag gefeiert wird, mit Rücksicht auf seine besondere heilsgeschichtliche Bedeutung.

25 Mi der 12. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289
 L: Gen 15,1–12.17–18
 Ev: Mt 7,15–20

26 Do der 12. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Priester (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
 1. V vom H Heiligstes Herz Jesu (StG III 105; LH III 504, LH III² 544)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8
 L: Gen 16,1–12.15–16 (oder 16,6b–12.15–16)
 Ev: Mt 7,21–29
 w **M** vom hl. Josefmaria Escrivá (ErgH 2023, S. 26) (Com Ss)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Gen 2,4b–9.15 (Lektionar VIII 232) oder Röm 8,14–17 (Lektionar VIII 351)
 Ev: Lk 5,1–11 (Lektionar VIII 88)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

2019 GR Anton Szlavich – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der D Győr, Priester der ED Köln)

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II² 1109–1111; Lektionar VIII 286–297) gefeiert werden.

27 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

H Der g der hl. Hemma von Gurk und der g des hl. Cyrill von Alexandrien entfallen in diesem Jahr.

Off vom H (Lektionar I/5, 228), Te Deum
W M vom H (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 552)

Perikopen (Lektionar III 252–255):

L 1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

L 2: Röm 5,5b–11

Ev: Lk 15,3–7

Gesänge: GL 369, GL 371, GL 852

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu: GL 997

2000 EKR Josef Piecek – auch in der D Eisenstadt tätig
 (aus der ED Olmütz)

28 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

G Der G des hl. Irenäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, LH III² 1265), eig BenAnt

1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus
W M von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria

L: Jes 61,9–11 (LV 705)

oder aus den AuswL, zB:

L V 803f.

Ev: Lk 2,41–51 (L V 707)

2011 Kan. Prälat GR Karl Gregorich, em. Kanoniker des
 Eisenstädter Domkapitels (aus Nebersdorf)

**R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus
 am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)

L 1: Apg 3,1–10

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35,1)

L 2: Gal 1,11–20

Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der
 Tagesmesse vom H genommen werden.

- 29 So** + **HL. PETRUS UND HL. PAULUS**, Apostel
H Off vom H, Te Deum
R M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, fS (MB II 556)
 L 1: Apg 12,1–11
 APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b;
 GL 651,3)
 L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18
 Ev: Mt 16,13–19
 Gesänge: GL 546, GL 547, GL
 970,1.5.6.17

Sammlung für den Peterspfennig

Die Apostel Petrus und Paulus genossen in Rom eine besondere Verehrung. Sie erlitten um das Jahr 67 unter Kaiser Nero den Martertod. Die Gräber der Apostelfürsten wurden das Ziel zahlreicher Wallfahrten. Von Rom aus dehnte sich die Verehrung auf das ganze Römische Reich aus. Die Überlieferung des Hochfestes am 29. Juni geht bis ins 3. Jahrhundert zurück.

2004 EKR Johann Kroboth (aus Inzenhof)

- 30 Mo** **der 13. Woche im Jahreskreis**
g Hl. Otto, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)
g Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom
Off vom Tag, 1. Woche, oder von einem g (die ersten hl. Märtyrer: eig BenAnt und MagnAnt)
gr M vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1
 L: Gen 18,16–33
 Ev: Mt 8,18–22
w M vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 34,11–16
 Ev: Joh 10,11–16
r M von den ersten hl. Märtyrern (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Mt 24,4–13

Otto stand im Dienst des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Er wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutendstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern, er wird darum „Apostel der Pommern“ genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Wie die Mitteilungen bei Tacitus und Clemens von Rom zeigen, wurden in der Christenverfolgung des Kaisers Nero nach dem Stadtbrand von 64 außer den Aposteln Petrus und Paulus auch viele andere Christen, deren Gedächtnis am Tag nach deren Hochfest zusammengefasst wird, im Vatikanischen Zirkus unter grausamen Martern getötet.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Bildung in Unterscheidung

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 **Di** der 13. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2

L: Gen 19,15–29

Ev: Mt 8,23–27

2 **Mi** **MARIÄ HEIMSUCHUNG** (RK; ARK: 31. Mai)

F **Off** vom F, Te Deum

W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, fS (MB II 554)

L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 6b;

GL 631,3)

Ev: Lk 1,39–56

Der tiefe Eindruck, den der Besuch Marias bei Elisabet auf den mittelalterlichen Gläubigen machte, führte zur Einführung des Festes durch den hl. Bonaventura für den Franziskanerorden 1263 am ersten Tag nach der Oktav des Johannesfestes, dessen marianische Seite es darstellt. Mit Rücksicht auf die tiefe Verwurzelung in der Volksfrömmigkeit (Wallfahrten, Kirchentitel) wird im deutschen Sprachgebiet der alte Termin beibehalten, die übrige Kirche feiert es seit 1970 am 31. Mai.

- | | |
|------|--|
| 2004 | P. Ante Kozina OFM – auch in der D Eisenstadt tätig (aus Bosnien-Herzegowina) |
| 2018 | P. Mag. Gottfried (Thomas Franz) Wegleitner OFM, ehem. Frauenkirchen (aus Frauenkirchen) |
| 2022 | GR P. Alois Kitzbichler OFM, ehem. Frauenkirchen und Güssing (aus Tirol) |

- 3 Do HL. THOMAS**, Apostel
F Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 29)
Off vom F, Te Deum
R M vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)
 L: Eph 2,19–22
 APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15; GL 454)
 Ev: Joh 20,24–29

Der Apostel Thomas war nach dem Zeugnis des Origenes Apostel der Parther, verschiedener anderer Völkerschaften und der Inder und starb als Märtyrer in Kalamina, das man auf Grund uralter Überlieferung bei Mailapur in der Nähe von Madras sucht. Der 3. Juli wurde als Tag der Reliquienübertragung nach Edessa als sein Festtag schon immer von den Syromalabaren, Chaldäern und Melchiten gefeiert. Die Reliquien werden heute in Ortona an der Adria verehrt.

- 4 Fr der 13. Woche im Jahreskreis**
g Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg (RK)
g Hl. Elisabeth, Königin von Portugal
Off vom Tag oder von einem g
gr M vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
 L: Gen 23,1–4.19; 24,1–8.62–67
 Ev: Mt 9,9–13
w M vom hl. Ulrich (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Hebr 13,7–8.15–16
 Ev: Joh 15,9–17
w M von der hl. Elisabeth (Com NI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 3,14–18
 Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)
w M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ulrich wurde 890 in Augsburg geboren und 923 Bischof seiner Vaterstadt. Er verteidigte diese 955 entschlossen gegen die Magyaren und trug zum Sieg in der Schlacht auf dem Lechfeld wesentlich bei. Er war sehr besorgt um Bildung und Leben des Klerus und des Volkes und ein Mann großer Frömmigkeit, Enthaltbarkeit und Wohltätigkeit. Er starb am 4. Juli 973 und wurde vom hl. Wolfgang von Regensburg in der später nach ihm benannten

Kirche begraben. Er wird mit einem Fisch dargestellt. Ulrich ist der erste feierlich kanonisierte Heilige.

Elisabeth von Portugal wurde 1271 geboren und auf den Namen ihrer Großtante, der hl. Elisabeth von Thüringen, getauft. Sie ist das Vorbild einer christlichen Mutter und Königin. Im Witwenstand lebte sie als Tertiärin im Klarissinnenkloster in Coimbra und starb dort 1336.

- 5 Sa** **der 13. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Antonius Maria Zaccaría**, Priester,
 Ordensgründer
g **Marien-Samstag**
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 – Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg
 162 (160)
 L: Gen 27,1–5.15–29
 Ev: Mt 9,14–17
 w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez
 oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
 Ev: Mk 10,13–16
 w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Antonius Maria Zaccaría wurde 1502 zu Cremona geboren, war zuerst Arzt und wurde 1528 Priester. Er gründete mit anderen die Regularkleriker vom hl. Paulus (Barnabiten) und zu ihrer Unterstützung bei den Missionen die Kongregation der „Englischen Jungfrauen vom heiligen Paulus“. Auf seine Anregung wird das vierzigstündige Gebet zurückgeführt. Er war ein unermüdlicher Volksmissionar voll Buß- und Seeleneifer und ein großer Verehrer des heiligsten Sakramentes. Er starb in Cremona am 5. Juli 1539.

- 2021 Viktor Ludwig Oswald, Dechant Oberpullendorf
 (aus Stegersbach)
 2022 KR Msgr. Franz Josef Wilfinger (aus Steinbach i. B.,
 Priester der ED Wien)

Offizium: Lektionar I/6.

- 6 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 Der g der hl. Maria Goretti entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Jes 66,10–14c
 APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (Kv: 1;
 GL 54,1)
 L 2: Gal 6,14–18
 Ev: Lk 10,1–12.17–20 (oder 10,1–9)
 Gesänge: GL 477, GL 481, GL 896

2022 P. Josef Angerer MI – auch in der D Eisenstadt tätig (aus OÖ)

- 7 Mo der 14. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Willibald**, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (RK)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228
 L: Gen 28,10–22a
 Ev: Mt 9,18–26
 w **M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21
 Ev: Mt 19,27–29

Willibald, geboren am 22. Oktober 700, war Angelsachse und Bruder der hl. Walburga und des hl. Wunibald. Nach Pilgerfahrten wurde er Mönch in Montecassino. 740 sandte ihn Gregor III. zu Bonifatius in die deutsche Mission. Als Bischof von Eichstätt erbaute er Kloster und Bischofskirche und missionierte erfolgreich vornehmlich den bayrischen Teil der Diözese. Er starb am 7. Juli 787; sein Grab ist im Dom zu Eichstätt.

- 8 Di der 14. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Kilian**, Bischof von Würzburg, **und Gefährten**, Glaubensboten, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298

- L: Gen 32,23–33
 Ev: Mt 9,32–38
 r **M** vom hl. Kilian und den Gefährten (Com Bi oder Gb oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9
 Ev: Lk 6,17–23

Kilian war nach einer aus dem 9. Jahrhundert stammenden Passio, die aber auf einer älteren Vorlage beruht, iro-schottischer Abstammung. Er missionierte mit elf Gefährten – darunter Kolonat und Totnan – Ostfranken. Sein Bischofssitz war Würzburg. 689 (?) wurden die drei Genannten ermordet. Ihr Grab ist in der Neumünsterkirche zu Würzburg, Reliquien sind zum Teil im dortigen Dom.

- 9 Mi** **der 14. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, Märtyrer in China**
 Heute ist der Jahrestag der Bischofsernennung von Ägidius J. Zsifkovics (2010) – Fürbitte!
- Off** vom Tag oder vom g (Com Mt)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8
 L: Gen 41,55–57; 42,5–7a.17–24a
 Ev: Mt 10,1–7
- r **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (ErgH 2023, S. 27 bzw. MB-KI 2007, S. 1240) (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 Ev: Joh 12,24–26

Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, diente zunächst in der kaiserlichen Armee in China. Bei der Verfolgung der Christen beeindruckte ihn deren Glaubenstreue so sehr, dass er selbst um die Taufe bat und Priester wurde. 1815 erlitt auch er das Martyrium. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche all jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

In den Pfarren kroatischer Sprache:**g Sel. Marija Petkovic**, Ordensfrau (DK-K)

Off vom Tag oder vom g (Com Ordensleute)
W M von der sel. Marija
 L und Ev vom Tag oder
 L: Kol 3, 12-17
 Ev: Mk 10, 17-27

Die sel. Marija vom Gekreuzigten Jesus Petković gründete am 4. Oktober 1920 auf Anregung des Bischofs von Dubrovnik Josip Marčelić die Kongregation des Barmherzigen Töchter, einen Dritten Orden des hl. Franz von Assisi, mit dem Ziel durch Werke der Barmherzigkeit die Erkenntnis von Gottes Liebe und Barmherzigkeit zu verbreiten. Sie stammte aus einer begüterten Familie. Mit 14 Jahren legte sie das Gelübde der Keuschheit ab. Trotz schwacher Gesundheit leitete sie in ihrer Heimatstadt Blato drei religiöse Vereine und unterrichtete die Kinder von Familien, die auf den väterlichen Besitzungen arbeiteten, in Religion und den Hauptgegenständen.

Nach der Gründung haben die Ordensfrauen in Blato mit eigener Arbeit für den Lebensunterhalt von etwa 300 Kindern gesorgt und vielen Armen und Witwen geholfen. Als die Eigenmittel verbraucht waren, sammelte Maria in Slawonien und der Vojvodina Mittel. Auch Papst Pius XI. sandte Hilfe. Am 9. Juli 1966 starb sie in Rom. Ihre sterblichen Überreste wurden im November 1998 nach Blato überführt.

Bei seinem dritten Pastoralbesuch in Kroatien sprach sie Papst Johannes Paul II. am 6. Juni 2003 in Dubrovnik selig.

10 Do der 14. Woche im Jahreskreis

g Hl. Knud, König von Dänemark, Märtyrer, **hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)

Off vom Tag oder vom g
gr M vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217); Sg 219 (218)
 L: Gen 44,18–21.23b–29; 45,1–5
 Ev: Mt 10,7–15
r M von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15
 Ev: Mt 10,34–39

Knud IV., König von Dänemark (1080–1086), war ein fähiger Herrscher und ein eifriger Christ, hob das Ansehen der Geistlichkeit, förderte Kirchenbauten und drang auf die Beachtung der Kirchengebote. Dies und Härten von Beamten führten zum Aufstand, dem er am 10. Juli 1086 in der St.-Albans-Kirche zu Odense zum Opfer fiel.

Erich, als König von Schweden Erich IX. Jedvardson, ein persönlich sittenstrenger Schutzherr der Kirche und der Unterdrückten, förderte die Christianisierung der Finnen. Am 18. Mai 1160 wurde er vom dänischen Prinzen Magnus Henriksson beim Gottesdienst ermordet. Erich ist der Nationalheilige der Schweden. Seine Reliquien ruhen im Dom von Uppsala.

Olaf II. Haraldsson bekehrte sich nach Wikingerfahrten in England, einigte Norwegen, regierte 1015 bis 1030. Seine Strenge führte zum Aufstand. Olaf floh nach Russland; beim Versuch, das Reich zurückzuerobern, fiel er am 29. Juli 1030 im Kampf gegen ein Bauernheer. Er gewann bald den Ruf eines Heiligen und wird als Schutzpatron Norwegens verehrt. Grab im Dom von Trondheim.

2005

KR P. Stefan Haider MI (aus Illmitz)

11 Fr**F**

HL. BENEDIKT VON NURSIA, Vater des abendländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt
V: Hymnus und MagnAnt eig

W

M vom F, Gl, Prf HI oder Or, fS (MB II 560)

L: Spr 2,1–9

APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15 (Kv: 2a;
GL 670,8)

Ev: Mt 19,27–29

Benedikt, geboren um 480 zu Nursia (heute Norcia, Prov. Perugia), wurde zum Studium nach Rom geschickt. Er entfloh aber bald der sittenlosen Umgebung seiner Studiengenossen in die Einsamkeit der Sabiner Berge und wurde Einsiedler in einer Höhle des Anio-Tales bei Subiaco. Hier sammelten sich Gefährten um ihn, denen er zunächst die Lebensform des östlichen Mönchtums gab. Um 529 übersiedelte er mit ihnen nach Montecassino, erbaute hier ein groß angelegtes Kloster, das die Wiege des Benediktinerordens und der wichtigste Ausgangspunkt westlichen Mönchtums wurde.

Hier verfasste Benedikt seine Regel, die zwar noch die Grundzüge orientalischer Tradition trägt, aber doch wesentlich den Stempel seines Geistes und abendländische Züge erhielt. In ihren Formulierungen ist sie klar und nüchtern, in ihren Forderungen maßvoll und auf das dem Menschen Mögliche bedacht. Gebet und Arbeit (*ora et labora*) sind die Grundlagen des gemeinsamen Lebens, in dem der Gottesdienst, das „opus Dei“, im Zentrum steht. Der „Patriarch des Westens“ starb am 21. März 547. Weil dieses Datum in die Fastenzeit fällt, wird das Fest an einem Tag gefeiert, der mit einer Übertragung der Reliquien des Heiligen im 8. Jahrhundert zusammenhängt. Die bald nach seinem Tod entstehenden zahlreichen Abteien waren autarke Gemeinschaften und standen im Dienste der Mission und der großen Zeitaufgaben. Von Pius XII. wurde Benedikt zum „Vater Europas“, von Paul VI. zum „Schutzpatron Europas“ erklärt.

12 Sa der 14. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 349,5; Sg 527,9
L: Gen 49,29–33; 50,15–26a
Ev: Mt 10,24–33

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

13 So + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Heinrich II. und der hl. Kunigunde entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Dtn 30,10–14

APs: Ps 69,14 u. 17.30–31.33–34.36–37
(Kv: vgl. 33; GL 77,1) oder

Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: 9a; GL 312,7)

L 2: Kol 1,15–20

Ev: Lk 10,25–37

Gesänge: GL 142, GL 148, GL 717

14 Mo der 15. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Kamillus von Lellis**, Priester, Ordensgründer
Off vom Tag oder vom g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228
 L: Ex 1,8–14.22
 Ev: Mt 10,34 – 11,1
- w** **M** vom hl. Kamillus (Com NI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 3,14–18
 Ev: Joh 15,9–17

Kamillus, geboren 1550 zu Bucchianico (Abruzzen), entbehrte als Frühwaise einer guten religiösen Erziehung. Er nahm 1569 bis 1574 an den Türkenkriegen Venedigs teil, verspielte Hab und Gut, trat dann als Bruder bei den Kapuzinern ein, musste aber wegen einer böartigen Fußwunde den Orden wieder verlassen. In einem Hospital in Rom genas er, blieb dann als Krankenwärter und später als Spitalmeister dort. Philipp Neri führte ihn zu großer Heiligkeit. Er gründete eine religiöse Gemeinschaft von Krankenpflegern, den späteren Orden der Kamillianer. Kamillus führte bedeutsame Neuerungen in der Krankenseelsorge und im Krankenhausbetrieb durch. Er war ein besonderer Freund der Armen und Gefangenen. Er starb am 14. Juli 1617 zu Rom und wird als Patron der Kranken, Spitäler und Krankenpfleger verehrt.

15 Di **Hl. Bonaventura**, Ordensmann, Bischof,

- G** Kirchenlehrer
Off vom G
- W** **M** vom hl. Bonaventura (Com Bi oder Kl)
 L: Ex 2,1–15a
 Ev: Mt 11,20–24
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–19
 Ev: Mt 23,8–12

Bonaventura, geboren als Johannes Fidanza 1221 zu Bagnorea bei Viterbo, trat in den Franziskanerorden ein und wurde nach seinen Studien und kurzer Lehrtätigkeit in Paris schon mit 36 Jahren Ordensgeneral, als der er die Ordensregel vollendete. 1273 ernannte ihn Gregor X. zum Kardinal und übertrug ihm die Vorbereitung und Leitung des 2. Konzils von Lyon, vor dessen Abschluss Bonaventura am 15. Juli 1274 starb.

Als Kirchenlehrer trägt er den Beinamen „Doctor seraphicus“. Er war ein kluger Oberer, ein gefeierter Prediger und neben Thomas von Aquin der größte Theologe seiner Zeit.

- 16 Mi** **der 15. Woche im Jahreskreis**
g **Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286
 L: Ex 3,1–6.9–12
 Ev: Mt 11,25–27
 w **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sach 2,14–17
 Ev: Mt 12,46–50

Auf dem Berg Karmel hatte der Prophet Elija seine Wohnstätte, und hier hat er den Glauben Israels gegen die Propheten des Baal machtvoll verteidigt. Schon in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten sind auf dem Karmel Niederlassungen von Einsiedlern bezeugt. Zur Zeit der Kreuzzüge erfuhr hier der Zustrom von Eremiten eine neue Blüte, und sie schlossen sich zu einem beschaulichen Orden unter dem besonderen Schutz der Gottesmutter zusammen. Um 1210 bestätigte Papst Honorius III. die Ordensregel der Karmeliten. Der heutige Gedenktag wurde als Titelfest der Karmeliten 1376 eingeführt und 1726 in den römischen Kalender aufgenommen.

2005 Michael Szewernocha (aus der Ukraine, Priester der griech.-kath. D München)

- 17 Do** **der 15. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14
 L: Ex 3,13–20
 Ev: Mt 11,28–30

18 Fr **der 15. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290
 L: Ex 11,10 – 12,14
 Ev: Mt 12,1–8

19 Sa **der 15. Woche im Jahreskreis**
g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom So
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289
 L: Ex 12,37–42
 Ev: Mt 12,14–21
 w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

20 So **+ 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 Der g der hl. Margareta und der g des hl. Apollinaris entfallen in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Gen 18,1–10a
 APs: Ps 15,2–3.4.5 (Kv: 1; GL 34,1)
 L 2: Kol 1,24–28
 Ev: Lk 10,38–42
 Gesänge: GL 148, GL 429,1.2.5, GL 718

21 Mo **der 16. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Laurentius von Bríndisi**, Ordenspriester,
 Kirchenlehrer (RK)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293
 L: Ex 14,5–18
 Ev: Mt 12,38–42
 w **M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder Kl oder
 ÖEigF² 74)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

Laurentius von Brindisi, geboren 1559, führte die Kapuziner in Österreich und Böhmen ein. An der Gründung des Klosters in Graz (Antoniuskirche) war er maßgebend beteiligt. In Verbindung mit Herzog Maximilian von Bayern war er für die katholische Reform in Deutschland und Böhmen tätig. Er war ein Friedensvermittler unter den katholischen Fürsten und abwechselnd Leiter vieler Kapuziner-Ordensprovinzen. Seine überragende Gelehrsamkeit und sein reiches Schrifttum stellte er ganz in den Dienst des Apostolates und der Kirche. Vernünftige Strenge, Klugheit und große Liebe zur Gottesmutter und zum eucharistischen Heiland zeichnen ihn aus. Gestorben am 22. Juli 1619 in Lissabon.

22 Di **HL. MARIA MAGDALENA**, Apostolin der Apostel
F **Off** vom F, Te Deum
W **M** vom F (ErgH 2023, S. 29), Gl, eig Prf, fS (MB II 560)
 L: Hld 3,1–4a oder 2 Kor 5,14–17
 APs: Ps 63, 2.3–4.5–6.7–8 (Kv: vgl. 2; GL 616,1)
 Ev: Joh 20,1–2.11–18

Maria Magdalena (von Magdala) ist die erste unter den galiläischen Frauen, die den Herrn begleiteten und ihm dienten. Christus hat sie von schwerer Besessenheit befreit, und von da an folgte sie ihm in großer Treue. Sie war beim Tod und beim Begräbnis des Herrn zugegen, und der Auferstandene erschien ihr am Grabe. Die Heilige ist nicht mit der öffentlichen – gar nicht mit Namen benannten – Sünderin gleichzusetzen; sie ist auch nicht Maria von Betanien. Nach einer griechischen Überlieferung liegt sie in Ephesus begraben. Papst Franziskus hat 2016 ihren Gedenktag zum Fest erhoben, um sie auch in der Liturgie an die Seite der Apostel zu stellen.

- 23 Mi** **HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN**, Mutter,
F Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas
Off vom F (Com Or), Te Deum
W **M** vom F (Com HI), Gl, Prf HI, fS (MB II 560)
 L: Gal 2,19–20
 APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9.10–11 (Kv: vgl.
 2a oder 9a; GL 777)
 Ev: Joh 15,1–8

Birgitta ist um 1302 bei Uppsala in Schweden geboren. Schon mit 15 Jahren wurde sie mit dem 18-jährigen Edelmann Ulf Gudmarsson vermählt. In glücklicher Ehe schenkte sie acht Kindern das Leben. Wegen ihrer besonderen Frömmigkeit und selbstlosen Nächstenliebe genoss Birgitta in ganz Schweden großes Ansehen. Nach dem Tod ihres Gatten gründete sie den nach ihr benannten Birgittinerorden, dessen erstes Kloster sie in der Königsstadt Vadstena errichtete. Die letzten zwanzig Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Italien. Die vielen Visionen, die sie seit ihren Jugendjahren erfuhr, schrieb sie genau nieder. Birgitta starb am 23. Juli 1373 in Rom und wurde 1391 heiliggesprochen. Johannes Paul II. erhob sie 1999 zur Schutzpatronin von ganz Europa.

- 24 Do** **der 16. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Christophorus**, Märtyrer in Kleinasien (RK)
g **Hl. Scharbel Mahluf**, Ordenspriester
Off vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel:
 Com Or)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,10
 L: Ex 19,1–2.9–11.16–20
 Ev: Mt 13,10–17
r **M** vom hl. Christophorus (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 51,1–8
 Ev: Mt 10,28–33
w **M** vom hl. Scharbel (ErgH 2023, S. 33 bzw. MB-
 KI 2007, S. 1241) (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 3,17–25
 Ev: Mt 19,27–29

Der hl. Christophorus, der Riese als Christkindträger, ist einer der volkstümlichsten Heiligen und einer der 14 Nothelfer.

Seine Person ist historisch, wenn auch nur Name und Martyrium bekannt sind. Er wurde gegen unvorhergesehenen Tod und in Pestzeiten angerufen und ist Patron der Schiffer, Flößer, Pilger und Reisenden und heute besonders der Kraftfahrer.

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 in Beqa'Kafra im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen.

2014 GR P. Raynald (Franz) Heffenmeyer OCist, Mönchhof (aus NÖ)

25 Fr **HL. JAKOBUS**, Apostel
F **Off** vom F, Te Deum
R **M** vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)
 L: 2 Kor 4,7–15
 APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 5;
 GL 443)
 Ev: Mt 20,20–28

Jakobus der Ältere war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome und älterer Bruder des Apostels und Evangelisten Johannes. Die beiden Brüder waren mit Petrus die bevorzugten Jünger des Herrn. Wegen ihres stürmischen Eifers erhielten sie den Namen „Donnersöhne“. Jakobus erlitt als erster Apostel unter Herodes Agrippa um Ostern 44 den Martertod. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sein Leib nach Santiago de Compostela gebracht worden ist; die Wallfahrt zu seinem Grab war jahrhundertlang weltberühmt. Jakobus gilt als Patron der Pilger und Reisenden.

26 Sa **Hl. Joachim und hl. Anna**, Eltern der Gottesmutter Maria
G vom G, Ld eig
Off vom G, Ld eig
 1. V vom So
W **M** von den hl. Joachim und Anna
 L: Ex 24,3–8
 Ev: Mt 13,24–30
 oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder
Spr 31,10–13.19–20.30–31
Ev: Mt 13,16–17

1940 Prälat Dr. Franz Hlawati, 1922-32 Provikar der
Apostolischen Administratur Burgenland, Wien
2017 Prälat GR Robert Gager, ehem. Rektor des
Bischöflichen Knabenseminars (aus Lockenhaus)

27 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Welttag der Großeltern und älteren
Menschen – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Gen 18,20–32
APs: Ps 138,1–2b.2c–3.6–7b.7c–8 (Kv: 3a;
GL 77,1)
L 2: Kol 2,12–14
Ev: Lk 11,1–13
Gesänge: GL 348,1-3, GL 427, GL 871

Christophorussammlung der MIVA

Den Namen Joachim kennt die griechische Kirche als ständige Überlieferung seit dem 7./8. Jahrhundert, die lateinische erst seit dem 10. Jahrhundert. Wir verehren unter diesem Namen den Vater Mariens. Name und legendäres Leben der hl. Anna sind schon im 2. Jahrhundert bekannt. Ihr Kult ist im Orient seit dem 6. Jahrhundert, im Abendland seit dem 8. Jahrhundert nachweisbar. Die Darstellung unter dem Bilde der Anna Selbdritt ist weit verbreitet. Anna ist Patronin der Mütter und der Witwen. Der letzte Sonntag im Juli wird, wegen seiner Nähe zu diesem Gedenktag, auf Initiative von Papst Franziskus als „Welttag für Großeltern und Senioren“ begangen.

28 Mo der 17. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 274; Sg 277
L: Ex 32,15–24.30–34
Ev: Mt 13,31–35

- 29 Di** **Hl. Marta, Maria und Lazarus**
G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** von den Heiligen (ErgH 2023, S. 34)
 L: Ex 33,7–11; 34,4b.5–9.28
 oder aus den AuswL, zB:
 1 Joh 4,7–16
 Ev: Joh 11,19–27 oder Lk 10,38–42

Marta erscheint im Gegensatz zu ihrer Schwester Maria als tatkräftige und um das leibliche Wohl ihres Gastes Jesus besorgte Hausfrau von Betanien. Auf ihr inständiges Bitten hin erweckte Jesus ihren verstorbenen Bruder Lazarus zum Leben. Sie beteuerte ihren Glauben an Jesus als Sohn Gottes, nachdem er sich ihr gegenüber als die Auferstehung und das Leben für den erklärt hatte, der an ihn glaubt. Sie wird als Patronin der Hausfrauen verehrt.

Aus dem Gedenktag der hl. Marta wurde nun der Gedenktag aller drei Geschwister von Betanien.

- 30 Mi** **der 17. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Petrus Chrysologus**, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
 L: Ex 34,29–35
 Ev: Mt 13,44–46
w **M** vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,8–12
 Ev: Lk 6,43–45

Petrus Chrysologus, um 380 in Classis, der Hafenstadt Ravennas, geboren, wurde vor dem Jahr 431 Bischof von Ravenna, das damals Residenzstadt des Weströmischen Reiches war. Von ihm wurde es daher auch zur kirchlichen Metropole erhoben. Seine gedankentiefen und originellen Predigten erweisen Petrus als einen bedeutenden Redner und Schriftsteller, was ihm den Beinamen „Chrysologus“ (d. h. Goldredner) einbrachte. Er starb wahrscheinlich am 31. Juli 451 in Imola und wurde auch dort begraben.

- 31 Do** **Hl. Ignatius von Loyola**, Priester, Ordensgründer
G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 (vgl. Einl. S. 28)
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** vom hl. Ignatius
 L: Ex 40,16–21.34–38
 Ev: Mt 13,47–52
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 10,31 – 11,1
 Ev: Lk 14,25–33
M um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 29)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ignatius, in Loyola aus adeliger Familie geboren, war für die militärische und höfische Laufbahn bestimmt. Infolge einer schweren Verwundung bekehrt, zog er sich auf den Montserrat nach Manresa zurück und verfasste dort sein berühmtes Exerzitienbüchlein. Nach einer Heilig-Land-Wallfahrt widmete er sich dem Studium und wurde 1537 Priester. Da eine Arbeit im Heiligen Land aussichtslos erschien, stellte er sich mit seinen Gefährten dem Papst in besonderer Weise zur Verfügung.

So wurde er zum Gründer des Jesuitenordens, der als Gruppe von sechs Gefährten um ihn durch die Gelübde auf dem Montmartre zu Paris 1534 begonnen hatte und 1540 von Papst Paul III. bestätigt wurde. Der Gründer des um die katholische Kirche der Neuzeit in einmaliger Weise verdienten Ordens starb am 31. Juli 1556 in Rom. Der von Ignatius gegründete Orden der Jesuiten trug in schwerster Zeit wesentlich zur inneren Erneuerung der Kirche bei und entfachte eine sich über alle Erdteile erstreckende wirksame Missionsbewegung.

2010

Kan. EKR Mag. Gottfried Pinter (aus Wiesen)

Gebetsanliegen des Papstes

Für das wechselseitige Zusammenleben

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

- 1 Fr** **Hl. Alfons Maria von Liguori**, Ordensgründer,
G Bischof, Kirchenlehrer
Off vom G
W M vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)
 L: Lev 23,1,4–11.15–16.27.34b–37
 Ev: Mt 13,54–58
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,1–4
 Ev: Mt 5,13–19
W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
 1132; vgl. Einl. S. 14), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Alfons, geboren 1696 bei Neapel, war zuerst Rechtsanwalt, trat 1723 auf Grund besonderer göttlicher Berufung in den geistlichen Stand und wurde Priester. Sechs Jahre wirkte er als Wegbereiter des modernen Laienapostolates besonders unter den Armen Neapels. Er war wirksam beteiligt an der Gründung des beschaulichen Ordens der Redemptoristinnen.

Sein Hauptwerk ist die Gründung der „Kongregation des allerheiligsten Erlösers“ (Redemptoristen). Klemens XIII. nötigte ihn 1762 zur Übernahme des Bistums S. Agata dei Goti (Unteritalien), das er 13 Jahre segensreich leitete. 1775 zog er sich zu den Redemptoristen von Pagani bei Nocera zurück. Er starb am 1. August 1787 nach schwerem Leiden.

2020

Msgr. GR Josef Hirschl (aus Szentpéterfa, D Szombathely)

Der **Portiunkula-Abläss** kann am 2. August oder am darauf folgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunser, sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

- 2 Sa der 17. Woche im Jahreskreis**
- g** **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli
- g** **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Priester,
Ordensgründer
- g** **Marien-Samstag**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
– Priestersamstag (vgl. Einl. S. 29)
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Petrus
Julianus: Com Ht oder Or)
1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7
L: Lev 25,1.8–17
Ev: Mt 14,1–12
- w **M** vom hl. Eusebius (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5
Ev: Mt 5,1–12a
- w **M** vom hl. Petrus (ErgH 2023, S. 35 bzw. MB-KI
2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 4,32–35
Ev: Joh 15,1–8
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einl. S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Eusebius ist um 283 auf Sardinien geboren, war Lektor in Rom, dann erster Bischof von Vercelli und führte als erster im Abendland für seinen Klerus die vita communis ein. Seine Gegnerschaft zum Arianismus brachte ihm zeitweilige Verbannung ein. Er starb am 1. August 371.

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure in Frankreich geboren. Er wurde Priester und wirkte eine Zeitlang als Seelsorger, bevor er in die Gesellschaft der Maristen eintrat. Seine große Liebe zum Altarsakrament gab er an viele Gläubige weiter. Er gründete zwei Gemeinschaften zur eucharistischen Anbetung: die Kongregation der Priester vom heiligen Sakrament (Eucharistiner) und die Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes. Petrus Julianus starb am 1. August 1868 in seiner Geburtsstadt La Mure. 1962 wurde er heiliggesprochen.

Offizium: Liturgia Horarum IV.

3 So + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

In den Pfarren kroatischer Sprache: Der g des sel. Augustin Kažotić entfällt in diesem Jahr.

	Off	vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR	M	vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
	L 1:	Koh 1,2; 2,21–23
	APs:	Ps 90,3–4,5–6,12–13,14 u. 17 (Kv: vgl. 1; GL 50,1)
	L 2:	Kol 3,1–5,9–11
	Ev:	Lk 12,13–21
	Gesänge:	GL 149, GL 361,1-3, GL 856

August-Sammlung der Caritas zur Hungerkampagne

Perikopen der Wochentage (Reihe I): Lektionar VI.

4 Mo Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars

	G	Off	vom G
W	M		vom hl. Johannes Maria (Com Ss)
	L:		Num 11,4b–15
	Ev:		Mt 14,13–21
			oder aus den AuswL, zB:
	L:		Ez 3,16–21
	Ev:		Mt 9,35 – 10,1

Johannes Baptist Maria Vianney, geboren 1786 zu Dardilly bei Lyon, begann als 19-jähriger Bauernknecht unter großen Schwierigkeiten seine Studien, war vorübergehend Volksschullehrer, wurde 1815 in Grenoble zum Priester geweiht, war dann Vikar in Ecully und seit 1818 Pfarrer von Ars, das er in kurzem aus einer seelsorglichen Ruine zu einer Musterpfarre machte. Er lebte äußerst bedürfnislos, hatte unter dämonischen Quälereien und menschlichen Verleumdungen zu leiden. Er war einfachen, heiteren Sinnes, voll Demut, Güte und Geduld, unermüdlich im Beichtstuhl, auf der Kanzel und in der Seelenführung tätig. Er starb am 4. August 1859 in Ars. Seit 1929 ist er Patron der Pfarrer.

2000 EKR P. Pius (Franz) Kopinits OFM, ehem. Frauenkirchen (aus Hornstein)

5 Di der 18. Woche im Jahreskreis g Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

- Off** vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 1078 (1108); Sg 525,2
L: Num 12,1–13
Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14
- w **M** von der Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Offb 21,1–5a
Ev: Lk 11,27–28

Der 5. August ist der Gedenktag der Weihe der ursprünglich von Papst Liberius erbauten Basilika zu einer Kirche der Gottesmutter durch Papst Sixtus III. Der vergrößerte Neubau wurde zur Erinnerung an das Konzil von Ephesus (431) errichtet.

6 Mi VERKLÄRUNG DES HERRN

- F Off** vom F, Te Deum
- W M** vom F, Gl, eig Prf, fS (MB II 548/I)
L: Dan 7,9–10.13–14 oder 2 Petr 1,16–19
APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9 (Kv: vgl. 1a.9a; GL 52,1)
Ev: Lk 9,28b–36

Mit den Kirchen des Ostens feiert das Abendland die Verklärung des Herrn. Seit dem 11. Jahrhundert verbreitete sich das Fest im Westen und wurde 1457 in Rom übernommen.

7	Do	der 18. Woche im Jahreskreis
	g	Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer
	g	Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer
	Off	vom Tag oder von einem g
	gr	M vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 292; Sg 293 L: Num 20,1–13 Ev: Mt 16,13–23
	r	M vom hl. Xystus und den Gefährten (Com Mt) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Weish 3,1–9 Ev: Mt 10,28–33
	w	M vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Sir 2,7–11 Ev: Lk 12,32–34

Papst Xystus II. (256/57) wurde in der Verfolgung unter Kaiser Valerian beim Gottesdienst auf dem Coemeterium des Kallistus überfallen und mit vier Diakonen am 6. August 258 hingerichtet. Am selben Tag starben zwei weitere Diakone, vier Tage später Laurentius als Märtyrer. Sein Gedenktag ist schon im 4. Jahrhundert verzeichnet. Sein Name steht im Hochgebet I.

Kajetan, geboren 1480 zu Vicenza, wurde als Jurist Protonotar in Rom und erst 1516 Priester. Mit Petrus Caraffa (dem späteren Papst Paul IV.) und zwei anderen Priestern gründete er die Gemeinschaft der Theatiner (Cajetaner). Er war Ordensoberer in Venedig und Neapel und starb hier am 7. August 1547. Er war ein Mann der Selbstentäußerung, des Seeleneifers, der Milde und des Gebetes.

2004 GR Fr. Markus Wittmann OH, ehem. Eisenstadt (aus Deutschland)

- 8 Fr** **Hl. Dominikus**, Priester, Ordensgründer
G Off vom G
W M vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)
 L: Dtn 4,32–40
 Ev: Mt 16,24–28
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,1–10a
 Ev: Lk 9,57–62

Dominikus, geboren um 1170 zu Caleruega (Kastilien), war zuerst Mitglied des reformierten Domkapitels von Osma. Sein Freund, Bischof Didakus von Azevedo, gründete auf die Nachricht von den Misserfolgen der Albigensermission und nach der von den Albigensern übernommenen Methode der Nachfolge der Apostel in Wanderpredigt und Armut ein Missionszentrum in Prouille bei Toulouse (1206), dessen Leitung Dominikus nach dem Tode des Didakus übernahm.

Dominikus plante einen Bettelorden nach einer ganz neuen Regel. Nach Schwierigkeiten bestätigte Papst Honorius III. 1216 den Orden, dessen Verfassung und Ausbreitung sich der Heilige mit Erfolg widmete. Er starb am 6. August 1221 in Bologna.

- 9 Sa** **HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ**
F **(Edith Stein)**, Jungfrau und Märtyrin,
 Schutzpatronin Europas
Off vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28) bzw.
 StG III, 2010, S. 1368, Com Mt (S. 1110) oder
 Com Or (S. 1244), Te Deum
 1. V vom So
R M vom F (ErgH 2023, S. 36 bzw. MB-KI 2007,
 S. 1243), Gl, Prf HI, fS (MB II 560)
 L: Est 4,17k.17l–m.17r–t
 APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50 (Kv: vgl.
 20.29; GL 629,1)
 Ev: Joh 4,19–24

Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit verstand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Theresia Benedicta

vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den nationalsozialistischen Machthabern verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.

2022

GR Mag. Valentin Zsifkovits (aus Stinatz)

10 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Laurentius entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Weish 18,6–9
 APs: Ps 33,1 u. 12.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 12b; GL 56,1)
 L 2: Hebr 11,1–2.8–19 (oder 11,1–2.8–12)
 Ev: Lk 12,32–48 (oder 12,35–40)

Gesänge: GL 149, GL 384, GL 717

11 Mo Hl. Klara von Assisi, Jungfrau, Ordensgründerin

- G Off** vom G
 W **M** von der hl. Klara (Com Jf oder Or)
 L: Dtn 10,12–22
 Ev: Mt 17,22–27
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 Ev: Mt 19,27–29

Klara von Assisi, geboren 1194, legte mit 18 Jahren in die Hände des hl. Franziskus die Gelübde ab und gründete mit ihm den später nach ihr benannten strengen Orden der Klarissinnen, dem auch ihre beiden Schwestern und ihre Mutter beitraten. Ihrem Gebet zum allerheiligsten Sakrament schrieb Assisi die Errettung vor den Sarazenen zu. Klara liebte das Gebet, die Demut und die Armut. Sie erlebte die Ausbreitung ihres Ordens weit über Italien hinaus. Gestorben am 11. August 1253. Sie ruht in der ihr geweihten Kirche von Assisi.

- 12 Di** **der 19. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Johanna Franziska von Chantal**, Ordensfrau
 (Verlegung vom 12. Dez. auf 12. Aug.: Notitiae 38.
 2002, 313f)
Off vom Tag oder vom g (StG I 824 bzw. StG III,
 2010, S. 1369; Lektionar I/1, 217)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 348,1; Sg 525,1
 L: Dtn 31,1–8
 Ev: Mt 18,1–5.10.12–14
w **M** von der hl. Johanna Franziska (MB II 864
 bzw. II² 866 oder MB-KI 2007, S. 745) (Com
 Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Spr 31,10–13.19–20.30–31
 Ev: Mk 3,31–35

Johanna Franziska Frémiot de Chantal ist 1572 in Dijon, Frankreich, geboren. Sie schenkte in glücklicher Ehe vier Kindern das Leben. Nach dem Tod ihres Gatten widmete sie sich Werken der Nächstenliebe. Unter der Leitung des hl. Franz von Sales gründete sie den Orden der Salesianerinnen. Sie starb am 13. Dezember 1641.

- 2008 GR Lic. Dr. Werner Josef Gruber, Pfr. von Kogl,
 Piringsdorf und Unterrabnitz (aus Hornstein)
 2012 Mag. Franz Kostenwein, Pfr. Lackenbach und
 Ritzing (aus Stotzing)

- 13 Mi** **der 19. Woche im Jahreskreis**
g **Sel. Jakob Gapp**, Märtyrer (DK)
g **Hl. Pontianus**, Papst, **und hl. Hippolyt**, Priester,
 Märtyrer
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,6; Sg 525,1
 L: Dtn 34,1–12
 Ev: Mt 18,15–20
r **M** von den hl. Pontianus und Hippolyt (Com
 Mt oder Ht)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Petr 4,12–19
 Ev: Joh 15,18–21

Jakob Gapp wurde am 26. Juli 1897 als siebentes Kind einer Arbeiterfamilie in Wattens (Tirol) geboren. Nach dem Dienst als Soldat im 1. Weltkrieg trat er 1920 in den Orden der Gesellschaft Mariä (Marianisten, SM) ein. In den Jahren von 1921–1925 wirkte er als Erzieher im Marieninstitut in Graz. Danach legte er die ewigen Gelübde ab und wurde 1930 in Freiburg in der Schweiz zum Priester geweiht. Von 1934–1938 war Gapp als Religionsprofessor und Präfekt im Privatrealgymnasium seines Ordens in Graz tätig. Wegen Verweigerung des Hitlergrußes und des Hakenkreuzabzeichens wurde P. Gapp nach Breitenwang und Reutte in Tirol verwiesen. Unerschrocken verkündete er die Unvereinbarkeit der Prinzipien des Nationalsozialismus mit dem Christentum. Auf Wunsch des Ordensoberen floh er 1939 zunächst nach Frankreich und dann nach Spanien. Er wurde von Agenten der Gestapo aus Spanien entführt, in Hendaye (Frankreich) verhaftet, nach Berlin gebracht und am 13. August 1943 hingerichtet. Am 24. November 1996 wurde Jakob Gapp von Johannes Paul II seliggesprochen.

Hippolyt, ein Schüler des hl. Bischofs Irenäus, war der bedeutendste griechische Theologe im Westen zur Zeit der Wende vom 2. zum 3. Jahrhundert. Als Kallistus, ein ehemaliger Sklave, zum Papst gewählt wurde, ließ sich Hippolyt zum Gegenpapst wählen. Diese Kirchenspaltung dauerte weiter an, doch wurde Hippolyt in der Christenverfolgung durch Kaiser Maximinus Thrax gleichzeitig mit dem rechtmäßigen Papst Pontianus auf die Insel Sardinien in die Verbannung geschickt. Beide verzichteten dort auf ihr Amt, um die Spaltung der Kirche zu beenden. Beide starben in der Verbannung und wurden am 13. August 236 in Rom als Märtyrer beigesetzt.

2000	GR P. Wilhelm Kögl OSFS (aus Neufeld a.d.L.)
2004	EKan. EKR Matthias Furtner (aus Deutschkreutz)
2021	Kan. Prälat WKR Prof. Mag. Dr. Johann Trinko, em. Dompropst (aus Mattersburg)

14 Do **Hl. Maximilian Maria Kolbe**, Ordenspriester, Märtyrer (RK)

G

Off vom G

1. V von H Mariä Aufnahme in den Himmel
Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

- R M** vom hl. Maximilian Maria (ErgH 2023, S. 38)
 L: Jos 3,7–10a.11.13–17
 Ev: Mt 18,21 – 19,1
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9
 Ev: Joh 15,9–17

Maximilian Kolbe wurde 1894 in Zdunska-Wola (Polen) geboren. Nach Eintritt in den Orden der Franziskaner-Minoriten studierte er in Rom Theologie, wurde 1918 zum Priester geweiht und gründete eine Vereinigung für das Apostolat katholischen Schrifttums. In Polen und Japan widmete er sich mit zielstrebigem Einsatz der Errichtung von katholischen Pressezentren.

1941 wurde er von den deutschen Nationalsozialisten verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht. Am 30. Juli ging er für einen Familienvater, der als Geisel für einen entflohenen Häftling mit neun anderen Polen hätte sterben müssen, freiwillig in den Hungerbunker. Nach 14 Tagen war er noch bei vollem Bewusstsein. Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt machte eine Phenolspritze der Marter ein Ende.

Kolbe wurde 1971 von Paul VI. selig- und 1982 von Johannes Paul II. heiliggesprochen.

2020 Msgr. KR Rudolf Anton Hanzl (aus Kittsee)

- W M** **von Mariä Aufnahme in den Himmel am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554)
 L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2
 APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14 (Kv: 8a; GL 229)
 L 2: 1 Kor 15,54–57
 Ev: Lk 11,27–28
 Gesänge: GL 522, GL 536, GL 948

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe am Tag vom H genommen werden.

15 Fr + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

- H Off** vom H, Te Deum
W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554)

L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab
 APs: Ps 45,11–12.16 u. 18 (Kv: GL 649,1)
 L 2: 1 Kor 15,20–27a
 Ev: Lk 1,39–56
 Gesänge: GL 522, GL 536, GL 948

Kräutersegnung, Benediktionale 63.

In Jerusalem feierte man schon im 5. Jahrhundert am 15. August einen Gedenktag der Gottesmutter, der sich im ganzen Orient als „Tag, an dem die heilige Maria entschlafen ist“, ausbreitete und im 8. Jahrhundert als „Aufnahme der seligen Maria“ auch in Rom Eingang fand.

16 Sa der 19. Woche im Jahreskreis

G Hl. Stephan, König von Ungarn (DK)

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1
 L: Jos 24,14–29
 Ev: Mt 19,13–15

w **M** vom hl. Stephan (Com Hl oder ÖEigF² 84)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Dtn 6,3–9
 Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Stephan, geboren 969 als Sohn des Arpadenfürsten Geisa, wurde in seinem fünften Lebensjahr von einem missionierenden Priester des hl. Bischofs Pilgrim von Passau auf den Namen des Patrons der Passauer Diözese getauft, 995 vom hl. Adalbert von Prag gefirmt und heiratete Gisela, die Schwester Kaiser Heinrichs II. Seit 997 regierte er als Fürst gerecht und zielbewusst; er war das Muster eines apostolischen Herrschers.

Stephan gab seinem Reich die kirchliche Organisation, erhielt mit der päpstlichen Bestätigung die Königskrone, mit der er zu Weihnachten des Jahres 1000 in Esztergom (zu Deutsch: Gran) zum ersten König von Ungarn gekrönt wurde. Er starb am 15. August 1038, wurde neben seinem Sohn Emmerich in Székesfehérvár (zu Deutsch: Stuhlweißenburg) begraben und mit ihm 1083 heiliggesprochen.

- 17 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Jer 38,4–6.7a.8b–10
 APs: Ps 40,2–3b.3c–4b.18 (Kv: vgl. Ps 70,2;
 GL 307,5)
 L 2: Hebr 12,1–4
 Ev: Lk 12,49–53
 Gesänge: GL 142, GL 481, GL 903

- 18 Mo der 20. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 349,6; Sg
 526,6
 L: Ri 2,11–19
 Ev: Mt 19,16–22

- 19 Di der 20. Woche im Jahreskreis**
g Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 125 (123); Gg 349,6; Sg
 529,14
 L: Ri 6,11–24a
 Ev: Mt 19,23–30
 w **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–19
 Ev: Mt 11,25–30

Johannes Eudes, geboren 1601 zu Ri bei Argentan, wurde Oratorianer und Priester in Paris, dann Oberer in Caen. Seit 1632 hielt er mit vielen Helfern Volksmissionen mit gewaltigem Erfolg. Er stiftete die Genossenschaft der Schwestern von der göttlichen Liebe, von der 1835 die Kongregation vom Guten Hirten abzweigte. Er trat 1643 aus dem Oratorium aus und widmete sich seinem Hauptwerk, einer Weltpriester-Kongregation vor allem für Priesterseminarien. Er starb am 19. August 1680 zu Caen. Die Herz-Jesu-Verehrung förderte er sehr.

20 Mi	Hl. Bernhard von Clairvaux , Abt, Kirchenlehrer
G	(RK)
	Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W	M vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)
	L: Ri 9,6–15
	Ev: Mt 20,1–16a
	oder aus den AuswL, zB:
	L: Sir 15,1–6
	Ev: Joh 17,20–26

Bernhard, geboren um 1090, stammte aus burgundischem Adel, trat 1112 mit 30 Gleichgesinnten in das Reformkloster Cîteaux ein, gründete schon drei Jahre später das Kloster Clairvaux und war dort erster Abt. Von hier aus erfolgten zu seinen Lebzeiten 68 Gründungen von Zisterzienserklöstern in fast allen Ländern Europas. In seinen zahlreichen Schriften und Predigten erwies sich Bernhard als begnadeter Mystiker. Als Prediger für den Kreuzzug kam er wiederholt nach Deutschland, vor allem in die Gebiete entlang des Rheins. Er starb am 20. August 1153 in Clairvaux und wurde schon 20 Jahre später heiliggesprochen. 1830 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.

21 Do	Hl. Pius X. , Papst
G	Off vom G
W	M vom hl. Pius (Com Pp)
	L: Ri 11,29–39a
	Ev: Mt 22,1–14
	oder aus den AuswL, zB:
	L: 1 Thess 2,2b–8
	Ev: Joh 21,1.15–17

Pius X. wurde im Jahre 1835 als Giuseppe Sarto zu Riese in Oberitalien geboren. Er war Kaplan, Pfarrer, Domherr und Bischof in Mantua; schließlich wurde er zum Patriarchen von Venedig ernannt und 1903 zum Papst gewählt. Gemäß seinem Wahlspruch „Alles in Christus erneuern“ bemühte er sich um die religiöse Erneuerung der Kirche. Als tiefste Quellen religiöser Kraft erschloss er die Eucharistie und die Liturgie, deren Reform er 1910 anordnete. Er starb am 20. August 1914. Pius XII. sprach ihn 1954 heilig.

22 Fr Maria Königin

G	Off	vom G; Ant zum Inv, BenAnt und MagnAnt eig Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.
W	M	von Maria Königin, Prf Maria L: Rut 1,1.3–6.14b–16.22 Ev: Mt 22,34–40 oder aus den AuswL, zB: L: Jes 9,1–6 Ev: Lk 1,26–38

Das Fest „Maria Königin“ wurde von Pius XII. 1954 als Abschluss des Marianischen Jahres eingeführt. Maria, in den Himmel aufgenommen, ist Königin des Himmels und der Erde als Gottesmutter und Mitwirkende an der Erlösung.

2015 GR P. Mag. Josef Kendöl CSsR – auch in der D Eisenstadt tätig (aus Oberpullendorf)

23 Sa der 20. Woche im Jahreskreis

g	Hl. Rosa von Lima, Jungfrau
g	Marien-Samstag
	Off vom Tag oder von einem g 1. V vom So
gr	M vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137); Sg 527,9 L: Rut 2,1–3.8–11; 4,13–17 Ev: Mt 23,1–12
w	M von der hl. Rosa (Com Jf oder Or) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: 2 Kor 10,17 – 11,2 Ev: Mt 13,44–46
w	M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Rosa von Lima, geboren 1586, die „erste Blume der Heiligkeit Südamerikas“, führte von Jugend auf ein vorbildliches Leben. Sie war Dominikanertertiarin und mystisch begnadet. Sie starb am 24. August 1617 in Lima und ist Patronin von Lateinamerika.

2021 Dr. Andreas Karall (aus Großwarasdorf)

Offizium: Lektionar I/7.

24 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Bartholomäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Jes 66,18–21
 APs: Ps 117,1.2 (Kv: Mk 16,15; GL 454 oder
 GL 869 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: Hebr 12,5–7.11–13
 Ev: Lk 13,22–30
 Gesänge: GL 147, GL 409, GL 717

2014 Stipe Mlikotić – auch in der D Eisenstadt tätig
 (Priester der ED Split-Makarska)

25 Mo der 21. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Ludwig**, König von Frankreich
g **Hl. Josef von Calasanz**, Priester, Ordensgründer
Off vom Tag oder von einem g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 246 (247)
 L: 1 Thess 1,1–5.8b–10
 Ev: Mt 23,13–22
 w **M** vom hl. Ludwig (Com Hl)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 58,6–11
 Ev: Mt 22,34–40
 w **M** vom hl. Josef (Com Ez oder Ss)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)
 Ev: Mt 18,1–5

Ludwig IX., geboren 1215, wurde schon 1226 König von Frankreich. Er regierte zuerst unter dem Einfluss seiner klugen und tatkräftigen Mutter, der hl. Blanka. Er war verheiratet mit Margareta von der Provence, die elf Kindern das Leben schenkte. Ludwig war tief religiös, asketisch, gerecht und ritterlich und ein besonderer Freund der Bettelorden.

Auf einem Kreuzzug geriet er 1250 in Gefangenschaft, konnte sich aber loskaufen. Auf einem neuen Kreuzzug erlag er am 25. August 1270 vor Tunis einer Seuche.

Josef von Calasanz, 1556 zu Peralta de la Sal (Aragón) geboren, war zuerst bischöflicher Sekretär und Visitor, ging 1592 nach Rom und widmete sich Werken der Nächstenliebe, besonders dem Unterricht und der Erziehung armer Kinder. Er eröffnete 1597 die erste unentgeltliche Volksschule Europas.

Er gründete die Genossenschaft regulierter Kleriker der frommen Schulen, Piaristen genannt. Er war ein Mann der Demut, Milde und Duldsamkeit in vielen Bitternissen um seine Stiftung. Er starb am 28. August 1648 in Rom.

26 Di der 21. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 348,3; Sg 527,7
	L:	1 Thess 2,1–8
	Ev:	Mt 23,23–26

27 Mi Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

G	Off	vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W	M	von der hl. Monika (Com HI)
	L:	1 Thess 2,9–13
	Ev:	Mt 23,27–32
		oder aus den AuswL, zB:
	L:	Sir 26,1–4.13–16
	Ev:	Lk 7,11–17

Monika gehört zu den berühmtesten Müttern der Geschichte. Ihr Sohn Augustinus berichtet in seinen Bekenntnissen von ihren Sorgen um sein ewiges Heil und ihrer starken mütterlichen Liebe. Monika starb, als sie mit ihrem Sohn nach Afrika zurückkehren wollte, 387 in Ostia. Der Todestag ist nicht bekannt, daher wurde ihr Gedenktag unmittelbar vor dem ihres Sohnes, des hl. Augustinus, festgesetzt.

28 Do	Hl. Augustinus , Bischof von Hippo, Kirchenlehrer
G	Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W	M vom hl. Augustinus
	L: 1 Thess 3,7–13
	Ev: Mt 24,42–51
	oder aus den AuswL, zB:
	L: 1 Joh 4,7–16
	Ev: Mt 23,8–12

Augustinus, einer der vier großen abendländischen Kirchenväter, wurde 354 zu Tagaste in Numidien geboren. Sein Vater war Heide, die Mutter, die hl. Monika, Christin. Nach Studien in Tagaste und Karthago wurde er 375 Lehrer der freien Künste in seiner Vaterstadt. 383 führte ihn sein Weg zunächst nach Rom, 384 übernahm er einen Lehrstuhl für Rhetorik in Mailand. Hier begegnete er dem hl. Ambrosius. Seine Bekenntnisse bezeugen das Ringen um Wahrheit und sittliche Festigung. Das Gebet seiner Mutter und die Predigten des hl. Ambrosius halfen ihm, die Einwände gegen das Christentum zu überwinden. Er legte sein Amt nieder und ließ sich zu Ostern 387 von Ambrosius taufen. Auf der Fahrt in die Heimat starb in Ostia seine Mutter.

Er wurde Priester und Bischof von Hippo in Afrika und entfaltete eine das ganze katholische Abendland erfassende Seelsorge von unvergleichbarer Fülle und Tiefe. Er starb am 28. August 430 während der Belagerung durch die Vandalen. Sein Leib ruht in der Augustinerkirche in Pavia.

29 Fr	Enthauptung Johannes' des Täuflers
G	Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig
R	M von der Enthauptung Johannes' des Täuflers, eig Prf
	L: 1 Thess 4,1–8
	oder aus den AuswL, zB:
	Jer 1,4.17–19
	Ev: Mk 6,17–29

Das in den Evangelien berichtete Martyrium Johannes' des Täuflers wird vom jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus in der Feste Machaerus östlich des Toten Meeres lokalisiert. Seine Beisetzung soll in Sebaste erfolgt sein, wo das angebliche Grab unter Julianus Apostata zerstört wurde.

30 Sa **der 21. Woche im Jahreskreis** g **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040
(1062)

L: 1 Thess 4,9–11

Ev: Mt 25,14–30

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2003 GR Ludwig Friedrich Ilias – auch in der D
Eisenstadt tätig (* Wr. Neustadt)

31 So **+ 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS** Der g des hl. Paulinus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS

L 1: Sir 3,17–18.20.28–29

APs: Ps 68,4–5b.6–7.10–11 (Kv: vgl. 11a;
GL 77,1)

L 2: Hebr 12,18–19.22–24a

Ev: Lk 14,1.7–14

Gesänge: GL 143, GL 148, GL 909

2005 KR P. Carlo Mondini O.M.V., ehem. Loretto (aus der
Schweiz)

2006 GR Josef Prieler – auch in der D Eisenstadt tätig
(aus Schützen a. Geb.)

Gebetsanliegen des Papstes

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung
Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

Zum Schulbeginn kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141; ML VIII 463–478) oder zum (Schul-)Jahresbeginn (MB II 1061 bzw. II² 1088; Lektionar VIII 225–231) gefeiert werden.

1 Mo der 22. Woche im Jahreskreis

Heute ist der Namenstag von Bischof Ägidius J. Zsifkovics – Fürbitte!

Heute ist Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg 208,1 (206,1)

L: 1 Thess 4,13–18

Ev: Lk 4,16–30

gr **M** zum Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung: zB: Messe um Segen für die Arbeit 1062 (1089), Hg IV

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)

Ev: Mt 25,14–30 (ML VIII 236–238)

Ägidius lebte gegen Ende des 7. Jahrhunderts als Einsiedler in der Provence in Südfrankreich. Er starb am 1. September 721. Seine Verehrung war im Mittelalter im ganzen Abendland verbreitet, er wird zu den 14 Nothelfern gezählt.

2 Di der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 146 (144); Gg 199 (197); Sg 219 (218)
 L: 1 Thess 5,1–6.9–11
 Ev: Lk 4,31–37

3 Mi Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
 W **M** vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)
 L: Kol 1,1–8
 Ev: Lk 4,38–44
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 Ev: Lk 22,24–30

Papst Gregor der Große ist um 540 in Rom geboren. Nach dem Tod seines Vaters stiftete er aus dem Familienvermögen in Sizilien und Rom einige Klöster und führte selbst ein strenges, zurückgezogenes Leben. 590 wurde er trotz Widerstrebens zum Bischof von Rom gewählt und empfing am 3. September die Bischofsweihe. Durch Entsendung von Mönchen nach England gelang Papst Gregor die Christianisierung der Angelsachsen, und mit Erfolg bemühte er sich um die Rückführung arianischer Stämme zur römischen Kirche. Von großer Bedeutung sind Gregors zahlreiche Schriften und die Erneuerung der Liturgie in der römischen Kirche. Gregor starb am 12. März 604. Er zählt zu den vier großen abendländischen Kirchenlehrern.

2013 GR P. Dr. Alberich (Matthias) Strommer OCist (aus Schattendorf)

4 Do der 22. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)
 L: Kol 1,9–14
 Ev: Lk 5,1–11

M um geistliche Berufungen
(vgl. Einleitung S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2015 KR Alois Tieber, Seelsorger in Hackerberg
(Priester der D Graz-Seckau)

- 5 Fr** **der 22. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Teresia Gonxhe Bojaxhiu - "Mutter Teresa",**
Ordensgründerin
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174); Gg 119 (117); Sg
119 (117)
L: Kol 1,15–20
Ev: Lk 5,33–39
w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Mutter Teresa von Kalkutta (Gonxha Agnes Bojaxhiu) wurde von albanischen Eltern 1910 in Skopje geboren. Sie wurde Ordensfrau, arbeitete viele Jahre in Indien als Lehrerin, bevor sie den Orden der Missionarinnen der Nächstenliebe gründete. Sie diente Jesus in den Leidenden und in den Ärmsten der Armen. Nach großem Leiden verstarb Mutter Teresa am 5. September 1997 in Kalkutta. Sie wurde 2016 von Papst Franziskus heiliggesprochen.
(Com Or)

2000 EKR Josef Palkovits (aus Trausdorf)
2003 Kan. József Horváth (aus Oberloisdorf)
2013 GR P. Eugen M. Ferro OSM, ehem. Forchtenstein
(aus Italien)

- 6 Sa** **der 22. Woche im Jahreskreis**
g **Marien-Samstag**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
– Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 29)
Off vom Tag oder vom g
1. V vom So

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98)
L: Kol 1,21–23
Ev: Lk 6,1–5
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

7 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

In den Pfarren kroatischer Sprache: Der G des hl. Marko von Krizevci entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Weish 9,13–19
APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (Kv: vgl. 1; GL 50,1)
L 2: Phlm 9b–10.12–17
Ev: Lk 14,25–33
Gesänge: GL 275,1.4, GL 461, GL 901

Zum Schulbeginn kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141; ML VIII 463–478) oder zum (Schul-) Jahresbeginn (MB II 1061 bzw. II² 1088; Lektionar VIII 225–231) gefeiert werden.

8 Mo MARIÄ GEBURT

- F** **Off** vom F, Te Deum
- W** **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 554)
L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30
APs: Ps 13,6ab.6cd (Kv: Jes 61,10; GL 650,2)
Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder 1,18–23)

Das Fest Mariä Geburt entstand aus dem Weihefest der Kirche der Gottesmutter, „wo sie geboren ist“, in Jerusalem (Ende des 5. Jahrhunderts, heute Kirche der hl. Anna). Im 7. Jahrhundert feierte man Mariä Geburt schon bei den Byzantinern und in Rom.

Wegen der heilsgeschichtlichen Rolle der Mutter Jesu feiert die Kirche auch ihr Geburtsfest wie das des Herrn selbst und des hl. Johannes des Täufers. Das Fest gehört zu den großen Marienfesten und bestimmte auch den Termin des jüngeren Hochfestes der Empfängnis neun Monate davor.

2013 KR P. Innozenz (Vinzenz) Varga OP (aus Schachendorf)

9 Di der 23. Woche im Jahreskreis

g Hl. Petrus Claver, Priester

Off vom Tag oder vom g (Com Ss)

gr M vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 350,7; Sg 529,13

L: Kol 2,6–15

Ev: Lk 6,12–19

w M vom hl. Petrus (ErgH 2023, S. 41) (Com Ss)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 25,31–40

Petrus Claver wurde 1580 im Südosten Spaniens geboren. Nach dem Studium der Kunst und Literatur in Barcelona trat er dem Jesuitenorden bei. Begeistert von der Missionsarbeit ging Petrus nach Kolumbien und wurde dort zum Priester geweiht. Er wirkte als Missionar unter den afrikanischen Sklaven getreu seinem Gelübde, für immer „Sklave der Äthiopier“, also Sklave der Sklaven zu sein. Er starb am 8. September 1654 in Cartagena in Kolumbien. Seit 1985 wird er als Patron der Menschenrechte verehrt. Nach ihm ist die 1894 von Maria Theresia Ledóchowska (Gedenktag: 6. Juli) gegründete Sodalität von Missionsschwestern benannt.

Nur in den Niederlassungen der Kongregation der Schwestern vom göttlichen Erlöser:

F Sel. Alfonsa Maria Eppinger, Jungfrau, Ordensgründerin

Off vom F (Com Jf und Or), Te Deum

W M von der sel. Alfonsa Maria, Gl, Prf Jf und Or

L: Gal 2, 19-20

Ev: Mt 16, 24-27

Alfonsa Maria wurde am 9. September 1814 in Niederbronn (Elsass) geboren. Seit ihrer Jugend lernte sie, Leiden zu ertragen, indem sie sich in das Geheimnis des Kreuzes sowie in die Barmherzigkeit Gottes vertiefte. Im Jahr 1846 wurden ihr einige mystische Erfahrungen zuteil. Sie gründete eine Kongregation zur Pflege der

Kranken ohne Unterschied von sozialer Klasse oder religiösem Bekenntnis und war bestrebt, die Botschaft zu verbreiten, dass alle Menschen vom barmherzigen Gott geliebt sind. Am 31. Juli 1867 starb sie in Niederbronn.

10 Mi der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 348,2; Sg 208,1 (206,1)
 L: Kol 3,1–11
 Ev: Lk 6,20–26

2012 KR P. Robert M. (Alfred) Wahler OSM, ehem. Forchtenstein

11 Do der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103); Sg 527,9
 L: Kol 3,12–17
 Ev: Lk 6,27–38

12 Fr HEILIGSTER NAME MARIENS (DK)

F **Off** vom F, Te Deum
 W **M** vom F (ErgH 2023, S. 42), Gl, Prf Maria, fS (MB II 554 oder ÖEigF² 147)
 L: Gal 4,4–7
 oder Eph 1,3–6.11–12
 APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd (Kv: vgl. 1b; GL 625,4)
 Ev: Lk 1,26–38 (Lektionar VI 534)
 oder Lk 1,39–47

Zum Dank für die Befreiung Wiens von der Türkengefahr im Jahr 1683 wurde dieses Fest eingeführt und von Papst Innozenz XI. für die ganze Kirche vorgeschrieben. Da es im Generalkalender von 1969 nicht enthalten war, wurde es wegen seiner Bedeutung für unseren Raum in den Regionalkalender als Gedenktag aufgenommen, in Österreich als Fest.

- 13 Sa** **Hl. Johannes Chrysostomus**, Bischof von Konstantinopel, Kirchenlehrer
- G** **Off** vom G
1. V vom F Kreuzerhöhung
- W** **M** vom hl. Johannes (Com Bi oder Kl)
L: 1 Tim 1,15–17
Ev: Lk 6,43–49
oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 4,1–7.11–13
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

Johannes wurde um 350 in Antiochia geboren. Nach seiner hellenistischen Ausbildung besuchte er die Exegetenschule von Antiochia. Als Diakon und Prediger erreichte er eine einzigartige seelsorgliche Wirkung, die ihm bei der Nachwelt den Ehrennamen „Goldmund“ einbrachte. Als Bischof von Konstantinopel wurde gegen ihn intrigiert, und er musste zweimal in die Verbannung. Er starb am 14. September 407 in Komana.

- 14 So** **+ KREUZERHÖHUNG**
- F** **Off** vom F, 4. Woche, Te Deum
- R** **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf oder Leidens-Prf I, fS (MB II 540 oder 548/I oder 566)
L 1: Num 21,4–9
APs: Ps 78,1–2.34–35.36–37.38ab u. 39 (Kv: 7b; GL 517)
L 2: Phil 2,6–11
Ev: Joh 3,13–17
Gesänge: GL 294, GL 366, GL 823

Schon im 5. Jahrhundert pflegte man in Jerusalem am Tag nach dem Kirchweihfest der von Kaiser Konstantin erbauten Auferstehungskirche (13. September 335) dem gläubigen Volk das Kreuzesholz zu zeigen. Daraus entstand das heutige Fest, das in allen orientalischen Kirchen feierlich begangen wird. Im 7. Jahrhundert wurde es auch in Rom eingeführt.

15 Mo Gedächtnis der Schmerzen Mariens**G Off** vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig**W M** vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig
Prf

L: 1 Tim 2,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Hebr 5,7–9

Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

Pius VII. hat diesen Gedenktag 1814 zum Dank für seine glückliche Rückkehr aus der Gefangenschaft eingeführt.

16 Di Hl. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian, Bischof von**G** Karthago, Märtyrer**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt**R M** von den hl. Kornelius und Cyprian (Com Mt oder Bi)

L: 1 Tim 3,1–13

Ev: Lk 7,11–17

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Joh 17,6a.11b–19

Kornelius wurde nach Abklingen der decischen Verfolgung zum Bischof von Rom gewählt. Er vertrat eine milde Bußpraxis und erhielt in Novatian einen einflussreichen Gegenbischof. In einer römischen Synode wurde er jedoch bestätigt und Novatian ausgeschlossen. Unter Gallus musste er in die Verbannung und starb bald darauf. Nach alter Überlieferung ist sein Todestag der 14. September 253. Kornelius wurde in der Kallistuskatakomben beigesetzt.

Cyprian wurde um 200/210 in Karthago geboren. Nach seiner Bekehrung zum Bischof dieser Stadt gewählt, leitete er seine Diözese in der decischen Verfolgung aus dem Verborgenen. Zurückgekehrt, geriet er wegen der Wiederaufnahme der in der Verfolgung abgefallenen Christen und wegen seiner Einstellung zur Ketzertaufe in Konflikt mit Papst Stephan I. Unter Valerian verbannt, dann nach Karthago zurückgeführt und verurteilt, wurde er am 14. September 258 enthauptet.

- 17 Mi** **der 24. Woche im Jahreskreis**
- g** **Hl. Hildegard von Bingen**, Jungfrau, Kirchenlehrerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen (RK)
- g** **Hl. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 191 (189); Gg 199 (197); Sg 90 (88)
L: 1 Tim 3,14–16
Ev: Lk 7,31–35
- w** **M** von der hl. Hildegard (Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 8,1–6 oder Koh 8,6–7
Ev: Mt 25,1–13
- w** **M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 7,21–29

Hildegard ist im Jahr 1098 in der Nähe von Worms geboren. Sie war Schülerin und später Nachfolgerin der seligen Jutta von Disibodenberg (bei Kreuznach), wo sie fast 40 Jahre ihres Lebens verbrachte. Sie gründete dann die Benediktinerinnenklöster Rupertsberg (Bingen) und Eibingen (bei Rüdesheim), die sie als Magistra leitete. Hildegard war eine begnadete Mystikerin, Schriftstellerin, Bußpredigerin und Ärztin und starb am 17. September 1179 auf dem Rupertsberg. Papst Benedikt XVI. erhob sie am 7. Oktober 2012 zur Kirchenlehrerin.

Robert Bellarmin wurde im Jahr 1542 in der Toskana geboren. Er erhielt seine Ausbildung bei den Jesuiten und trat selbst in diesen Orden ein. Als einer der bedeutendsten Theologen seiner Zeit setzte sich Robert Bellarmin in vielen Schriften sowie in Predigten und Vorträgen für die Festigung der katholischen Lehre gegenüber den Lehren der Reformatoren ein. Der von ihm verfasste „Kleine Katechismus“ wurde in 56 Sprachen übersetzt. Bellarmin wurde zum Kardinal und Erzbischof bestellt. Mehrere Päpste haben ihm verantwortungsvolle Ämter aufgetragen. Seine Lebensführung war von äußerster Strenge und Bescheidenheit. Er starb am 17. September 1621, wurde 1930 heiliggesprochen und 1931 zum Kirchenlehrer erklärt.

2019

Hofrat Prof. P. Mag. Heribert Emmerich Koger
CSsR (aus Mitterpullendorf)

18 Do der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 211 (209); Gg 219 (217); Sg 90 (88)
 L: 1 Tim 4,12–16
 Ev: Lk 7,36–50
- r** **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Ez 34,11–16
 Ev: Joh 10,11–16

Lambert wuchs am bischöflichen Hofe von Maastricht auf und wurde von seinem Onkel, dem dortigen Bischof, erzogen. Nach dessen Tod wurde er sein Nachfolger. Er bemühte sich um die Bekehrung der Heiden, musste in die Verbannung und wurde schließlich wegen der Verteidigung der Immunitätsrechte der Kirche am 17. September 705/706 ermordet. Seine Verehrung erstreckte sich schon im Mittelalter über ganz Mitteleuropa.

2014 Msgr. EKan. GR Aladár Richter, ehem. Regens des Bischöfl. Priesterseminars, (Priester der ED Esztergom-Budapest)

19 Fr der 24. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer
Off vom Tag oder vom g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 169 (167); Gg 169 (167); Sg 171 (169)
 L: 1 Tim 6,3b–12
 Ev: Lk 8,1–3
- r** **M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Hebr 10,32–36
 Ev: Joh 12,24–26

Der hl. Januarius soll Bischof von Benevent gewesen und unter Diokletian enthauptet worden sein. Einer älteren Quelle nach ist er eher als Bischof von Neapel anzusehen. Die immer wiederkehrenden Blutwunder trugen zur Verbreitung seines Kultes bei. Als Todestag ist der 19. September 305 verzeichnet.

20 Sa **Hl. Andreas Kim Taegon, Priester, und hl. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer**

- G** **Off** vom G (Com Mt, StG III² 2010, 1365 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 5–8)
1. V vom So
- R** **M** von den hl. Märtyrern (ErgH 2023, S. 44)
(Com Mt)
L: 1 Tim 6,13–16
Ev: Lk 8,4–15
oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
oder Röm 8,31b–39
Ev: Lk 9,23–26

Durch das Wirken christlicher Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Korea. Bis 1836 die ersten französischen Missionare ins Land kamen, wurden die Gemeinden fast ausschließlich von Laien geistlich geleitet. Zwischen 1839 und 1866 erlitten insgesamt 103 christliche Frauen, Männer und Kinder um ihres Glaubens willen den Tod. Durch ihr Martyrium haben sie den Grund für die Kirche in Korea gelegt. Besonders bekannt sind Andreas Kim Taegon, der erste einheimische Priester Koreas, und Paulus Chong Hasang, der als Laienprediger und Katechet wirkte.

21 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Das F des hl. Matthäus entfällt in diesem Jahr.
- GR** **Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
- M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Am 8,4–7
APs: Ps 113,1–2.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 1a u. 7b; GL 71,1 oder GL 885 mit VV aus KB/Ö-BB)
L 2: 1 Tim 2,1–8
Ev: Lk 16,1–13 (oder 16,10–13)
Gesänge: GL 272, GL 427, GL 920

2020 Josef Prets – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der D Győr)

- 22 Mo** **der 25. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Mauritius und Gefährten**, Märtyrer der Thebäischen Legion (RK)
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 62 (60); Gg 350,7; Sg 53 (51)
 L: Esra 1,1–6
 Ev: Lk 8,16–18
r **M** vom hl. Mauritius und den Gefährten (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9
 Ev: Mt 10,28–33

Von Mauritius ist nur bekannt, dass er als Anführer der Thebäischen Legion mit seinen Gefährten um 280/300 im Gebiet der heutigen Schweiz den Martertod fand. Um 380 wurde über den wieder entdeckten Gebeinen eine Basilika gebaut, die zu einem berühmten Wallfahrtsort und zur Keimzelle der Abtei St. Maurice im Wallis wurde. Von dort verbreitete sich der Kult über ganz Europa.

- 23 Di** **Hl. Pius von Pietrelcina (Padre Pio),**
 Ordenspriester
G **Off** vom G (StG III² 2010, 1371) (Com Ht)
W **M** vom hl. Pius (ErgH 2023, S. 46 bzw. MB-KI 2007, S. 1244) (Com Ss oder Or)
 L: Esra 6,7–8.12b.14–20
 Ev: Lk 8,19–21
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 2,19–20
 Ev: Mt 16,24–27

Padre Pio wurde 1887 in Pietrelcina bei Benevent geboren. 1903 trat er in den Kapuzinerorden ein und wurde Priester. Er lebte von 1916 bis zu seinem Tod im Kloster San Giovanni di Rotondo in Süditalien. Mit großem Einsatz wirkte er als geistlicher Begleiter und Beichtvater und sorgte sich um Kranke und Arme. Er trug die Wundmale Christi. Padre Pio starb am 23. September 1968 und wurde 2002 heiliggesprochen.

- 24 Mi** **der 25. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Rupert und hl. Virgil**, Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten (RK)
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 7 (5); Sg 153 (151)
 L: Esra 9,5–9
 Ev: Lk 9,1–6
- w **M** von den hl. Rupert und Virgil (MB II oder ÖEigF² 102), eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Hebr 13,7–10.14–17 oder Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15 (ÖEigF²/L 99)
 Ev: Joh 12,44–50

Rupert kam von Worms am Rhein als Missionsbischof nach Bayern und gründete gegen Ende des 7. Jahrhunderts das Kloster St. Peter in Salzburg, das zugleich sein Bischofssitz war. Der erste Bischof von Salzburg starb am 27. März um das Jahr 718 und wurde in St. Peter bestattet.

Virgil, geboren um 700, kam als hochgelehrter Mönch und Glaubensbote aus Irland und wurde vom Bayernherzog Odilo im Jahr 745 zum Abt von St. Peter und Bischof von Salzburg bestellt. Die Bischofsweihe empfing Virgil erst zehn Jahre später nach dem Tod des hl. Bonifatius. Die Missionstätigkeit des hl. Virgil erstreckte sich über die Gebiete von Steiermark und Kärnten hinaus bis tief ins heutige Ungarn. Am 24. September 774 bestattete Virgil die Gebeine des hl. Rupert im neu erbauten Dom von Salzburg, wo er auch selbst nach seinem Tod am 27. November 784 begraben wurde.

2023 Kan. Prälat GR Johann Bauer, em. Domkapitular (aus Landsee)

- 25 Do** **der 25. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)
 Heute ist der Jahrestag der Bischofsweihe von Ägidius J. Zsifkovics (2010) – Fürbitte!
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 57,2 (55,2); Gg 1105 (1137);
Sg 526,5
L: Hag 1,1–8
Ev: Lk 9,7–9
- w **M** vom hl. Niklaus, eig Prf
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 14,17–19
Ev: Mt 19,27–29

Niklaus wurde 1417 im Flüeli bei Sachseln geboren. Er war Vater von zehn Kindern und in der Öffentlichkeit hoch angesehen. 1467 verließ er Hof und Familie und zog sich in die Einsamkeit zurück. Er gilt als einer der letzten spätmittelalterlichen Mystiker. Als geistlicher und politischer Mahner und Berater trug er viel zur Befriedung des Landes bei, besonders auf der Tagsatzung zu Stans 1481, wo er durch seinen Rat die Eidgenossenschaft vor einer dauernden Spaltung rettete. Er starb am 21. März 1487 im Ranft bei Sachseln. Niklaus von Flüe ist Landespatron der Schweiz.

26 Fr der 25. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märtyrer
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3
L: Hag 1,15b – 2,9
Ev: Lk 9,18–22
- r **M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33

Sichere Nachrichten aus dem Leben der beiden Heiligen fehlen. Kosmas und Damian sollen Zwillingbrüder gewesen sein und als Ärzte viele zum Christentum bekehrt haben. Unter Diokletian seien sie gefoltert und enthauptet worden. Ihre Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert, im Abendland im 6. Jahrhundert, nachgewiesen.

27 Sa Hl. Vinzenz von Paul, Priester, Ordensgründer

- G** **Off** vom G, eig BenAnt
1. V vom So
- W **M** vom hl. Vinzenz

L: Sach 2,5–9.14–15a
 Ev: Lk 9,43b–45
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,26–31
 Ev: Mt 9,35–38

Geboren 1581 in Pouy, wurde Vinzenz nach Abschluss seiner Studien Pfarrer, später Hausgeistlicher und Lehrer beim General der Galeeren. 1617 legte er ein Gelübde ab, sein Leben den Armen zu weihen. Noch im selben Jahr begann er seine karitative Tätigkeit, die ihn und seine Helfer zu einem „Instrument Jesu Christi“ werden ließ. 1625 gründete er den Lazaristenorden (CM) zur Abhaltung von Volksmissionen und zur Heranbildung des Klerus, und 1633 zusammen mit Louise de Marillac die Barmherzigen Schwestern. Durch seine Exerzitien und Missionen wurde Vinzenz zum Erneuerer des religiösen Lebens bei Klerus und Volk in Frankreich. Er starb am 27. September 1660 in Paris. Von allen Vereinigungen der Barmherzigkeit wird er als Patron verehrt.

28 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Lioba, der g des hl. Wenzel und der g des hl. Laurentius (Lorenzo) Ruiz und der Gefährten entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

GR **Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Am 6,1a.4–7
 APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10 (Kv: 1; GL 58,1)
 L 2: 1 Tim 6,11–16
 Ev: Lk 16,19–31
 Gesänge: GL 140, GL 429, 1.4.5, GL 717

1978 sel. Papst Johannes Paul I.

29 Mo HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND HL. RAFAEL

F Erzengel
Off vom F, Te Deum
 W **M** vom F, Gl, Prf Engel, fS (MB II 549)
 L: Dan 7,9–10.13–14 oder Offb 12,7–12a
 APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5 (Kv: vgl. 1b; GL 57,1)
 Ev: Joh 1,47–51

Die früher getrennt gefeierten Feste (Michael: 29. September, Gabriel: 24. März, Rafael: 24. Oktober) wurden anlässlich der Kalenderreform von 1969 auf den heutigen Tag zusammengelegt. In der Heiligen Schrift werden Michael, Gabriel und Rafael als Vertreter der höchsten Engel bezeichnet, die außerkanonischen Bücher geben ihnen die bei uns gebräuchliche Bezeichnung „Erzengel“. Michael gilt als Anführer der Engelheere im Kampf gegen den Teufel. Gabriel, der Maria die frohe Botschaft brachte, wird seit Pius XII. (1951) als Patron des Rundfunks und des Nachrichtenwesens verehrt. Rafael, der Begleiter des jungen Tobias, ist Patron der Reisenden.

30 Di **Hl. Hieronymus**, Priester, Kirchenlehrer

G Off vom G

W M vom hl. Hieronymus

L: Sach 8,20–23

Ev: Lk 9,51–56

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 3,14–17

Ev: Mt 13,47–52

Um 347 in Stridon (vielleicht dem heutigen Laibach) geboren, studierte Hieronymus Philosophie und empfing in seiner Studienzeit die Taufe. Nach einigen Jahren monastischen Lebens wurde er zum Sekretär von Papst Damasus berufen, dessen Nachfolger er gerne geworden wäre. Wegen seiner asketischen Ansichten und seiner Angriffe auf den verweltlichten Klerus musste er nach dem Tod Papst Damasus' Rom verlassen und ließ sich in Betlehem endgültig nieder. Er war eine der fesselndsten Persönlichkeiten des christlichen Altertums und neben Augustinus der gelehrteste der lateinischen Kirchenväter. Er hat als erster die Bedeutung des biblischen Urtextes erkannt. Hieronymus starb am 30. September 420 in Betlehem.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

- 1 Mi Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux),**
G Ordensfrau, Kirchenlehrerin
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W M von der hl. Theresia
 L: Neh 2,1–8
 Ev: Lk 9,57–62
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Jes 66,10–14c
 Ev: Mt 18,1–5

Die „kleine hl. Theresia“, 1873 in Alençon (Normandie) geboren, trat mit 15 Jahren in den Karmel von Lisieux ein. In ihrer „Geschichte einer Seele“ schildert sie den Weg der von ihr gelebten geistigen Kindheit. Nach einem kurzen, aber von inniger Liebe zu Gott und zu den Nächsten, besonders zu den Armen, bestimmten Leben starb sie am 30. September 1897 in Lisieux. Sie wurde 1925 heiliggesprochen und gemeinsam mit Franz Xaver zur Patronin der Weltmission erklärt.

- 2 Do Heilige Schutzengel**
G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)
Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig
W M von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel
 L: Neh 8,1–4a.5–6.7b–12
 oder aus den AuswL, zB:
 Ex 23,20–23a
 Ev: Mt 18,1–5.10

- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Seit dem 9. Jahrhundert ist die Verehrung der Schutzengel bekannt. Der Kult findet sich nach einem Codex des 15. Jahrhunderts in Verbindung mit dem Fest des Erzengels Michael. Als eigenes Fest wurde es zuerst in Spanien begangen, 1608 auf die Gesamtkirche ausgedehnt, und zwar am ersten freien Tag nach Michael. Seit 1670 wird die Feier am 2. Oktober begangen.

3 Fr der 26. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097 (1129)
L: Bar 1,15–22
Ev: Lk 10,13–16
w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

- ### 4 Sa Hl. Franz von Assisi, Ordensgründer
- G** Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 29)
Off vom G, eig BenAnt
1. V vom So
W **M** vom hl. Franz
L: Bar 4,5–12.27–29
Ev: Lk 10,17–24
oder aus den AuswL, zB:
L: Gal 6,14–18
Ev: Mt 11,25–30
M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 30)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Franz, geboren 1181 oder 1182 zu Assisi aus wohlhabender Familie, führte zunächst das üppige und ausgelassene Leben der Jugend seines Standes. Nach einem radikalen Wandel der Gesinnung verzichtete er auf alle seine bürgerlichen Rechte und verschenkte seinen ganzen Besitz. Von seinem empörrten Vater enterbt, zog er

sich in die Einsamkeit zurück. Seinen Gefährten, die er Mindere Brüder nannte, gab er eine Regel, die fast ausschließlich aus Stellen der Evangelien bestand, und sandte sie zur Predigt aus. 1212 stellte sich Klara von Assisi unter seine Leitung. Zwei Jahre vor seinem Tod empfing er die Wundmale Jesu. Er starb zu Assisi am 3. Oktober 1226. Trotz seiner radikalen Armut und Selbsthingabe ist sein Leben ein Lobpreis Gottes und geprägt von Freude an der Schöpfung.

2002 P. Augustin (Josef) Kager OFM, ehem. Güssing
(aus der Stmk.)

5 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Faustina Kowalska entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
L 1: Hab 1,2–3; 2,2–4
APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a;
GL 53,1)
L 2: 2 Tim 1,6–8.13–14
Ev: Lk 17,5–10
Gesänge: GL 348,1-3, GL 422, GL 891

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 28 und die eigene Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

Besondere Thematik: Gemeinde konkret

Aktion: Beginn des Arbeitsjahres, Planung und Pfarrversammlung.

6 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (RK)

Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200); Sg 300
L: Jona 1,1 – 2,1.11
Ev: Lk 10,25–37
w **M** vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 9,57–62

Bruno wurde 1030/1035 in Köln geboren, studierte in Reims und wurde Leiter der dortigen Domschule. Hier verfasste er Schriftkommentare, die teilweise noch erhalten sind. 1081 wurde er zum Erzbischof von Reims gewählt, musste aber dem Kandidaten des Königs weichen. Er zog sich hierauf in das Felsengebiet von Cartusia bei Grenoble zurück, wo er 1084 die erste Kartause gründete. Er starb am 6. Oktober 1101 in der auch von ihm gegründeten Kartause S. Stefano in Kalabrien.

2001 EKR Anton Fertsak (aus Unterpullendorf)
2014 GR Rudolf Hofer (aus Deutschkreutz)

7 Di Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

G Off vom G, Ld und V eig
W M vom Gedenktag, Prf Maria
L: Jona 3,1–10
Ev: Lk 10,38–42
oder aus den AuswL, zB:
L: Apg 1,12–14
Ev: Lk 1,26–38

Zur Erinnerung an die Seeschlacht bei Lepanto (7. Oktober 1571), bei der die türkische Vormacht im Mittelmeer endgültig gebrochen wurde, hat Papst Pius V. das Rosenkranzfest für die ganze Kirche gestattet, seit 1716 ist es vorgeschrieben.

2009 EKR Josef Hotwagner (aus Mariasdorf)

8 Mi der 27. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag
gr M vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10
L: Jona 3,10b; 4,1–11
Ev: Lk 11,1–4

- 9 Do** **der 27. Woche im Jahreskreis**
- g** **Hl. Dionysius, Bischof von Paris, und Gefährten, Märtyrer**
- g** **Hl. Johannes Leonardi, Priester, Ordensgründer**
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 525,2
L: Mal 3,13–20a
Ev: Lk 11,5–13
- r** **M** vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mt)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 6,4–10
Ev: Mt 5,13–16
- w** **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
Ev: Lk 5,1–11

Dionysius wurde nach der Vita Genovefae (entstanden um 520) vom Papst nach Paris geschickt, wo er mit seinen Gefährten nach 250 den Tod erlitt. Seit dem 9. Jahrhundert wird er oft mit Dionysius vom Areopag in Beziehung gebracht. Er ist einer der Patrone Frankreichs.

Johannes Leonardi wurde 1541 in Lucca (Toskana) geboren. Er gründete die Genossenschaft der Regularkleriker der Mutter Gottes und einen Priesterverein zur Heranbildung junger Männer für die Heidenmission. Klemens VIII. hat ihm die Reform und Visitation mehrerer Orden übertragen. Er starb am 9. Oktober 1609 in Rom und wurde 1938 von Papst Pius XI. heiliggesprochen.

- 1955 Dr. Theodor Kardinal Innitzer, Erzbischof von Wien, 1932-1949 Apostolischer Administrator des Burgenlandes, Wien
- 1958 Papst Pius XII.
- 2003 GR P. Igino Piazzi OMV, ehem. Loretto (aus der ED Trento)

10 Fr der 27. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233); Sg 208,2 (206,2) L: Joël 1,13–15; 2,1–2 Ev: Lk 11,14–26

11 Sa der 27. Woche im Jahreskreis

	g	Hl. Johannes XXIII. , Papst
	g	Marien-Samstag
	Off	vom Tag oder von einem g (hl. Johannes XXIII.: Com Ht) 1. V vom So
gr	M	vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304 L: Joël 4,12–21 Ev: Lk 11,27–28
w	M	vom hl. Johannes XXIII. (ErgH 2023, S. 50) (Com Pp) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Ez 34,11–16 oder Eph 4,1–7.11–13 Ev: Joh 21,1.15–17
w	M	vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Angelo Giuseppe Roncalli, geboren 1881 in Sotto il Monte in Bergamo, absolvierte seine theologischen Studien in Rom. 1904 zum Priester geweiht, war er zunächst Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt, wurde er zum Bischof geweiht. 1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut.

1953 erhob ihn Papst Pius XII. zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Jänner 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

Offizium: Lektionar I/8.

- 12 So** + **28. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
 GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: 2 Kön 5,14–17
 APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2; GL 55,1
 oder GL 991,1 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: 2 Tim 2,8–13
 Ev: Lk 17,11–19
 Gesänge: GL 393, GL 409, GL 868

- 13 Mo** **der 28. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Koloman**, Pilger, Märtyrer in Stockerau (DK)
Off vom Tag
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg
 200 (198)
 L: Röm 1,1–7
 Ev: Lk 11,29–32
 r **M** vom hl. Koloman (Com Mt oder EigF)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über Herkunft und Leben des hl. Koloman fehlen zeitgenössische Nachrichten. Nach der Vita des Melker Abtes Erchenfried (+1163) soll Koloman auf einer Pilgerreise in den Orient in Österreich aufgegriffen und erhängt worden sein. Er starb am 17. Juli 1012. Sein Leib wurde am 13. Oktober 1014 nach Melk überführt.

- 14 Di** **der 28. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Kallistus I.**, Papst, Märtyrer
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1082); Sg
 1079 (1109)
 L: Röm 1,16–25
 Ev: Lk 11,37–41
 r **M** vom hl. Kallistus (Com Mt oder Pp)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Petr 5,1–4
 Ev: Lk 22,24–30

Der Abstammung nach Sklave, wurde Kallistus Diakon bei den nach ihm benannten Katakomben. Seit 217 Papst, wurde er vom

Gegenpapst Hippolyt gehässig bekämpft, der ihm Laxismus vorwarf, weil er Unzuchtssünder in die Kirche wieder aufnahm. Trotz der legendären Passio ist sein Martyrium um 222 wahrscheinlich, weil er nicht in der Papstgruft, sondern in Trastevere beigesetzt wurde. Der Chronograph vom Jahr 354 erwähnt hier sein Gedächtnis als Märtyrer.

2011 GR P. Roland Norbert Leutner OCist, ehem. Klostermarienberg (* Breslau)

15 Mi **Hl. Theresia von Jesus (von Ávila)**, Ordensfrau,

G Kirchenlehrerin

Off vom G

W M von der hl. Theresia

L: Röm 2,1–11

Ev: Lk 11,42–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

Ev: Joh 15,1–8

Theresia, im Jahr 1515 zu Ávila geboren, trat dort in den Karmel ein. Durch manche Hindernisse rang sie sich zu einem Gebetsleben von mystischer Tiefe durch. Sie rief zahlreiche Reformklöster ins Leben und verfasste Schriften, in denen sie ihre Lehre vom Weg der Vollkommenheit und von der mystischen Vermählung mit Gott darlegte. Die „große hl. Theresia“ war eine der bedeutendsten Frauengestalten der Kirche. Sie erfasste mit gnadenhafter Intuition die tiefsten Wahrheiten, war erfüllt von heiligen Idealen, besaß aber zugleich auch großes Organisationstalent. Sie starb in der Nacht zum 15. Oktober 1582 und wurde 1622 heiliggesprochen.

16 Do **der 28. Woche im Jahreskreis**

g **Hl. Hedwig von Andechs**, Herzogin von Schlesien (RK)

g **Hl. Gallus**, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)

g **Hl. Margareta Maria Alacoque**, Ordensfrau

Off vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)

gr M vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,5; Sg 527,8

		L: Röm 3,21–30a
		Ev: Lk 11,47–54
w	M	von der hl. Hedwig, eig Prf L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Gal 6,7b–10 Ev: Mk 10,42–45
w	M	vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEigF ² 118) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Gen 12,1–4a Ev: Mt 19,27–29
w	M	von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Eph 3,14–19 Ev: Mt 11,25–30

1174 in Andechs geboren, heiratete Hedwig den Herzog Heinrich I. von Schlesien und wirkte segensreich in ihrer Familie. Ihren Gemahl unterstützte sie bei der Vertiefung des Christentums und der Hebung der Kultur Schlesiens. Wie ihre Nichte, die hl. Elisabeth von Thüringen, gilt sie als Vorbild und Patronin christlicher Nächstenliebe. Sie starb am 15. Oktober 1243 in Trebnitz.

Gallus wurde um 550 in Irland geboren. Er wirkte mit dem hl. Kolumban als Wanderprediger in der Bodenseeegend. Nach schwerer Krankheit zog er sich in eine Klause in der Nähe des heutigen St. Gallen zurück, wo er um 640 starb.

Margareta wurde am 22. Juli 1647 in Lauthecour (Burgund) geboren, hatte eine schwere Jugendzeit durchzumachen und trat, erfüllt von ihrer Sendung für die Verehrung des Herzens Jesu, in den Orden der Heimsuchung ein. Höhepunkt ihrer Erscheinungen des Herrn war jene in der Oktav von Fronleichnam des Jahres 1675, wo sie den Auftrag erhielt, für die Einführung des Herz-Jesu-Festes zu wirken. Margareta starb am 16. Oktober 1690 in Paray-le-Monial, wo sie auch begraben wurde. 1920 wurde sie heiliggesprochen.

17 Fr **Hl. Ignatius von Antiochien**, Bischof von
G Antiochien, Märtyrer
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
In konsekrierten Kirchen ohne eigenes
Kirchweihfest:
1. V vom H Kirchweihe

R	M	vom hl. Ignatius L: Röm 4,1–8 Ev: Lk 12,1–7 oder aus den AuswL, zB: L: Phil 3,17 – 4,1 Ev: Joh 12,24–26
---	----------	--

Ignatius steht in der Bischofsliste von Antiochien als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus. Unter Kaiser Trajan (98–117) wurde er gefesselt nach Rom gebracht und erlitt da den Martertod. Von Bedeutung sind seine sieben Briefe, die einen leidenschaftlichen und starken Glauben bezeugen.

2016 KR Mag. Raimund Temel (aus Güttenbach)

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen (vgl. Einleitung S. 26f). Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

18 Sa JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN

H	KIRCHE (DK) Das F des hl. Lukas entfällt in diesem Jahr. Off vom H, Te Deum 2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V
W	M vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 562) L und Ev aus den AuswL (Lektionar C/III 487–505)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

- 18 Sa** **HL. LUKAS**, Evangelist
F **Off** vom F, Te Deum
 1. V vom So
R **M** vom F, Gl, Prf Ap II, fS (MB II 558)
 L: 2 Tim 4,10–17b
 APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18 (Kv: vgl.
 12a; GL 657,3)
 Ev: Lk 10,1–9

Der Verfasser des dritten Evangeliums und der Apostelgeschichte war gebürtiger Heide und Arzt von Beruf. Er war treuer Begleiter des Apostels Paulus und soll nach dessen Tod in Achaia gewirkt haben. Der Überlieferung nach ist er im Alter von 84 Jahren gestorben; er ist in der Apostelkirche in Konstantinopel beigesetzt.

- 19 So** **+ 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 Der g des hl. Johannes de Brébeuf, des hl. Isaak Jogues und der Gefährten und der g des hl. Paul vom Kreuz entfallen in diesem Jahr.
 Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!
GR **Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
 L 1: Ex 17,8–13
 APs: Ps 121,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: vgl. 2;
 GL 49,1 oder GL 67,1)
 L 2: 2 Tim 3,14 – 4,2
 Ev: Lk 18,1–8

GR **M** Gesänge: GL 423, GL 471, GL 891
 für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II² 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, fS
 L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (Lektionar VIII 133–144)
 Gesänge: GL 448, GL 485, GL 919

- 20 Mo** **der 29. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Wendelin**, Einsiedler im Saarland (RK)
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12
 L: Röm 4,20–25
 Ev: Lk 12,13–21
w **M** vom hl. Wendelin (Com HI)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,26–31
 Ev: Mt 19,27–29

2014 EKR OStR Alexander Unger (aus St. Margarethen)

- 21 Di** **der 29. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Ursula und Gefährtinnen**, Märtyrinnen in Köln (RK)
Off vom Tag oder vom g
gr **M** vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)
 L: Röm 5,12.15b.17–19.20b–21
 Ev: Lk 12,35–38
r **M** von der hl. Ursula und den Gefährtinnen (Com Mt oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Joh 15,18–21

Gegen Ende des 3. Jahrhunderts haben in Köln einige Jungfrauen den Martertod erlitten, über deren Gräbern bereits in römischer Zeit ein Gotteshaus errichtet wurde. Gräber und Kirche sind durch Ausgrabungen in den letzten Jahren sicher bezeugt. Der Name Ursula und die Ausschmückung des Martyriums sind legendär.

2011 P. Martin Theodor Kummer MI (aus Mönchhof)

22 Mi	der 29. Woche im Jahreskreis
g	Hl. Johannes Paul II., Papst
	Off vom Tag oder vom g (Com Ht)
gr	M vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)
	L: Röm 6,12–18
	Ev: Lk 12,39–48
w	M vom hl. Johannes Paul II. (ErgH 2023, S. 52) (Com Pp)
	L und Ev vom Tag oder aus den AuswL:
	L: Jes 52,7–10
	Ev: Joh 21,1.15–17

Karol Józef Wojtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil.

Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005 in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.

2022 Br. Michael Grundtner SVD (aus Apetlon)

23 Do	der 29. Woche im Jahreskreis
g	Hl. Johannes von Capestrano, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich (RK)
	Off vom Tag oder vom g
gr	M vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100 (98)
	L: Röm 6,19–23
	Ev: Lk 12,49–53
w	M vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF ² 121)
	L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
	L: 2 Kor 5,14–20
	Ev: Lk 9,57–62

Johannes wurde 1386 in Capestrano geboren. Er war zuerst Richter in Perugia und wurde später Franziskaner. Mit dem hl. Bernhardin von Siena zählt er zu den größten Wanderpredigern des 15. Jahrhunderts. Er war Ratgeber und Legat von Päpsten und wirkte im österreichischen Raum für die Reinerhaltung des Glaubens. Seit 1454 stand er im Kampf gegen die Türken. An der Rettung Belgrads 1456 war er maßgeblich beteiligt. Er hat sich aber auch auf dem Gebiet der Kirchenreform große Verdienste erworben. In Ilok (Donau) ist er am 23. Oktober 1456 gestorben und wurde 1690 heiliggesprochen. Die Militärseelsorger verehren ihn seit 1984 als ihren Patron.

24 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

g	Hl. Antonius Maria Claret , Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer
	Off vom Tag oder vom g
gr	M vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233); Sg 200 (198) L: Röm 7,18–25a Ev: Lk 12,54–59
w	M vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Jes 52,7–10 Ev: Mk 1,14–20

Antonius Maria Claret wurde 1807 in Sallent (Spanien) geboren. Er gründete die Missionsgesellschaft der Söhne des Unbefleckten Herzens Mariä (Claretiner) und das Apostolische Bildungsinstitut von der Unbefleckten Empfängnis (Claretinerinnen). Er war auch in der Mission tätig und wurde Bischof von Santiago in Kuba. Seine asketischen Schriften fanden große Beachtung. Er starb am 24. Oktober 1870 im Zisterzienserkloster Frontfroide in Frankreich und ist in Vic in Spanien begraben. 1950 wurde er heiliggesprochen.

25 Sa der 29. Woche im Jahreskreis

g	Marien-Samstag
	Off vom Tag oder vom g 1. V vom So
gr	M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,11 L: Röm 8,1–11 Ev: Lk 13,1–9
w	M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ende der Sommerzeit.

26 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!
Sammlung zum Weltmissionssonntag

	Off	vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR	M	vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
		L 1: Sir 35,15b–17.20–22a
		APs: Ps 34,2–3.17–18.19 u. 23 (Kv: vgl. 7; GL 651,3)
		L 2: 2 Tim 4,6–8.16–18
		Ev: Lk 18,9–14
		Gesänge: GL 142, GL 427, GL 815

27 Mo der 30. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2
		L: Röm 8,12–17
		Ev: Lk 13,10–17

28 Di HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel

	Off	vom F, Te Deum
R	M	vom F, Gl, Prf Ap, fS (MB II 558)
		L: Eph 2,19–22
		APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 454)
		Ev: Lk 6,12–19

Der Apostel Simon der Eiferer (= Cananaeus) gehörte wohl vor seiner Berufung der Partei der Zeloten an. Er wird nur in den Apostelkatalogen genannt und ist weder ein Verwandter des Herrn noch mit dem späteren Bischof von Jerusalem gleichzusetzen. Vermutlich hat er später in der jüdischen Diaspora in Babylonien und Persien missioniert und soll nach der Überlieferung zusammen mit Judas Thaddäus in Suanir in Persien gemartert worden sein.

Judas Thaddäus, der außer in den Apostelkatalogen nur in Joh 14,22 beim Abendmahl genannt wird, ist ebenfalls kein „Bruder des Herrn“. Die Tradition über sein späteres Wirken ist mancher Verwechslungen wegen recht verworren.

Nach seiner Predigtstätigkeit in Syrien, Mesopotamien, Armenien und Persien wird von seinem Tod zusammen mit Simon dem Eiferer berichtet. Er war lange nahezu vergessen und wird erst seit dem 18. Jahrhundert als Helfer in verzweiferten Situationen in zunehmendem Maß verehrt.

29 Mi der 30. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 234 (233); Sg 296
		L: Röm 8,26–30
		Ev: Lk 13,22–30

2010 GR P. Rudolf Nyikos MI – auch in der D Eisenstadt tätig (aus Wallern i.B.)

30 Do der 30. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 350,8; Sg 527,8
		L: Röm 8,31b–39
		Ev: Lk 13,31–35

31 Fr der 30. Woche im Jahreskreis

	g	Hl. Wolfgang , Bischof von Regensburg (RK)
	Off	vom Tag oder vom g 1. V vom H Allerheiligen
gr	M	vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 245; Sg 525,1
		L: Röm 9,1–5
		Ev: Lk 14,1–6
w	M	vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF ² 123) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
		L: 2 Kor 4,1–2.5–7
		Ev: Mt 9,35 – 10,1

Wolfgang wurde in Nordschwaben geboren und studierte in Reichenau mit Heinrich, dem späteren Erzbischof von Trier, dessen Domdekan und Kanzler er wurde. Von seiner Mission in Ungarn zurückgerufen, wurde er zum Bischof von Regensburg bestellt. Ausgezeichnet durch hervorragende Bildung und großen Eifer bei seinen Reformen, brachte er das geistige Leben in Regensburgs Klöstern zu neuem Aufschwung. Durch Verzicht auf die Jurisdiktion über Böhmen ermöglichte er die Errichtung der Diözese Prag. Bald nach seinem Tod am 31. Oktober 994 in Puppung (im heutigen Oberösterreich) breitete sich seine Verehrung über ganz Deutschland aus.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantorale.de Gottesdienstgestaltung

1 Sa + ALLERHEILIGEN

H	Off	vom H, Te Deum 2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V
W	M	vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, fS (MB II 560) L 1: Offb 7,2–4.9–14 APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 6; GL 653,3) L 2: 1 Joh 3,1–3 Ev: Mt 5,1–12a Gesänge: GL 479, GL 542, GL 927

Im Orient wurde schon im 4. Jahrhundert im Frühjahr ein Gedenktag aller Märtyrer begangen. In Rom wurde seit dem 7. Jahrhundert das Gedächtnis aller Heiligen im ehemaligen Pantheon gefeiert, das von Papst Bonifaz IV. zur Kirche „S. Maria ad martyres“ geweiht wurde. Seit dem 9. Jahrhundert ist das Fest im ganzen Abendland am 1. November bezeugt.

Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkfeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in

den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

- a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen;
oder
b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 So + ALLERSEELEN

31. Sonntag im Jahreskreis

Off vom 31. Sonntag im Jahreskreis, 3. Woche,
Te Deum

In der Feier mit dem Volk können Ld und V aus dem Offizium von Allerseelen genommen werden: Com Verstorbene
Komplet vom Sonntag nach der 2. V

V/S **M** von Allerseelen (nach Wahl aus den drei Formularen), Cr, Prf Verstorbene, fS (MB II 564)

L und Ev aus den AuswL
(Lektionar III 452–467, VI 691–706 oder VII 410–502)

Gesänge: GL 502, GL 505, GL 943

Der Gedächtnistag aller verstorbenen Gläubigen geht auf eine Verfügung des heiligen Abtes Odilo von Cluny (gest. 1048) zurück. Er ordnete im Jahre 998 an: „Wie am 1. November das Fest aller Heiligen begangen wird, so soll am folgenden Tag ein allgemeines Gedächtnis für alle gläubigen Seelen gehalten werden.“ Unter dem Einfluss der Reformbewegung von Cluny verbreitete sich dieser Gedenktag über das ganze Abendland.

- 3 Mo** **der 31. Woche im Jahreskreis**
- g** **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)
- g** **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)
- g** **Hl. Martin von Porres**, Ordensmann
- Off** vom Tag oder von einem g (hl. Martin von Porres: eig BenAnt und MagnAnt)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9
L: Röm 11,29–36
Ev: Lk 14,12–14
- w** **M** vom hl. Hubert (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 9,24–27
Ev: Mt 24,42–47
- w** **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,2–3a.5–11
Ev: Lk 9,57–62
- w** **M** vom hl. Martin (Com Or)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9
Ev: Mt 22,34–40

Hubert, geboren um 655, wirkte zunächst als Glaubensbote in den Ardennen, war Nachfolger des hl. Lambert als Bischof von Maastricht und verlegte das Bistum 717/718 nach Lüttich. Er starb am 30. Mai 727. Nachdem die Legende des hl. Eustachius auf Hubert übertragen worden war, breitete sich seine Verehrung über das gesamte Sprachgebiet aus.

Pirmin wirkte zu Anfang des 8. Jahrhunderts als Mönch im westlichen Frankenreich und als Glaubensbote und Klosterbischof am Oberrhein, wo er die Klöster Reichenau, Murbach und Hornbach gründete und andere schon bestehende Klöster reformierte. Er starb am 3. November 753 in Hornbach.

Martin von Porres wurde 1569 in Lima (Peru) geboren, studierte Medizin und wurde Laienbruder im Dominikanerorden. Er widmete sich der Krankenpflege und zeichnete sich durch aufopfernde Nächstenliebe und große Bußstrenge aus. Er starb am 3. November 1639. 1962 wurde er heiliggesprochen.

- 4 Di** **Hl. Karl Borromäus**, Bischof von Mailand
G Off vom G
W M vom hl. Karl (Com Bi)
 L: Röm 12,5–16a
 Ev: Lk 14,15–24
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 12,3–13
 Ev: Joh 10,11–16

Karl Borromäus wurde 1538 in Oberitalien geboren. Sein Onkel, Papst Pius IV., ernannte ihn zum Erzbischof von Mailand und Kardinal-Staatssekretär. Daraufhin empfing er mit 25 Jahren die Priester- und Bischofsweihe und widmete sich mit ganzer Kraft der Reform der Kirche in der Diözese Mailand nach den Beschlüssen des Konzils von Trient. Sein Beispiel bewog viele Bischöfe zur Nachahmung. Er starb im Alter von 46 Jahren am 3. November 1584 und wurde schon 1610 heiliggesprochen.

- 5 Mi** **Hl. Emmerich**, Herzog, Sohn König Stephans von Ungarn (DK)
Off vom Tag oder vom G
W M vom hl. Emmerich (Com Hl oder EigF)
 L: Phil 3, 8-14
 Ev: Mt 19, 16-21

Der hl. Emmerich wurde um das Jahr 1000 als einziger Sohn König Stephans geboren, der das Mannesalter erreichte. Er wurde vom hl. Gerhard erzogen und war mit außergewöhnlichen Tugenden ausgezeichnet. König Stephan wollte noch zu Lebzeiten seinen Sohn, der mit einer griechischen Prinzessin verheiratet gewesen sein soll, an seiner Herrschaft beteiligen. Kurz vor seiner Krönung, vermutlich am 2. September 1031, fiel Emmerich einem Jagdunlück zum Opfer und wurde in Székesfehérvár (zu Deutsch: Stuhlweißenburg) bestattet. Auf Betreiben König Ladislaus des Heiligen wurde er zusammen mit seinem Vater am 5. November 1083 heiliggesprochen.

- 6 Do** **der 31. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Leonhard**, Einsiedler von Limoges (RK)
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
 (vgl. Einleitung S. 29)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 101 (99); Gg 98 (96); Sg 98
 (96)
 L: Röm 14,7–12
 Ev: Lk 15,1–10
 w **M** vom hl. Leonhard (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Phil 3,8–14
 Ev: Mt 13,44–46
M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S.
 30)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Leonhard lebte als Einsiedler in Noblat bei Limoges wahrscheinlich im 6. Jahrhundert. Gleich nach seinem Tod hoch verehrt, breitete sich sein Kult im 11. Jahrhundert über das gesamte deutsche Sprachgebiet aus, wie zahlreiche Patrozinien und reiches Brauchtum vor allem in Süddeutschland und Österreich bezeugen.

- 7 Fr** **der 31. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Willibrord**, Bischof von Utrecht, Glaubensbote
 bei den Friesen (RK)
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und
 MagnAnt)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 525,1
 L: Röm 15,14–21
 Ev: Lk 16,1–8
 w **M** vom hl. Willibrord, eig Prf
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 Ev: Mk 16,15–20
 w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II²
 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Willibrord, geboren im Jahre 658, war Benediktinermönch in England, kam 690 mit elf Gefährten als Missionar nach Westfriesland und wurde bei seiner zweiten Romreise 695 zum

Bischof der Friesen geweiht. Er errichtete seine Kathedrale in Utrecht, gründete das Kloster Echternach (Luxemburg) und unternahm Missionszüge bis Dänemark und Thüringen. Er starb am 7. November 739 zu Echternach.

8 Sa der 31. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen
– Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 29)

Off vom Tag oder vom g

1. V vom F Weihetag der Lateranbasilika

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92); Sg 528,10

L: Röm 16,3–9.16.22–27

Ev: Lk 16,9–15

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 30)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

In den Pfarren kroatischer Sprache:

g **Sel. Gracius von Kotor**, Ordensmann (DK-K)

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom sel. Gracius (Com HI)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Jak 3, 13-18

Ev: Joh 20, 19-23

Der sel. Gracius von Kotor, Ordensmann, geboren 1438 in der Nähe von Kotor, war Fischer und Seemann. In Venedig hörte er eine Predigt, die ihn so erschütterte, dass er um die Aufnahme in den Orden der Augustiner-Eremiten bat. Er wurde Laienbruder in einem Kloster bei Padua. Als Tröster der Armen und Friedensstifter wirkte er segensreich. Er starb am 9. November 1508 in Venedig. Seine Reliquien wurden von dort in seine Heimat gebracht.

9	So	+ WEIHETAG DER LATERANBASILIKA
	F	Off vom F, 4. Woche, Te Deum
	W	M vom F (Com Kirchweihe), Gl, Cr, Prf Kirchweihe, fS (MB II 562) L 1: Ez 47,1–2.8–9.12 APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9 (Kv: vgl. 5; GL 653,3) L 2: 1 Kor 3,9c–11.16–17 Ev: Joh 2,13–22

Gesänge: GL 477, GL 478, GL 927

Kaiser Konstantin schenkte den Lateran-Palast der Kirche. Um das Jahr 324 wurde die von ihm erbaute Erlöserkirche im Lateran geweiht. Diese Kirche, die heute San Giovanni in Laterano genannt wird, ist die ursprüngliche Kathedrale des Papstes und gilt als „Mutter und Haupt aller Kirchen des Erdkreises“. Daher wird ihr Weihegedächtnis im ganzen Abendland gefeiert.

2011	GR Paul Haschek – auch in der D Eisenstadt tätig (aus Wallern)
2011	P. Josef Taschner SVD (aus Marz)

10	Mo	Hl. Leo der Große , Papst, Kirchenlehrer
	G	Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
	W	M vom hl. Leo (Com Pp oder Kl) L: Weish 1,1–7 Ev: Lk 17,1–6 oder aus den AuswL, zB: L: Sir 39,6–10 Ev: Mt 16,13–19

Papst Leo der Große regierte die Kirche von 440 bis 461. Er zählt zu den abendländischen Kirchenlehrern und verfasste zahlreiche theologische Schriften. Er bewog Attila, dessen Hunnenscharen Italien bedrohten, zur Umkehr, verhinderte die Zerstörung Roms durch die Goten und war in den Stürmen der Völkerwanderung stets um die Erhaltung des Friedens bemüht. Er starb am 10. November 461.

2020	P. Robert Markovits CPPS (aus Mannersdorf a. d. R.)
------	---

11 Di **Hl. Martin, Bischof von Tours, Patron der Diözese Eisenstadt, Landespatron des Burgenlandes (DK)**

H	Off	vom H (StG E 14), Te Deum
W	M	vom hl. Martin (MB II 837 oder ÖEigF ² 128 mit eig Prf)
		L1: Jes 61, 1–3a oder
		L2: Röm 8, 26–30 oder Tit 3, 1–7
		Ev: Lk 17, 11–19 oder Mt 25, 31–40 (ÖEigF ² /Lekt 124)

Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest,
Benediktionale 79.

Andacht zum hl. Martin: GL 998.

Martin, geboren 316/317 in Sabaria, dem heutigen Szombathely (zu Deutsch: Steinamanger), kam mit fünfzehn Jahren als Reitersoldat nach Gallien. Hier soll er am Stadttor von Amiens mit einem Armen seinen Mantel geteilt haben. Mit achtzehn Jahren getauft, gab er bald darauf den Militärdienst auf.

Geprägt durch Bischof Hilarius von Poitiers, verband er in seinen Klostergründungen Askese mit Apostolat und legte so die Grundlage für ein Charakteristikum des abendländischen Mönchtums. 371 zum Bischof von Tours gewählt, wohnte er weiterhin in dem von ihm gegründeten Kloster Marmoutier und widmete sich der Glaubensverkündigung. Gestorben am 8. November 397 in Candes, beigesetzt am 11. November 397 in Tours. Seit 10. Dezember 1924 Landespatron des Burgenlandes.

2000 P. Lic. Dr. Johannes Riedl SVD (aus Raiding)

12 Mi **Hl. Josaphat, Bischof von Polozk in Belarus (Weißrussland), Märtyrer**

G	Off	vom G
R	M	vom hl. Josaphat (Com Mt oder Bi)
		L: Weish 6,1–11
		Ev: Lk 17,11–19 oder aus den AuswL, zB:
		L: Eph 4,1–7.11–13
		Ev: Joh 17,20–26

Josaphat, 1580 in Wolhynien von orthodoxen Eltern geboren, trat schon in jungen Jahren zur ruthenisch-unierten Kirche über, wurde Basilianermönch und Priester, dann Koadjutor des Erzbischofs von Polozk und ein Jahr später (1618) dessen Nachfolger. Als Prediger und Beichtvater warb er unermüdlich für die Union mit der römischen Kirche. Auf einer Visitationsreise wurde Josaphat am 12. November 1623 bei Witebsk (Belarus) von fanatischen Orthodoxen erschlagen. Reliquien von ihm werden in der griechisch-katholischen Kirche in Wien aufbewahrt und verehrt. 1867 erfolgte die Heiligsprechung.

13 Do der 32. Woche im Jahreskreis

g	Sel. Carl Lampert , Priester, Märtyrer (RK)
	Off vom Tag oder vom g (Com Mt)
gr	M vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15) L: Weish 7,22 – 8,1 Ev: Lk 17,20–25
r	M vom sel. Carl Lampert (ErgH 2023, S. 57) (Com Mt) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB: L: Röm 8,31b–39 (L VI 672) Ev: Mt 5,1–12a (L VI 690)

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern der Bauernfamilie Lampert in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplansjahren in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.

2011	Apostol. Protonotar WKR Dr. Anton Stirling, erster Generalvikar der Diözese Eisenstadt, zuletzt Dompropst und Official (aus Neckenmarkt)
2020	EKan. GR Josef Stifter (aus Steinberg a.d.R., Priester der ED Salzburg)

14 Fr der 32. Woche im Jahreskreis

	Off	vom Tag
gr	M	vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239 L: Weish 13,1–9 Ev: Lk 17,26–37

In den Pfarren kroatischer Sprache:

G	Hl. Nikola Tavelić , Märtyrer (1391) (DK-K)
	Off vom G
R	M vom hl. Nikola L: Röm 8, 31b-39 Ev: Lk 9, 23-26
	oder aus den AuswL, zB: L: Apg 2, 42-47 Ev: Lk 24, 13-35

Der hl. Nikola Tavelić wurde um die Mitte des 14. Jahrhunderts in Šibenik geboren und trat früh in den Franziskanerorden ein. Besondere Verehrung brachte er dem Leiden Christi, der Eucharistie und der Gottesmutter Maria entgegen. Zwölf Jahre lang predigte er in Bosnien. Dann übersiedelte er nach Palästina. Mit drei weiteren Franziskanern (Deodat Aribert aus Aquitanien, Stefan von Genua und Peter von Narbonne) versuchte er am Tempelhof in Jerusalem die Mohammedaner zu bekehren. Alle vier wurden verhaftet, gefoltert und öffentlich verbrannt (1391). Im Jahre 1970 wurde Nikola Tavelić heiliggesprochen.

2010 Mag. Vincent Nnanyelugo Chiakwa – auch in der D Eisenstadt tätig (aus der D Enugu, Nigeria)

15 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

G	Hl. Leopold , Markgraf von Österreich (DK)
g	Marien-Samstag
	Off vom Tag oder von einem g 1. V vom So
gr	M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10 L: Weish 18,14–16; 19,6–9 Ev: Lk 18,1–8
w	M vom hl. Leopold (Com Hl oder ÖEigF ² 136) L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

- L: Spr 3,13–20 oder
Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 133)
- Ev: Lk 19,12–26
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Leopold III., Markgraf von Österreich, wurde um 1075 als Sohn des Babenbergers Leopold II. geboren. Er war das Beispiel eines christlichen Landesfürsten und Familienvaters. Er brachte Augustiner-Chorherren nach Klosterneuburg, stiftete die Zisterzienserabtei Heiligenkreuz und förderte das kirchliche Leben nach Kräften. Sein Sohn Otto wurde Bischof von Freising, sein Sohn Konrad Bischof von Salzburg. 1125 verzichtete Leopold auf die ihm angebotene Kaiserkrone. Er starb am 15. November 1136 und wurde in der Krypta zu Klosterneuburg begraben. Leopold ist Landespatron von Ober- und Niederösterreich.

16 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Albert des Großen und der g der hl. Margareta entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

(Apostolisches Schreiben: „Misericordia et misera“ vom 20.11.2016)

- Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, fS
- L 1: Mal 3,19–20b
- APs: Ps 98,5–6.7–8.9 (Kv: vgl. 9a; GL 633,3)
- L 2: 2 Thess 3,7–12
- Ev: Lk 21,5–19
- Gesänge: GL 429, GL 481, GL 889

Elisabeth-Sammlung der Caritas zur Inlandskampagne

Papst Franziskus hatte diesen Welttag 2016 eingeführt. Er wird jeweils am zweiten Sonntag vor dem Advent begangen. In Österreich fällt der Welttag mit dem "Elisabethsonntag" der Caritas zusammen, an dem die in allen Pfarren durchgeführte Spendensammlung für Bedürftige in Österreich bereits lange Tradition hat.

Sonntag nach Martini: Im Dom

**H Domweihfest: JAHRESTAG DER WEIHE DES
DOMES ZU EISENSTADT (DK)**

Off vom H, Te Deum

- W M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf,
feierlicher Schlusseggen
- L1: 1 Kön 8, 22-23.27-30 oder Jes 56, 1.6-7
- L2: 1 Kor 3, 9b-11.16-17 oder 1 Petr 2, 4-9
- Ev: Lk 19, 1-10

Die Domkirche zu Ehren des hl. Martin in Eisenstadt ist in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in der heutigen Gestalt entstanden. Unter dem damaligen Hochmeister des St.-Georgs-Ritterordens, Johann Siebenhirter, wurde der Bau im spätgotischen Stil errichtet und sollte als Kollegiats- und Pfarrkirche dienen. 1589 hat ein Brand die kaum vollendete Kirche bis auf die kahlen Wände zerstört. Wegen der Wirren der Reformationszeit konnte die restaurierte Kirche erst vierzig Jahre später, am 11. November 1629, vom damaligen Bischof von Raab, Stephan Sennyel, konsekriert werden. Durch die Erhebung der Apostolischen Administratur Burgenland zur Diözese Eisenstadt unter Papst Johannes XXIII. wurde gleichzeitig die ehemalige Stadtpfarrkirche zur Kathedrale bestimmt.

2013 P. Franz Schermann CSsR (aus Pilgersdorf)

17 Mo der 33. Woche im Jahreskreis

g Hl. Gertrud von Helfta, Ordensfrau, Mystikerin
(RK; ARK: 16. Nov.)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111); Sg 1081 (1111)

L: 1 Makk 1,10–15.41–43.54–57.62–64

Ev: Lk 18,35–43

w M von der hl. Gertrud (Com Or)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,14–19

Ev: Joh 15,1–8

Gertrud, geboren 1256, kam bereits mit fünf Jahren ins Kloster Helfta und erhielt eine umfassende theologische und humanistische Ausbildung. Sie gilt als größte deutsche Mystikerin und war zeit ihres Lebens durch innigste Verbundenheit mit Christus und ausgeprägte eucharistische Frömmigkeit ausgezeichnet. In ihren Schriften finden sich erste deutsche Wurzeln der Herz-Jesu-Verehrung. Sie starb am 17. November 1302.

2002 KR P. Albert (Josef) M. Guggenberger OSM, ehem. Loretto

18 Di **der 33. Woche im Jahreskreis**
g **Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom**

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 104 (102); Sg 925
 L: 2 Makk 6,18–31
 Ev: Lk 19,1–10
 w **M** vom Weihetag der Basiliken, Prf Ap I
 L: Apg 28,11–16.30–31
 Ev: Mt 14,22–33

Kaiser Konstantin ließ im 4. Jahrhundert über den Stätten des Martyriums der Apostelfürsten Petrus und Paulus prächtige Basiliken errichten, deren Kirchweihfest seit dem 11. Jahrhundert am 18. November gefeiert wird. Der heutige Petersdom wurde an der Stelle der inzwischen verwahrlosten alten Basilika von berühmten Künstlern erbaut und prächtig ausgestattet und am 18. November 1626 geweiht. St. Paul vor den Mauern Roms wurde wiederholt durch Brände verwüstet. Der heutige Bau wurde am 10. Dezember 1854 geweiht. Seit 1870 ist der Vatikan anstelle des Lateran Hauptsitz des Papstes und der Petersdom die Hauptkirche von Rom.

- 19 Mi** **Hl. Elisabeth**, Landgräfin von Thüringen (RK; ARK:
G 17. Nov.)
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** von der hl. Elisabeth, eig Prf
 L: 2 Makk 7,1.20–31
 Ev: Lk 19,11–28
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Joh 3,14–18
 Ev: Lk 6,27–38

Elisabeth ist im Jahre 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und der Gertrud von Andechs geboren. Sie wurde auf der Wartburg bei Eisenach erzogen und noch als Kind mit Landgraf Ludwig IV. von Thüringen vermählt. Mit zwanzig Jahren war sie schon Witwe, legte ein Jahr später das Gelübde der Armut als Tertiarin der Franziskaner ab und lebte ganz im Dienst aufopfernder Nächstenliebe in Marburg an der Lahn, wo sie am 17. November 1231 starb und bestattet wurde. Schon vier Jahre später wurde Elisabeth heiliggesprochen.

Das Haupt der Heiligen wird im Kloster der Elisabethinen in Wien aufbewahrt und verehrt. Elisabeth ist Patronin vieler karitativer Vereinigungen.

2020 GR Ivan Janeš – auch in der D Eisenstadt tätig
 (aus der ED Đakovo-Osijek, Kroatien)

- 20 Do** **der 33. Woche im Jahreskreis**
Off vom Tag
gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 149 (147); Sg 118
 (116)
 L: 1 Makk 2,15–29
 Ev: Lk 19,41–44

- 21 Fr** **Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**
G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt
W **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
 L: 1 Makk 4,36–37.52–59
 Ev: Lk 19,45–48
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Sach 2,14–17
 Ev: Mt 12,46–50

Der Ursprung des heutigen Gedenktages von der Darstellung Mariä im Tempel von Jerusalem ist das Weihefest der Marienkirche in der Nähe dieses Tempels. Dieses Fest wird in den orientalischen Kirchen seit Jahrhunderten feierlich begangen.

2018 GR Emmerich Schöffberger (aus Deutschkreutz)
 2020 P. Dr. Jakob M. (Anton) Schattovich OP – auch in
 der D Eisenstadt tätig (aus Kleinmutschen)

22 Sa **Hl. Cäcilia**, Jungfrau, Märtyrin in Rom
G **Off** vom G, eig BenAnt
 1. V vom H Christkönigssonntag
R **M** von der hl. Cäcilia (Com Mt oder Jf)
 L: 1 Makk 6,1–13
 Ev: Lk 20,27–40
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Hos 2,16b.17b.21–22
 Ev: Mt 25,1–13

Die Legende vom Martyrium der hl. Cäcilia gehört zu den verbreitetsten im Abendland. Dennoch bleibt ihre Gestalt geschichtlich vollständig im Dunkel. Bezeugt sind aber eine Cäcilienkirche in Trastevere in Rom bereits im 5. Jahrhundert und das Martyrium einer hl. Cäcilia an der Via Appia. Cäcilia wird als Patronin der Kirchenmusik verehrt.

2009 EKR Amon Strommer (aus Kleinmutschen)
 2016 Mathew Vattackuzhy, em. Eparch der
 Partnerdiözese Kanjirapally
 2022 GR Johannes Jandrasits, aus Großmüribisch

23 So **+ CHRISTKÖNIGSSONNTAG**
H Letzter Sonntag im Jahreskreis
 Der g des hl. Kolumban und der g des hl. Klemens
 I. entfallen in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
W **M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, fS (MB
 II 548/I)
 L 1: 2 Sam 5,1–3
 APs: Ps 122,1–3.4–5 (Kv: 1b; GL 78,1)

L 2: Kol 1,12–20
 Ev: Lk 23,35b–43
 Gesänge: GL 375, GL 392, GL 856

2009 Kan. Prälat Prof. Mag. Alfred Zistler, em.
 Domkustos (aus Girm)

Heute ist Zählsonntag.

24 Mo Hl. Andreas Dung-Lac, Priester, und

G **Gefährten**, Märtyrer

Off vom G (Com Mt; StG III² 1367 bzw. 1374
 oder Ergänzungsheft S. 12–15), 2. Woche

R **M** vom hl. Andreas und den Gefährten (MB
 Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 19
 bzw. Handreichung 2010, S. 42 bzw.
 Ergänzungsheft zur 2. Auflage, S. 11 bzw.
 MB-KI 2007, S. 1247) (Com Mt)

L: Dan 1,1–6.8–20

Ev: Lk 21,1–4

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

oder 1 Kor 1,17–25 (L VI 118)

Ev: Mt 10,17–22

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Ordensleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

- 2013 P. LLic. Dr. Antonius (Antal) Benkö SJ, ehem.
 Spiritual am Bischöfl. Priesterseminar (aus Paks,
 Ungarn)
- 2014 Msgr. GR Prof. Josef Herowitsch (aus Rohrbach b.
 M.)
- 2015 Mag. Dr. Johannes Fleischacker (aus Schandorf)

- 25 Di** **der 34. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Katharina von Alexandrien**, Jungfrau, Märtyrin
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296
 L: Dan 2,31–45
 Ev: Lk 21,5–11
 r **M** von der hl. Katharina (Com Mt)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 5,1–5
 Ev: Lk 9,23–26

Über die hl. Katharina von Alexandrien ist historisch nichts nachweisbar. Der Legende nach bezwang die 18-jährige gebildete Christin im Disput 50 von Kaiser Maximin zur Widerlegung des Christentums bestellte heidnische Philosophen. Auf ihr Gebet hin zersprang das Rad, mit dem sie gerädert werden sollte. Schließlich wurde sie mit dem Schwert enthauptet (um 310). Ihre Verehrung breitete sich im Mittelalter, aus dem Orient übernommen, im ganzen Abendland aus und ist heute noch lebendig. Sie zählt zu den 14 Nothelfern.

- 26 Mi** **der 34. Woche im Jahreskreis**
g **Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239
 L: Dan 5,1–6.13–14.16–17.23–28
 Ev: Lk 21,12–19
 w **M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
 Ev: Lk 10,1–9

Konrad, Sohn eines Welfengrafen, wurde in St. Gallen und Konstanz ausgebildet und 934 im Beisein des hl. Ulrich zum Bischof von Konstanz gewählt. Mit Otto I. eng verbunden, trat er dennoch politisch nicht hervor. Er sorgte für die Erbauung von Kirchen und für die Armen, machte drei Wallfahrten ins Heilige Land und weihte 948 die erste Kirche von Einsiedeln. Gestorben am 26. November 975. Gebhard aus dem Geschlecht der Grafen von Bregenz war Schüler des hl. Konrad an der Domschule zu Konstanz und erhielt 979 durch Otto II. die Bischofswürde. Gestorben am 27. August 995 in der von ihm gestifteten Abtei Petershausen und dort begraben.

27 Do der 34. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131); Gg 133 (131); Sg 527,8

L: Dan 6,12–28

Ev: Lk 21,20–28

2006 Kan. Prälat WKR Wilhelm Grafl, ehem. Domkapitular (aus Schützen a. G.)

28 Fr der 34. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 297; Gg 297; Sg 298

L: Dan 7,2–14

Ev: Lk 21,29–33

29 Sa der 34. Woche im Jahreskreis**g** **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 32 (30); Gg 1097 (1129); Sg 1097 (1129)

L: Dan 7,15–27

Ev: Lk 21,34–36

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL2022 EKR Josip Sabolek – auch in der D Eisenstadt tätig
(aus der D Varaždin, Kroatien)

ZEITTADEL FÜR DAS KIRCHENJAHR 2025/26

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1 – 8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	8. Wo i. J.
Wochen im Kirchenjahr	52

BEWEGLICHE FESTE

1. Adventsonntag	30.11.2025
Fest der Hl. Familie	28.12.2025
Taufe des Herrn	11.01.2026
Aschermittwoch	18.02.2026
Ostersonntag	20.04.2026
Christi Himmelfahrt	14.05.2026
Pfingsten	24.05.2026
Dreifaltigkeitssonntag	31.05.2026
Fronleichnam	04.06.2026
Heiligstes Herz Jesu	12.06.2026
Christkönigssonntag	22.11.2026
Ende des Kirchenjahres	28.11.2026

Kirchenpatrone der Pfarrkirchen

Hl. Ägidius

Müllendorf
Pilgersdorf

Alle Heiligen

Frankenau
Nebersdorf
Pama
Rotenturm a. d. P.
Siegendorf
Sigleß

Hl. Anna

Bocksdorf
Draßburg
Hornstein
Jabing
Kleinwarasdorf
Oberdorf
Schandorf

Hl. Andreas Ap.

Antau
Draßmarkt
Kroatisch Geresdorf
St. Andrä a. Z.

Hl. Antonius v. Padua

Raiding
Strem

Auferstehung Christi

Oberwart

Hl. Bartholomäus

Deutsch Jahrndorf
Illmitz
Unterpullendorf

Christi Himmelfahrt

Oberrabnitz

Hl. Clemens

Heiligenbrunn

Hl. Demetrius

Großwarasdorf

Hlgst. Dreifaltigkeit

Gattendorf
Grafenschachen
Kroatisch Minihof
Mannersdorf a. d. R.
Oggau a. N.
Rust
Weiden a. S.
Weppersdorf
Wolfau

Hl. Florian

Rudersdorf
Tobaj
Winden a. S.

Hl. Gallus

Neusiedl a. S.

Hl. Geist

Neckenmarkt
Stegersbach
Wiesen

Hl. Georg

Jois
Klostermarienberg
Eisenstadt-St. Georgen

Hl. Jakobus

Gols
Güssing
Kitzladen
Klingenbach
Ritzing

Hl. Johannes der Täufer

Bad Tatzmannsdorf
Großhöflein
Markt Neuhodis
Neuberg
Piringsdorf
St. Margarethen i. B.
Stoob
Stotzing
Zagersdorf

Hl. Johannes Nepomuk

Weiden b. R.

Hl. Josef

Eberau
Güttenbach
Halbturn
Kukmirn
Mogersdorf
Stadtschlaining

**Hl. Katharina von
Alexandrien**

Podersdorf a. S.
Rechnitz
St. Kathrein
Unterwart

Hl. Klemens M. Hofbauer

Oberpullendorf

Hl. Koloman M.

Piringsdorf

Hll. Kosmas und Damianus

Hagensdorf

Kreuzauffindung

Heiligenkreuz i. L.
Steinbrunn
Wulkaprodersdorf

Kreuzerhöhung

Deutschkreutz
Kittsee
Mörbisch a. S.
Pamhagen
Sieggraben

Hl. Kunigunde

Breitenbrunn a. N.

Hl. Ladislaus

Mischendorf
Parndorf

Hl. Laurentius

Nikitsch
Olbendorf
Trausdorf a. d. W.

Hl. Leonhard

Litzelsdorf
Neudorf b. P.
Oberkohlstätten
Walbersdorf

Hl. Margareta

Apetlon
Horitschon
St. Margarethen i. B.

Mariä Geburt

Deutsch Tschantschendorf
Frauenkirchen
Hannersdorf
Neudörf l. a. d. L.
Rattersdorf

Mariä Heimsuchung

Dobersdorf
Eisenstadt-Oberberg
Maria Bild a. W.
Rattersdorf

Mariä Himmelfahrt

Bad Sauerbrunn
Dürnbach
Forchtenstein
Gaas
Kleinfrauenhaid
Klostermarienberg
Mariasdorf
Ollersdorf
Os lip
Unterfrauenhaid

Mariä Krönung

Marz

Mariä Namen

Deutsch Schützen
Neutal

Maria Unbefleckte Empfängnis

Loretto
Wimpassing a. d. L.

Hl. Magdalena

Leithaprodersdorf
Mönchhof
Schützen a. G.

Hl. Markus

Potzneusiedl

Hl. Martin, Bischof von Tours

Donnerskirchen
Eisenstadt-Dompfarre
Gerersdorf b. G.

Markt St. Martin
Mattersburg
St. Martin a. d. R.
St. Martin i. d. W.
Schachendorf

HI. Matthäus Ev.
Wallern

HI. Erzenget Michael
Bernstein
Großpetersdorf
Landsee
Neufeld a. d. L.
St. Michael b. G.
Schattendorf
Tadten

HI. Nikolaus
Andau
Deutsch Kaltenbrunn
Kaisersdorf
Kemetten
Kobersdorf
Lockenhaus
Neumarkt i. T.
Neusiedl a. S.
Nickelsdorf
Pötttsching
Purbach a. N.

HI. Nikolaus von Tolentino
Lockenhaus

HI. Oswald
Kogl

HI. Petrus und Paulus
Baumgarten
Kirchfidisch
Lackenbach
Pinkafeld
Stinatz
Unterrabnitz
Zillingtal
Zurndorf

HI. Rochus
Hirm
Oberloisdorf

HI. Rosalia
Moschendorf
Unterpetersdorf

HI. Sebastian
Rohrbach b. M.

HI. Sebastian und Rochus
Kaisersteinbruch

HI. Sigismund
Krensdorf

HI. Simon und Judas
Oggau a. N.
Mitterpullendorf

HI. Stefan, König von Ungarn
Edelstal
Großmürbisch
Königsdorf
Neuhaus a. Klb.

HI. Vitus
Bildein
Eisenstadt-Kleinhöflein
Lutzmannsburg

HI. Wenzel
Jennersdorf
Steinberg a. d. R

Anbetungstage

(Bei Filialgemeinden ist die Pfarre in Klammern beigefügt)

Jänner

1. Bischöfliche Hauskapelle
2. Kleinwarasdorf (2.)
3. Inzenhof (Großmürbisch)
4. Limbach (Kukmirn)
5. Parndorf (2.)
6. Strem (2.)
7. Rechnitz (1.)
8. Großpetersdorf (1.)
9. Güssing
10. Pama (2.)
11. Pinkafeld (1.)
12. Andau (2.)
13. Oberloisdorf (2.)
14. Dobersdorf (2.)
15. Jois (2.)
16. St. Kathrein (2.)
17. Baumgarten (2.)
18. Piringsdorf (2.)
19. Lockenhaus
20. Punitz (Tobaj)
21. Draßmarkt (2.)
22. Dürnbach
23. Althodis (Markt Neuhodis)
24. Bildein (1.)
25. Wallern (2.)
26. Bernstein (1.)
27. Nikitsch (2.)
28. Schandorf
29. St. Martin a. d. R. (1.)
30. Maria Bild a. W. (1.)
31. Kroisegg (Grafenschachen)

Feber

1. Illmitz
2. Kirchfidisch (1.)
3. St. Martin i. d. W.
4. Antau
5. Zagersdorf (1.)
6. Weiden b. R. (1.)

7. Deutsch Kaltenbrunn
 8. Krensdorf
 9. Marz (1.)
 10. Mattersburg (1.)
 11. Neudörf l. a. d. L.
 12. Forchtenstein
 13. Baumgarten (1.)
 14. Pöttsching (1.)
 15. Rohrbach b. M. (1.)
 16. Eisenstadt, Haus St. Martin
 17. Draßburg (1.)
 18. Steinbrunn
 19. Wiesen (1.)
 20. Wulkaprodersdorf (1.)
 21. Walbersdorf
 22. Königsdorf
 23. Sigleß
 24. Zillingtal
 25. Oberwart (1.)
 26. Purbach a. N. (1.)
 27. Schützen a. G. (1.)
 28. Hornstein
 29. Eisenstadt, Theresianum
- Sa nach Aschermittwoch:
Schattendorf (1.)

März

1. Eisenstadt-Kleinhöflein
2. Eisenstadt, Dompfarre
3. Eisenstadt, Rektoratskirche
4. Neufeld a. d. L.
5. Stotzing
6. Eisenstadt, Propsteipfarre
7. Klingenbach
8. Unterwart (1.)
9. Kukmirn
10. Müllendorf (1.)
11. Großhöflein (1.)
12. Oggau a. N. (1.)
13. Loretto

14. Leithaprodersdorf (1.)
 15. * Rust
 16. Siegendorf
 17. Sinnersdorf (1.)
 18. Hagendorf
 19. Kemeten
 20. Glasing (Güssing)
 21. Lackenbach (1.)
 22. Kitzladen
 23. Neumarkt i. T. (1.)
 24. Breitenbrunn a. N.
 25. Ollersdorf
 26. St. Margarethen i. B. (1.)
 27. Trausdorf a. d. W. (1.)
 28. Oslip (1.)
 29. Wimpassing a. d. L.
 30. Neutal
 31. Stoob
2. Fastensonntag: * Rust
3. Fastensonntag: Mörbisch

April

1. Apetlon
2. Mönchhof (1.)
3. Hirm
4. Strebersdorf (Lutzmannsburg)
5. Halbtürn (1.)
6. Winten (Eberau)
7. Gattendorf
8. Schachendorf (1.)
9. Illmitz
10. Pama (1.)
11. Mariasdorf (1.)
12. Deutsch Bieling
(Heiligenbrunn)
13. Neusiedl a. S. (1.)
14. Jois (1.)
15. Parndorf (1.)
16. Jennersdorf (1.)
17. Podersdorf a. S.
18. Potzneusiedl
19. Frauenkirchen
20. Neudorf b. P.
21. Weiden a. S. (1.)

22. Winden a. S.
 23. Deutsch Tschantschendorf (1.)
 24. Eisenstadt-St.Georgen (1.)
 25. Güttenbach (2.)
 26. Stadtschlaining
 27. Moschendorf (1.)
 28. Deutsch Ehrendorf (Strem)
 29. Mischendorf (2.)
 30. Kittsee
- Weißer Sonntag: Zurndorf (1.)
2. So nach Ostern: Nickelsdorf

Mai

1. Sinnersdorf (2.)
2. Edelstal
3. Heiligenkreuz i. L. (1.)
4. Rudersdorf (1.)
5. Liebing (Rattersdorf)
6. Bad Tatzmannsdorf
7. Hannersdorf (1.)
8. Olbendorf
9. Deutsch Schützen
10. Pamhagen (1.)
11. Glashütten (Lockenhaus)
12. St. Andrä a. Z.
13. Gamischdorf (St. Michael)
14. Oberrabnitz
15. Kleinpetersdorf
(Großpetersdorf)
16. Tadtén
17. Wallern i. B. (1.)
18. Unterpullendorf
19. Unterrabnitz
20. Rotenturm a. d. P. (1.)
21. Kaisersdorf
22. Draßmarkt (1.)
23. Oberloisdorf (1.)
24. Frankenau (1.)
25. Nikitsch (1.)
26. Kroatisch Geresdorf (1.)
27. Nebersdorf
28. Horitschon (1.)
29. Kobersdorf
30. Steinberg a. d.R.

31. Mannersdorf a. d. R.
Dreifaltigkeitssonntag: Bernstein

Juni

1. Klostermarienberg
2. Bocksdorf
3. Eisenstadt, Haus der Begegnung
4. Landsee
5. Lutzmannsburg
6. Unterfrauenhaid
7. Großwarasdorf (1.)
8. Deutschkreutz
9. Neckenmarkt (1.)
10. Neuberg
11. Ritzing
12. Markt St. Martin
13. Weppersdorf
14. Mogersdorf
15. Kleinzicken (Großpetersdorf)
16. Pilgersdorf (2.)
17. Stinatz (1.)
18. Heiligenbrunn
19. Neuhaus a. Klb. (1.)
20. Oberkohlstätten (2.)
21. Litzelsdorf (1.)
22. Kroatisch Minihof (1.)
23. St. Kathrein (1.)
24. Piringsdorf (1.)
25. Haschendorf (Unterpetersdorf)
26. Steinfurt (Strem)
27. Stegersbach (1.)
28. Raiding (2.)
29. Oberpullendorf
30. Schwendgraben (Unterrabnitz)

Juli

1. Markt Neuhodis
2. Rauchwart (St. Michael)
3. Eberau
4. Zagersdorf (2.)
5. Riedlingsdorf (Pinkafeld)

6. Kotezicken (Mischendorf)
7. Bischöfliche Hauskapelle
8. Pinkafeld, Franziskusgemeinschaft (1.)
9. Oberpullendorf, Spital
10. Mönchhof, Abtei Marienkron
12. Wörterberg (Stinatz)
13. Neusiedl a. S. (2.)
14. Steinberg a. d. R., Kloster
15. Edlitz (St. Kathrein)
16. Rechnitz, Kloster
17. Haus St. Nikolaus, Neusiedl
18. Neustift (Güssing)
19. Eisenstadt, Provinzhaus (1.)
20. St. Margarethen i. B. (2.)
21. Eisenstadt, Haus St. Martin
22. Oberpullendorf, Haus St. Stephan
23. Kogl
24. Pinkafeld, Kloster
25. Gols
26. Podersdorf a. S. (2.)
27. Charismatische Erneuerung
28. Am Schlosspark, Pflegezentrum (Rechnitz)
29. Eisenstadt, Theresianum (1.)
30. Oberwart, Krankenhaus
31. Güssing, Haus St. Franziskus

August

1. Klarissenkloster "St. Klara", Schachendorf
2. Stoob (2.)
3. Rechnitz (2.)
4. Illmitz (3.)
5. Hammerteich (Lockenhaus)
6. Mönchhof, Abtei Marienkron
7. Apetlon (2.)
8. Oberpullendorf, Stadtpfarre (3.)

10. Sulz (Gerersdorf b.G.)
11. Girm (Deutschkreutz)
12. Eisenstadt, Spital d. Barmh. Brüder
13. St. Andrä a. Z. (2.)
14. Rehgraben (Gerersdorf b. G.)
15. Pöttelsdorf (Walbersdorf)
16. Eisenstadt, Provinzhaus (2.)
17. Neusiedl a. S. (3.)
18. Jabing
19. Neusiedl b. G. (Kukmirn)
20. Kleinmutschen (Unterpullendorf)
21. Schützen a. G. (2.)
22. Strem (1.)
23. Neustift a. d. R. (Forchtenstein)
24. Neckenmarkt (2.)
25. Frauenkirchen, Kloster
26. Weiden a. S. (2.)
27. Pinkafeld, Kloster
28. Kleinfrauenhaid
29. Oberdorf
30. St. Michael i. B.
31. Eisenberg a. d. P. (Deutsch Schützen)

September

1. Müllendorf (2.)
2. Tadten
3. Woppendorf (Hannersdorf)
4. Moschendorf (2.)
5. Weingraben (Kaisersdorf)
6. St. Martin a. d. R. (2.)
7. Donnerskirchen (2.)
8. Dobersdorf (1.)
9. Breitenbrunn a. N. (2.)
10. Frankenau (2.)
11. Großmutschen (Unterpullendorf)
12. Unterpetersdorf
13. Tschurndorf (Weppersdorf)

14. Heiligenkreuz i. L. (2.)
15. Reinersdorf (Heiligenbrunn)
16. Langeck (Lockenhaus)
17. Kroatisch Geresdorf (2.)
18. Kleinmürbisch (Großmürbisch)
19. Heugraben (Bocksdorf)
20. Badersdorf (Kirchfidisch)
21. Grafenschachen
22. Draßburg
23. Wulkaprodersdorf (2.)
24. Burg (Hannersdorf)
25. Horitschon (2.)
26. Harmisch (St. Kathrein)
27. Neudörfel a. d. L.
28. Poppendorf (Heiligenkreuz i. L.)
29. Bad Sauerbrunn, Großpetersdorf (2.)
30. Großwarasdorf (2.)

Oktober

1. Eisenstadt, Theresianum (1.)
2. Wolfau
3. Oberpetersdorf (Kobersdorf)
4. Miedlingsdorf (Großpetersdorf)
5. Höll (Deutsch Schützen)
6. Neudorf b. L. (Markt St. Martin)
7. Weiden b. R. (2.)
8. Güttenbach (1.)
9. Hochstraß (Lockenhaus)
10. Langental (Nebersdorf)
11. Deutsch Jahrndorf
12. Bischöfl. Priesterseminar in Wien
13. Oberwart (2.)
14. Pilgersdorf (1.)
15. Andau (1.)
16. Neuberg
17. Neumarkt i. T. (2.)
18. Rotenturm a. d. P. (2.)
19. Mariasdorf (2.)
20. Kroatisch Ehrendorf (St. Kathrein)
21. Oberkohlstätten (1.)
22. Neutal

23. Dörfel (Steinberg a. d. R.)
24. Stegersbach (2.)
25. Sieggraben
26. Luising (Hagensdorf)
27. Zuberbach (Weiden b. R.)
28. Mitterpullendorf
29. Ollersdorf
30. Neuhaus a. Klb. (2.)
31. Oberschützen
(Bad Tatzmannsdorf)

Am 2. Mittwoch im Oktober:
Stadtschlaining,
Burgkapelle

November

1. Wiesen (2.)
2. Rohrbach b. M. (2.)
3. Mischendorf (1.)
4. Eisenhüttel (Kukmirn)
5. Pöttsching (2.)
6. Kleinwarasdorf (1.)
7. Rohr (Bocksdorf)
8. Großmürbisch
9. Stinatz (2.)
10. Kroatisch Minihof (2.)
11. Mattersburg (2.)
12. Urbersdorf (Güssing)
13. Unterloisdorf
(Mannersdorf a. d. R.)
14. Tobaj
15. Mönchhof (2.)
16. Hornstein (2.)
17. Karl (Oberrabnitz)
18. Jormannsdorf
(Bad Tatzmannsdorf)
19. Deutsch Tschantschendorf
(2.)
20. Pamhagen (2.)
21. Gaas (1.)
22. Spitzzicken
(St. Martin i. d. W.)
23. Deutsch Schützen (2.)
24. Trausdorf a. d. W. (2.)

25. Leithaprodersdorf (2.)
26. Maria Bild a. W. (2.)
27. Halbturn (2.)
28. Zemendorf-Stöttera
(alternierend)
29. Rattersdorf
30. Schattendorf (2.)

Christkönigssonntag:
Dompfarre

Dezember

1. Großhöflein (2.)
2. Kohfidisch (Kirchfidisch)
3. Rohrbrunn
(Deutsch Kaltenbrunn)
4. Jennersdorf (2.)
5. Marz (2.)
6. Kemetten (2.)
7. Deutsch Gerisdorf
(Pilgersdorf)
8. Raiding (1.)
9. Zeiselhof
(Deutsch Jahrndorf)
10. Lackendorf
(Unterfrauenhaid)
11. Pinkafeld, Kloster
12. Lebenbrunn (Kogl),
Schachendorf (2.)
13. Grodnau (Mariasdorf)
14. Lindgraben
(Weppersdorf)
15. Mogersdorf
16. Donnerskirchen (1.)
17. Eisenzicken
(Rotenturm a. d. P.)
18. Sieggraben (2.)
19. Oslip (2.)
20. Oggau a. N. (2.)
21. Purbach a. N. (2.)
22. Gerersdorf b. G. (1.)
23. Unterwart (2.)
24. Mönchhof,
Abtei Marienkron

25. Pinkafeld, Kloster
 26. Pinkafeld, Franziskus-
gemeinschaft (2.)
 27. Eisenstadt-St. Georgen (2.)
 28. Welgersdorf
(Großpetersdorf)
 29. Zahling (Königsdorf)
 30. Litzelsdorf (2.)
 31. St. Nikolaus b. G. (Güssing)
3. Adventsonntag: Rudersdorf

